



Bundesverwaltungsamt

Fassung
01.01.2010

Fragenkatalog

für die
Sachkundeprüfung
(gemäß § 7 WaffG)

Stand: 01.01.2010

Impressum

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Peter Hans Durben, Deutsche Schießsport Union e.V.
Wolfgang Finze; Deutscher Schützenbund e.V.
Michael Gellenbeck; Landeskriminalamt Brandenburg
Helmut Glaser; Bund Deutscher Sportschützen e.V.
Dieter Graefrath; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.
Niels Heinrich; Polizei Hamburg
Berthold Holzenthal; Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Bernd Kamm; Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Helmut Kinsky; Deutsche Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen
Peter Krampe; Deutscher Seglerverband e.V.
Detlef Mesletzky; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.
Dr. Maik Pawlowsky, Bundesministerium des Inneren
Gerhard Schorner; Landeskriminalamt 421, Schleswig-Holstein
Hans Ströter; Deutsche Schießsport Union e.V.

Redaktion

Thomas Conrad, Bundesverwaltungsamt
Referat II B 7 – Waffenrechtliche Erlaubnisse

Im Auftrag des
Bundesministerium des Innern

Vorwort

Das Waffengesetz in der Fassung vom 17.07.2009, die Waffengesetz-Verordnung in der Fassung vom 17.07.2009 und das Beschussgesetz in der Fassung vom 17.07.2009 machen es erforderlich, die Fragen und Antworten für die Sachkunde-
vermittlung und -prüfung regelmäßig zu überarbeiten und an das geltende Recht anzupassen. Sie sind in diesem Katalog zusammengestellt. Gleich lautend gestellte Fragen mit unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten sind gewollt.

Der vorliegende Fragenkatalog orientiert sich in seinem Aufbau an bisher bestehenden Katalogen, dabei wurde er um eine Vielzahl von Fragen ergänzt, und die bisherigen Fragen in Fragestellung und Antwort an das derzeit geltende Waffenrecht angepasst.

Die Formulierungen im Katalog gelten für weibliche und männliche Personen, auch wenn dies aus sprachlichen Gründen nicht gesondert hervorgehoben ist.

Für die Sachkundeprüfung sollten ausschließlich Fragen aus diesem Katalog verwendet werden. Prüfungsausschüsse können im Einzelfall darüber hinausgehende Verständnisfragen stellen.

Zu jedem Themenkomplex steht eine Vielzahl von Fragen zur Verfügung, aus welchen die Prüfungsbögen zu bilden sind.

Die Möglichkeit für Schießsportverbände, verbandsspezifische Fragen z.B. zur jeweiligen Sportordnung oder anderer verbandsinterner Regelungen zu stellen, bleibt hiervon unberührt; diese Fragen sind jedoch zu separieren und haben keinen Einfluss auf Bestehen oder Nichtbestehen der bundesweit gültigen Sachkundeprüfung.

Neben Multiple-Choice-Antworten muß die Antwort bei einem Teil der Fragen formuliert werden. Eine Musterantwort ist vorgegeben, die wortgenaue Wiedergabe ist jedoch nicht zwingend. Vielmehr geht es um das Erfassen der jeweiligen Thematik. Hierzu dient auch der zum Teil als Erläuterung beigefügte Text in Klammerzusätzen. Die Elemente, die in der Antwort enthalten sein **müssen**, sind hervorgehoben.

Multiple-Choice-Antworten erheben keinen Anspruch auf vollständige Abhandlung der Fragestellung. Es ist immer die Frage in der gestellten Form ohne weitergehende Interpretation zu beantworten. Es können mehrere Antworten richtig sein, mindestens eine ist immer richtig.

Hinweis

Der Fragenkatalog ist auf der Homepage des Bundesverwaltungsamtes für Jedermann zugänglich. (<http://www.bundesverwaltungsamt.de> > Suchbegriff „Waffenrecht“)

Änderungen im Fragenkatalog sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Bundesverwaltungsamtes gestattet.

BVA Fragenkatalog Sachkundeprüfung 2010

Inhaltsverzeichnis

Tb 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite	5 - 19
Tb 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite	20 - 40
Tb 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite	41 - 54
Tb 4	Umgang mit Schusswaffen und Munition	Seite	55 - 73
Tb 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite	74 - 81
Tb 6	Schießen und Schießstätten	Seite	82 - 90
Tb 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite	91 - 93
Tb 8	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite	94 - 96
Tb 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite	97 - 109
Tb 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite	110 - 112
Tb 11	Notwehr und Notstand	Seite	113 - 121
Tb 12	Waffenkundliche Begriffe	Seite	122 - 124
Tb 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite	125 - 128
Tb 14	Ballistik	Seite	129 - 133
Tb 15	Langwaffen	Seite	134 - 135
Tb 16	Kurzwaffen	Seite	136 - 138
Tb 17	Munition	Seite	139 - 144
Tb 18	Schießstandaufsicht	Seite	145 - 148

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 5
1		

1.01	<p>1. Was ist eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?</p> <p>2. Was sind den Schusswaffen gleichgestellte Gegenstände?</p> <p>3. Welche hier aufgeführten Gegenstände werden waffenrechtlich erfasst?</p>	<p>Schusswaffen sind Gegenstände, die zum Angriff oder zur Verteidigung, zur Signalgebung, zur Jagd, zur Distanzinjektion, zur Markierung, zum Sport oder zum Spiel bestimmt sind und bei denen Geschosse durch einen Lauf getrieben werden.</p> <p>Tragbare Gegenstände,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die zum Abschießen von Munition zum Angriff oder zur Verteidigung, zur Signalgebung, zur Jagd, zur Distanzinjektion, zur Markierung, zum Sport oder zum Spiel bestimmt sind. - bei denen bestimmungsgemäß feste Körper gezielt verschossen werden, deren Antriebsenergie durch Muskelkraft eingebracht und durch eine Sperrvorrichtung gespeichert werden kann, sind den Schusswaffen gleichgestellt. <p>a) Druckluftgewehr <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Armbrust <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Bogen <input type="checkbox"/></p>
1.02	<p>Wie werden Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes definiert?</p>	<p>Schusswaffen sind Gegenstände, die zum Angriff oder zur Verteidigung, zur Signalgebung, zur Jagd, zur Distanzinjektion, zur Markierung, zum Sport oder zum Spiel bestimmt sind und bei denen Geschosse durch einen Lauf getrieben werden.</p>
1.03	<p>Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)</p>	<p>Dauerhaft unbrauchbar gemacht wird eine Schusswaffe durch den Inhaber einer Waffenbearbeitungserlaubnis, wenn mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen die Schussfähigkeit der Waffe oder der wesentlichen Teile nicht wiederhergestellt werden kann und dies durch das Anbringen eines Zulassungszeichens (Ortszeichen in der Raute) durch ein Besuchsamt bestätigt wird.</p>

I. Wafferecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 6
--------------------------------------	--	---------

1.04	Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)	<p>a) Ein Büchsenmacher macht mehrere wesentliche Teile dauerhaft unbrauchbar und bringt sein Markenzeichen auf der Dekorationswaffe an. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ein Waffenhändler macht alle wesentlichen Teile vorübergehend unbrauchbar und bringt ein Beschusszeichen auf der Dekorationswaffe anbringen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der Inhaber einer Waffenbearbeitungserlaubnis macht alle wesentlichen Teile unbrauchbar und lässt vom Beschußamt das Zulassungszeichen anbringen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.05	Bei welchen Dekorationswaffen ist kein Zulassungszeichen (Ortszeichen des Beschussamtes in der Raute) erforderlich?	<p>a) Bei allen offensichtlich unbrauchbaren und nicht mehr schussfähigen Waffen, die vor dem 01.01.1970 hergestellt wurden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Bei allen Schusswaffen, die vor dem 01.04.2003 nach dem damals geltenden Waffenrecht unbrauchbar gemacht wurden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Bei allen Schusswaffen, deren Modell vor dem 01.01.1871 hergestellt oder entwickelt wurde. <input type="checkbox"/></p>
1.06	Welche der hier genannten Gegenstände sind Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Blasrohr <input type="checkbox"/></p> <p>a) Druckluftgewehr mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Doppelflinte <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 7
--------------------------------------	--	---------

1.07	Welche der hier genannten Gegenstände sind Feuerwaffen im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Einläufige Einzelladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen), deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Einläufige Waffen mit Zündnadelzündung, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Einläufige Waffen mit Luntenzündung, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde. <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.08	Was ist keine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Druckluftpistole <input type="checkbox"/></p> <p>b) Zündblättchenpistole <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Signalpistole Kaliber 4 <input type="checkbox"/></p>
1.09	Welche der hier genannten Gegenstände sind <u>keine</u> Schusswaffen, bzw. ihnen gleichgestellte Gegenstände im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Soft-Air-Waffen mit einer Geschossenergie über 0,5 Joule <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffen mit einer Mündungsenergie von weniger als 7,5 Joule, bei denen die Geschosse durch Federdruck durch einen Lauf getrieben werden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Präzisionsschleudern. <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.10	Welche der hier genannten Gegenstände sind <u>keine</u> Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Einläufige Waffen mit Funkenzündung (Steinschloss), deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Bolzenschussgeräte für das Baugewerbe. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Böller. <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.11	Was versteht man unter halbautomatischen Schusswaffen?	Dies sind Schusswaffen, die nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit sind und bei denen aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden kann (ausgenommen Double-Action-Revolver).

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 8
-------------------------------	--	---------

1.12	Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?	a) Mit halbautomatischen Waffen kann man mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben, ohne dass man Patronen per Hand nachladen muss.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Mit halbautomatischen Waffen kann man durch einmaliges Betätigen des Abzugs mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben.	<input type="checkbox"/>
		c) Mit halbautomatischen Waffen kann man einen Schuss abgeben, dann muss stets eine neue Patrone aus dem Magazin per Hand durchgeladen werden.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.13	Was versteht man unter dem Begriff „halbautomatische Waffe“?	a) Eine Waffe, die nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit wird und bei der durch nochmalige Betätigung des Abzuges ein weiterer Schuss aus demselben Lauf abgegeben werden kann.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Eine Waffe, die nach Abgabe eines Schusses durch manuelles Vor- und Zurückziehen des Verschlusshebels die leere Patronenhülse auswirft und eine neue Patrone aus dem Magazin zuführt.	<input type="checkbox"/>
		c) Eine Waffe, bei der nach Abgabe eines Schusses die leere Patronenhülse automatisch ausgeworfen wird, eine neue Patrone aber manuell per Hand geladen werden muss.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.14	Welche der aufgeführten Waffen ist eine halbautomatische Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a) Single-Action-Revolver	<input type="checkbox"/>
		b) Selbstladepistole	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Doppelflinte	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 9
--------------------------------------	--	---------

1.15	Welche der hier genannten Waffen ist eine halbautomatische Waffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Büchse mit Geradestutzenverschluss <input type="checkbox"/></p> <p>b) Selbstladeflinte <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Double-Action-Revolver <input type="checkbox"/></p>
1.16	Erläutern Sie den Begriff „Waffe“ im Sinne des WaffG!	<ul style="list-style-type: none"> - Schusswaffen oder ihnen gleichgestellte Gegenstände. - Tragbare Gegenstände, die ihrem Wesen nach dazu bestimmt sind, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen, insbesondere Hieb- und Stoßwaffen. - Tragbare Gegenstände, die ohne dafür bestimmt zu sein, insbesondere wegen ihrer Beschaffenheit, Handhabung oder Wirkungsweise geeignet sind die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen und die im Waffengesetz genannt sind.
1.17	Was ist eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Blasrohr <input type="checkbox"/></p> <p>b) Degen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Präzisionsschleuder <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.18	Wie unterscheidet das Waffengesetz Langwaffen und Kurzwaffen?	<p>Langwaffen; dies sind Schusswaffen, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt länger als 30 cm sind und deren kürzeste bestimmungsgemäß verwendbare Gesamtlänge 60 cm überschreitet.</p> <p>Kurzwaffen sind alle anderen Waffen.</p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 10
--------------------------------------	--	----------

1.19	Gibt es Schusswaffen, oder sonstige Gegenstände, die nicht erworben, besessen oder überlassen werden dürfen? Nennen sie mindestens vier dieser Gegenstände!	<p>Ja, „verbotene Waffen oder Munition“, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stahlruten, Totschläger, Schlagringe, Butterflymesser, Wurfsterne, Hartkernmunition, Leuchtspurnmunition - Hieb- und Stoßwaffen, die ihrer Form nach geeignet sind, einen anderen Gegenstand vorzutäuschen, oder die mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs verkleidet sind - Gegenstände, bei denen leicht entflammbare Stoffe so verteilt und entzündet werden, dass schlagartig ein Brand entstehen kann - Gegenstände, die nach ihrer Beschaffenheit und Handhabung dazu bestimmt sind, durch Drosseln die Gesundheit zu schädigen (z.B. Nun-Chakus). <p><i>(Hinweis: Vollständige Aufzählung s. Anlage 2 Abschnitt 1 Waffengesetz.)</i></p>
1.20	Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine verbotene Waffe?	<p>a) Samuraischwert <input type="checkbox"/></p> <p>b) feststehendes Messer mit einer Klinge von mehr als 8,5 cm <input type="checkbox"/></p> <p>c) Vorderschaftrepetierflinte Vorderschaftrepetierflinte mit einer Lauflänge unter 45 cm. <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.21	Welches sind „verbotene Waffen“ im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Blasrohr, Harpune, Armbrust <input type="checkbox"/></p> <p>b) halbautomatisches Gewehr / halbautomatische Pistole <input type="checkbox"/></p> <p>c) Schlagring, Stockdegen, Würgeholz (Nun-Chaku) <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 11
1		

1.22	Was versteht man unter einer „verbotenen Waffe“?	<p>a) Eine Waffe, zu deren Erwerb es der Erlaubnis in Form einer Erwerbsberechtigung (WBK, Jagdschein) der örtlich zuständigen Erlaubnisbehörde bedarf. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Eine Waffe, mit der der Umgang verboten ist (wobei eine Ausnahmegenehmigung des BKA möglich ist). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Eine Waffe, die nur von Personen über 25 Jahren erworben werden darf. <input type="checkbox"/></p>
1.23	Bei welchen der aufgeführten Beispiele handelt es sich um „verbotene Waffen“?	<p>a) Schusswaffen mit Schalldämpfer. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schusswaffen, die Reihenfeuer (Dauerfeuer) schießen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Schusswaffen mit einem Laserzielgerät. <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.24	Welche Schusswaffen zählen zu den „verbotenen Waffen“?	<p>a) Vorderschaftrepetierflinten deren Gesamtlänge in der kürzest möglichen Verwendungsform weniger als 95 cm beträgt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Betäubungsgewehre <input type="checkbox"/></p> <p>c) Schießkugelschreiber <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.25	Welches sind verbotene Waffen?	<p>a) Harpunen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Hieb- oder Stoßwaffen, die ihrer Form nach geeignet sind, Gegenstände des täglichen Gebrauchs vorzutäuschen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Vorderschaftrepetierer <input type="checkbox"/></p>
1.26	Welche der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine „verbotene Waffe“?	<p>a) Präzisionsschleuder <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Fahrtenmesser (14 cm lange Klinge, beidseitig geschliffen) <input type="checkbox"/></p> <p>c) Baseballschläger <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 12
--------------------------------------	--	----------

1.27	Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine „verbotene Waffe“?	<p>a) Sportdegen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Stockdegen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Halbautomatisches Gewehr <input type="checkbox"/></p>
1.28	Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?	<p>a) Schalldämpfer <input type="checkbox"/></p> <p>b) Distanz-Elektroimpulsgeräte <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) für Schusswaffen bestimmte Zielscheinwerfer <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.29	Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?	<p>a) Butterflymesser <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Schlagringe <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Teleskopschlagstöcke <input type="checkbox"/></p>
1.30	Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?	<p>a) Kurzwaffenpatronen mit Hohlspitzgeschossen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Büchsenpatronen mit Treibspiegelgeschossen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Kleinkaliberpatronen mit Leuchtpurgeschossen <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.31	Was sind „wesentliche Teile“ von Schusswaffen? Nennen Sie mindestens vier!	<p>„Wesentliche Teile“ sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Lauf / Gaslauf - der Verschluss - das Patronen- oder Kartuschenlager (wenn dieses nicht bereits Bestandteil des Laufes ist) - das Griffstück, oder sonstige Waffenteile von Kurzwaffen, soweit sie für die Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt sind. - die Verbrennungskammer, soweit zum Antrieb ein entzündbares flüssiges oder gasförmiges Gemisch verwendet wird - bei Schusswaffen mit anderem Antrieb auch die Antriebsvorrichtung, sofern sie fest mit der Schusswaffe verbunden ist.

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 13
--------------------------------------	--	----------

1.32	Aus welchen wesentlichen Teilen besteht eine Schusswaffe?	a) Lauf, Patronenlager, Verschluss, Griffstück bei Kurzwaffen	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Patrone, Visierung, Abzug	<input type="checkbox"/>
		c) Magazin, Schaft, Schlagbolzen	<input type="checkbox"/>
1.33	Was ist ein „wesentlicher Teil“ einer Schusswaffe?	a) Verschluss	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Abzug	<input type="checkbox"/>
		c) Magazin	<input type="checkbox"/>
1.34	„Wesentlicher Teil“ einer Schusswaffe ist...	a) der Schaft.	<input type="checkbox"/>
		b) der Verschluss.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) die Visierung.	<input type="checkbox"/>
1.35	„Wesentlicher Teil“ eines Revolvers ist:	a) die Griffschale.	<input type="checkbox"/>
		b) die Trommel.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) die Visiereinrichtung.	<input type="checkbox"/>
1.36	Welche sind wesentliche Teile von Schusswaffen?	a) der Lauf	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) das Magazin	<input type="checkbox"/>
		c) der Verschluss	<input checked="" type="checkbox"/>
		d) das Griffstück mit Auslösemechanismus bei Kurzwaffen	<input checked="" type="checkbox"/>
		e) die Trommel eines Revolvers	<input checked="" type="checkbox"/>
		f) der Gewehrschaft	<input type="checkbox"/>
		g) das Zielfernrohr	<input type="checkbox"/>
1.37	Welche der hier genannten Gegenstände sind <u>keine</u> „wesentlichen Teile“ von Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wechseltrommel für Revolver	<input type="checkbox"/>
		b) Klappschaft für Flinten	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Ersatzmagazin für Büchsen	<input checked="" type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 14
--------------------------------------	--	----------

1.38	Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?	a) Repetierwaffen haben immer ein Magazin. <input checked="" type="checkbox"/> b) Revolver haben immer eine Trommel. <input checked="" type="checkbox"/> c) Pistolen haben immer ein Magazin. <input type="checkbox"/>
1.39	Was versteht man bei Sportwaffen unter dem Begriff „Kleinkaliberwaffe“?	a) Eine Waffe in einem Kaliber unter 40 mm. <input type="checkbox"/> b) Eine Waffe in .22 l.r. (.22 lfB). <input checked="" type="checkbox"/> c) Eine Waffe mit einer Mündungsenergie unter 7,5 Joule. <input type="checkbox"/>
1.40	Was ist ein „Kleinkalibergewehr“?	a) Bezeichnung für eine Flinte Kal. .410 <input type="checkbox"/> b) Bezeichnung für eine Langwaffe in .22 l.r. (long rifle) (oder auch .22 lfB = lang für Büchse) <input checked="" type="checkbox"/> c) Gewehr in .243 Winchester <input type="checkbox"/>
1.41	Was ist ein Drilling?	a) Eine Repetierwaffe. <input type="checkbox"/> b) Eine halbautomatische Waffe. <input type="checkbox"/> c) Eine Einzelladerwaffe. <input checked="" type="checkbox"/>
1.42	Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a) halbautomatische Pistole <input type="checkbox"/> b) Doppelflinte <input checked="" type="checkbox"/> c) Schreckschussrevolver <input type="checkbox"/>
1.43	Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a) halbautomatische Pistole <input type="checkbox"/> b) Perkussionspistole <input checked="" type="checkbox"/> c) Revolver <input type="checkbox"/>
1.44	Was sind Einzellader?	Schusswaffen ohne Magazine mit einem oder mehreren Läufen, die vor jedem Schuss aus demselben Lauf von Hand geladen werden.

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 15
--------------------------------------	--	----------

1.45	Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a) Doppelbüchse <input checked="" type="checkbox"/> b) Single-Action-Revolver <input type="checkbox"/> c) halbautomatische Pistole <input type="checkbox"/>
1.46	Welche der hier genannten Waffen sind Mehrlader im Sinne des Waffengesetzes?	a) Double-Action-Revolver <input checked="" type="checkbox"/> b) Repetierbüchse <input checked="" type="checkbox"/> c) Doppelflinte <input type="checkbox"/>
1.47	Zu welcher Waffenart im Sinne des Waffengesetzes zählt eine Doppelflinte?	a) Einzelladerwaffen <input checked="" type="checkbox"/> b) Repetierwaffen <input type="checkbox"/> c) halbautomatische Waffen <input type="checkbox"/>
1.48	Zu welcher Waffenart im Sinne des Waffengesetzes zählt eine Unterhebel-Repetierbüchse (lever-action)?	a) Einzelladerwaffen <input type="checkbox"/> b) Repetierwaffen <input checked="" type="checkbox"/> c) halbautomatische Waffen <input type="checkbox"/>
1.49	Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?	a) Büchse mit gezogenem Lauf für Kugelschuss, Flinte mit glattem Lauf für Schrotschuss <input checked="" type="checkbox"/> b) Büchsen haben Kammerstängel und Verschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf <input type="checkbox"/> c) kein Unterschied <input type="checkbox"/>
1.50	Die Vorderschaft-Repetierflinte ist eine.....im Sinne des Waffengesetzes.	a) Einzelladerwaffe <input type="checkbox"/> b) Repetierwaffe <input checked="" type="checkbox"/> c) halbautomatische Waffe <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 16
--------------------------------------	--	----------

1.51	Was sind Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?	Sind als Waffen oder für Schusswaffen bestimmte - feste Körper (Einzelgeschosse oder Schrote) oder - gasförmige, flüssige oder feste Stoffe in Umhüllungen, die zum Verschießen aus Schusswaffen bestimmt sind.
1.52	Was zählt zu den Geschossen im Sinne des Waffengesetzes?	a) Platzpatronen <input type="checkbox"/> b) Schrote <input checked="" type="checkbox"/> c) Pfeile <input type="checkbox"/>
1.53	Was zählt zu den Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?	a) Pfeile für Jagdbögen <input type="checkbox"/> b) Bleirundkugeln für Vorderlader <input checked="" type="checkbox"/> c) CO ₂ - Kartuschen für Druckluftwaffen <input type="checkbox"/>
1.54	Welche Arten von Munition unterscheidet das Waffengesetz?	- Patronenmunition (Hülsen mit Treibladungen, die ein Geschoss enthalten und Geschosse mit Eigenantrieb) - Kartuschenmunition (Hülsen mit Ladungen, die kein Geschoss enthalten) - Pyrotechnische Munition (Munition, in der explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische enthalten sind, die einen Licht-, Schall-, Rauch- oder ähnlichen Effekt erzeugen) - Hülsenlose Munition (Treibladungen mit und ohne Geschosse)
1.55	Welche Munitionsarten unterscheidet das Waffengesetz?	- Patronenmunition, - hülsenlose Munition, - Kartuschenmunition, - pyrotechnische Munition.

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 17
--------------------------------------	--	----------

1.56	Welche Munitionsarten sind vom Waffengesetz erfasst?	a) Patronenmunition <input checked="" type="checkbox"/> b) hülsenlose Munition <input checked="" type="checkbox"/> c) pyrotechnische Munition <input checked="" type="checkbox"/>
1.57	Zur Munition im Sinne des Waffengesetzes zählen:	a) Stahlkugeln für Präzisionsschleudern. <input type="checkbox"/> b) Wadcutter-Patronen. <input checked="" type="checkbox"/> c) .177 (4,5 mm) Rundkugeln. <input type="checkbox"/>
1.58	Was ist <u>keine</u> Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wurfpeile <input checked="" type="checkbox"/> b) Randfeuerpatronen <input type="checkbox"/> c) Platzpatronen <input type="checkbox"/>
1.59	Welche der hier genannten Gegenstände sind Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Hohlspitzgeschosse für Kurzwaffen <input type="checkbox"/> b) Armbrustbolzen <input type="checkbox"/> c) Schrotpatronen <input checked="" type="checkbox"/>
1.60	Welcher der hier genannten Gegenstände ist <u>keine</u> Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Geschosse für Druckluftgewehre (Diabolo). <input checked="" type="checkbox"/> b) Platzpatronen für Schreckschusswaffen. <input type="checkbox"/> c) Zündhütchen für Vorderladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussion). <input checked="" type="checkbox"/>
1.61	Eine Kleinkaliberpatrone besteht aus...	Hülse, Geschoss, Zündsatz, Treibladung.
1.62	Aus welchen Teilen besteht eine Zentralfeuerpatrone?	a) Zündhütchen, Treibladung, Hülse, Geschoss <input checked="" type="checkbox"/> b) Pressling und Geschoss <input type="checkbox"/> c) Hülse, Treibladung, Zündsatz <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 18
--------------------------------------	--	----------

1.63	Was versteht man unter Randfeuerpatronen?	a) Alle Patronen mit Rand.	<input type="checkbox"/>
		b) Alle Patronen mit Zündsatz im Hülsenrand.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Alle Patronen mit speziellen Geschossen (z.B. Scharfrandgeschosse).	<input type="checkbox"/>
1.64	Welche der nachfolgend genannten Beispiele sind Kartuschenmunition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Platzpatronen	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Munition mit Betäubungsmittel für die Distanzinjektion	<input type="checkbox"/>
		c) Zentralfeuerpatronen mit wiederladbaren Hülsen	<input type="checkbox"/>
1.65	Welche der folgenden Aussagen über Schalldämpfer ist richtig?	a) Ein Schalldämpfer verringert den Mündungsknall.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Ein Schalldämpfer kann die Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses beeinflussen.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Ein Schalldämpfer kann die Präzision der Waffe beeinflussen.	<input checked="" type="checkbox"/>
1.66	Was versteht man unter einem Kompensator?	a) Eine Vorrichtung am Waffenlauf, die das Hochschlagen beim Schuss verringern soll.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Eine Vorrichtung im Verschluss von halbautomatischen Waffen, die den Rückstoß verringern soll.	<input type="checkbox"/>
		c) Eine Vorrichtung am Magazin, die dessen Kapazität erhöht.	<input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 19
-------------------------------	--	----------

1.67	Was versteht man unter einem Einstecklauf?	a) Wechsellauf, der anstelle des Laufes in die Verschlusshülse der Waffe eingesetzt und durch Einstecken befestigt wird. <input type="checkbox"/>
		b) Ein Lauf ohne eigenen Verschluss, der in die Läufe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann. <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Ein Lauf mit eigenem Verschluss, der in die Läufe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann. <input type="checkbox"/>
<hr/>		
1.68	Was bewirkt ein Schalldämpfer?	a) Er verringert den Mündungsknall beim Schuss. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Er verstärkt den Rückstoß beim Schuss. <input type="checkbox"/>
		c) Er verringert den Geschosknall. <input type="checkbox"/>
<hr/>		
1.69	Was sind Schalldämpfer?	Schalldämpfer sind Vorrichtungen, die der wesentlichen Dämpfung des Mündungsknalls dienen und für Schusswaffen bestimmt sind.
<hr/>		
1.70	Was versteht man unter einem Nachtzielgerät?	a) Ein Gerät, das mit Montagevorrichtung für Schusswaffen versehen ist und durch Bildwandler oder mittels elektronischer Verstärkung ein Zielen bei Nacht ermöglicht. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Ein Zielfernrohr mit besonders großen Linsen, das ein Erkennen des Zieles auch bei schlechten Lichtverhältnissen ermöglicht. <input type="checkbox"/>
		c) Eine selbstleuchtende oder fluoreszierende Visiereinrichtung, die ein Zielen auch bei Dunkelheit ermöglicht. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 20
2		

2.01	Was bedeutet „erwerben“ im Sinne des Waffengesetzes?	Das Erlangen der tatsächlichen Gewalt.
2.02	Was bedeutet „erwerben“ einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a) Abschluss eines Kaufvertrages <input type="checkbox"/> b) einsetzen als Erbe im Testament <input type="checkbox"/> c) erlangen der tatsächlichen Gewalt über die Waffe <input checked="" type="checkbox"/>
2.03	Was müssen Sie unternehmen, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Schusswaffe gefunden haben?	a) Als Waffenbesitzkarteninhaber muss ich nichts unternehmen. <input type="checkbox"/> b) Ich muss unverzüglich eine Anzeige bei der zuständigen Behörde machen. <input checked="" type="checkbox"/> c) Ich muss sie sofort einem Waffenhändler überlassen. <input type="checkbox"/>
2.04	Sie erwerben eine erlaubnispflichtige Schusswaffe. Welche Angaben hat der Waffenhändler in Ihre „grüne Waffenbesitzkarte“ einzutragen?	a) Meine Adresse und die Nummer meines Personalausweises. <input type="checkbox"/> b) Hersteller-/ Warenzeichen oder Marke, Modellbezeichnung, Seriennummer, Tag des Überlassens und den Überlasser. <input checked="" type="checkbox"/> c) Waffenmodell, Kaliber und Bauartzulassung. <input type="checkbox"/>
2.05	Ist der Dieb einer Schusswaffe Erwerber im Sinne des Waffengesetzes?	a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/> b) Ja, wenn er sie behalten will. <input type="checkbox"/> c) Nein. <input type="checkbox"/>
2.06	Ist der Finder einer Schusswaffe Erwerber im Sinne des Waffengesetzes?	a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/> b) Nein. <input type="checkbox"/> c) Nur, wenn der Eigentümer nicht feststellbar ist. <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 21
2		

2.07	Ist der Erbe einer Schusswaffe Erwerber im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur, wenn im Testament dem Erben zugesprochen wird. <input type="checkbox"/></p>
2.08	Was hat der Erbe einer Schusswaffe zu veranlassen?	<p>a) Benachrichtigung des Nachlassgerichts <input type="checkbox"/></p> <p>b) Änderung der WBK des Verstorbenen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Benachrichtigung der zuständigen Waffenbehörde binnen eines Monats <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.09	<p>Ein Schützenkamerad sagt: "Ich werde dir schon zu Lebzeiten mein Kleinkaliber-Gewehr vermachen."</p> <p>Wie ist dieser Vorgang waffenrechtlich zu beurteilen?</p>	<p>Es ist kein Erbfall, sondern eine beabsichtigte Schenkung.</p> <p>Der Erwerber muss zuvor erwerbsberechtigt sein.</p>
2.10	<p>Sie sind gesetzlicher Erbe einer Schusswaffe.</p> <p>Was müssen sie tun?</p>	<p>Als Erbe habe ich innerhalb eines Monats die Ausstellung einer WBK zu beantragen, sofern die Schusswaffe nicht vorher einem Berechtigten überlassen oder unbrauchbar gemacht wird. Dies habe ich der zuständigen Behörde anzuzeigen.</p> <p>Die gesetzliche Anzeigepflicht über eine eventuelle Inbesitznahme bleibt hiervon unberührt.</p> <p>Erben ohne waffenrechtliches Bedürfnis müssen die Erbwanne ggf. blockieren lassen.</p> <p>(Hinweis: Die Frist beginnt mit der Annahme der Erbschaft.)</p>
2.11	<p>Sie wollen ihren Revolver mit dem Ihres Schützenkameraden dauerhaft tauschen, was müssen sie dabei beachten?</p>	<p>Ein erlaubnisfreier Tausch ist waffenrechtlich nicht vorgesehen. Es handelt sich dabei um ein gegenseitiges Überlassen und Erwerben. Beide haben demzufolge eine Erlaubnis zum Erwerb der jeweiligen Waffe zu beantragen. Es werden dabei von der Behörde die Erteilungsvoraussetzungen im vollen Umfang geprüft.</p>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 22
2		

2.12	Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Gesetzes erworben?	<p>a) Bei unrechtmäßiger Aneignung (Einbruchdiebstahl). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenrechtlicher Erwerb liegt erst bei behördlichem Eintrag der Waffe in die WBK vor. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn der Waffenhändler dem Schützen die Waffe nur zur Ansicht im Geschäft übergibt. <input type="checkbox"/></p>
2.13	Was ist im Erbfall bei der Annahme des Erbes, das eine erlaubnispflichtige Waffe beinhaltet, zu veranlassen?	<p>Der Erbe hat innerhalb eines Monats eine waffenrechtliche Erlaubnis (WBK) zu beantragen</p> <p>oder</p> <p>die Waffe einem Berechtigten zu überlassen</p> <p>oder</p> <p>unbrauchbar machen zu lassen und dies der zuständigen Behörde anzuzeigen.</p> <p>Erben ohne waffenrechtliches Bedürfnis müssen die Erbwappe ggf. blockieren lassen.</p> <p>Die gesetzliche Anzeigepflicht über eine eventuelle Inbesitznahme bleibt hiervon unberührt.</p>
2.14	Wer erwirbt eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Jeder, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe erlangt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Jeder, der sich die Waffe für einen Zeitraum von weniger als 4 Wochen ausleiht. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Jeder, der die Waffe im Beisein des Besitzers in der Hand hält. <input type="checkbox"/></p>
2.15	Wer erwirbt eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Der Dieb, der die Waffe stiehlt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Der Kunde einer Waffenhandlung, wenn er seine Kaufabsicht erklärt und seine Waffenbesitzkarte vorlegt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der Finder, wenn er die Waffe an sich nimmt. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 23
2		

2.16	Wann „erwirbt“ der Käufer eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Bei dem Abschluss eines Kaufvertrages. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Bei der Vorlage der Waffenbesitzkarte des Käufers zum Eintrag der Waffe bei seiner zuständigen Behörde. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Bei der Aushändigung der Waffe durch den Verkäufer. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.17	Sie wollen eine Waffe mit einem anderen Berechtigten dauerhaft tauschen, was müssen Sie berücksichtigen?	<p>a) Ein Waffentausch ist gesetzlich nicht vorgesehen, jeder muss für die angestrebte Waffe erwerbsberechtigt sein und den Erwerb, sowie das Überlassen der anderen Waffe seiner zuständigen Behörde fristgerecht melden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ein Waffentausch ist nur dann waffenrechtlich zulässig, wenn die Waffenart und das Kaliber gleich bleiben (z.B. ein Revolver in .357 Magnum kann auch nur gegen einen Revolver in .357 Magnum getauscht werden). Anschließend ist die zuständige Behörde binnen von 14 Tagen zu informieren. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein Waffentausch darf nur zwischen den Inhabern zweier gleichartiger Erlaubnisse im Rahmen des von ihrem Bedürfnis umfassten Zweckes erfolgen (z.B. Nur zwei Sportschützen dürfen ihre Waffen tauschen, es muss sich um Sportwaffen handeln. Niemals dürfen z.B. ein Jäger und ein Sportschütze ihre Waffen tauschen.). <input type="checkbox"/></p>
2.18	Was bedeutet „überlassen“ im Sinne des Waffengesetzes?	Einem Anderen die tatsächliche Gewalt über eine Waffe oder Munition einräumen.
2.19	Dürfen Sie während ihres Urlaubs erlaubnispflichtige Schusswaffen zur Aufbewahrung einem anderen überlassen?	<p>a) Ja, jeder zuverlässigen volljährigen Person. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, dem Inhaber einer Waffenbesitzkarte. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 24
2		

2.20	Wem dürfen erlaubnispflichtige Schusswaffen überlassen werden?	a) Jedermann. <input type="checkbox"/>
		b) Nur an Sachkundige nach bestandener Prüfung. <input type="checkbox"/>
		c) Auf der Schießstätte einem Gastschützen zum Schießen. <input checked="" type="checkbox"/>
2.21	Schusswaffen können vorübergehend überlassen werden:	a) dem Inhaber einer WBK. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) einer Person des persönlichen Vertrauens. <input type="checkbox"/>
		c) Verwandten, die Mitglied im Schützenverein sind. <input type="checkbox"/>
2.22	Was bedeutet „Überlassen“ einer Schusswaffe?	a) Vererben einer Schusswaffe (nach dem Tod). <input type="checkbox"/>
		b) Vergessen (Lieengelassen) auf dem Schießstand. <input type="checkbox"/>
		c) Die tatsächliche Gewalt einem Anderen einräumen. <input checked="" type="checkbox"/>
2.23	Wann überlassen Sie eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wenn Sie im Wettkampf kurzfristig dem Schießleiter die Waffe zur Störungsbeseitigung übergeben. <input type="checkbox"/>
		b) Wenn Sie den Schießstand vorübergehend verlassen wollen und die Standaufsicht bitten, auf die Waffe aufzupassen. <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Wenn Sie die Waffe Ihrem Freund in Ihrer Wohnung übergeben, damit er sie unter ihrer Aufsicht reinigt. <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 25
2		

2.24	Wem darf auf einer Schießstätte eine Kleinkaliber-Pistole überlassen werden, wenn eine für die Jugendarbeit geeignete Aufsichtsperson zur Verfügung steht?	<p>a) Einem 12-jährigen, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung des Sorgeberechtigten vorliegt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Einem 14-jährigen, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung des Sorgeberechtigten vorliegt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Einem 14-jährigen, aber nur wenn er Mitglied der Schützenjugend ist. <input type="checkbox"/></p>
2.25	Wem dürfen Sie während Ihres 3-wöchigen Urlaubs ihre erlaubnispflichtigen Schusswaffen zur Aufbewahrung überlassen?	<p>a) befreundeten Polizeibeamten <input type="checkbox"/></p> <p>b) Inhabern einer Waffenbesitzkarte <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) besonders vertrauenswürdigen Personen (z.B. Notar, Pfarrer) <input type="checkbox"/></p>
2.26	Wer benötigt <u>keinen</u> Waffenschein?	<p>a) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe aufgrund eines Arbeitsverhältnisses im Rahmen seiner Tätigkeit als Geld- und Werttransporteur führt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe während einer traditionellen Brauchtumsveranstaltung (z.B. Schützenaufmarsch) führt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Derjenige, der als Inhaber eines Jahresjagdscheins eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe während der berechtigten Jagdausübung führt. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 26
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.27 Wer benötigt keinen Waffenschein?
- a) Berufssoldaten, die im Manöver ihre private Schusswaffe (z.B. Double-Action-Revolver) als Ergänzung mitführen.
- b) Verantwortliche Führer von Wasserfahrzeugen, wenn sie an Bord der Wasserfahrzeuge eine erlaubnispflichtige Signalwaffe führen.**
- c) Personen, die eine Waffe mit dem Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ in der Öffentlichkeit tragen und Inhaber des Kleinen Waffenscheins sind.
-
- 2.28 Was darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins?
- a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ in der Öffentlichkeit (ausgenommen öffentliche Veranstaltungen) führen.**
- b) Druckluft- und CO₂-Waffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ in der Öffentlichkeit (ausgenommen öffentliche Veranstaltungen) führen.
- c) Erlaubnispflichtige Schusswaffen lediglich vorübergehend, höchstens aber für einen Monat von einem Berechtigten zur sicheren Lagerung übernehmen.
-
- 2.29 Wer ist sachkundig im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Wer mehr als zehn Leistungsnadeln geschossen hat.
- b) Wer die Sachkundeprüfung bestanden hat.**
- c) Wer länger als zwölf Monate Mitglied in einem Schießsportverein ist.
-

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 27
2		

2.30	Wer ist sachkundig im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Derjenige, der vor einem Prüfungsausschuss die Sachkundeprüfung erfolgreich abgelegt hat. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Soldaten, die mehrere Jahre mit Wartung, Pflege und Lagerung von Handfeuerwaffen betraut waren. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Derjenige, der erfolgreich seine Gesellenprüfung im Büchsenmacherhandwerk abgelegt hat. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.31	Was bedeutet „führen“ im Sinne des Waffengesetzes?	Das Ausüben der tatsächlichen Gewalt außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des eigenen befriedeten Besitztums oder einer Schießstätte.
2.32	„Führen“ im Sinne des Waffengesetzes bedeutet Ausübung der tatsächlichen Gewalt...	<p>a) in der eigenen Wohnung. <input type="checkbox"/></p> <p>b) außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) durch den Waffenhändler im Geschäftsraum. <input type="checkbox"/></p>
2.33	„Führen“ im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn die Waffe....	<p>a) in der eigenen Wohnung im Holster getragen wird. <input type="checkbox"/></p> <p>b) im Treppenhaus eines fremden Mehrfamilienhauses im Holster getragen wird. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) im eigenen PKW in der offenen Seitenablage transportiert wird. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.34	Durch wen und wie wird die Zuverlässigkeit einer Person festgestellt?	Die Zuverlässigkeit wird von der zuständigen Behörde an Hand von Auskünften aus dem Bundeszentralregister, dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister und einer Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle geprüft.

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 28
--------------------------------------	----------------------------------	----------

2.35	Wer ist im Sinne des Waffengesetzes in der Regel nicht mehr zuverlässig?	a) Jeder, der wegen einer vorsätzlich begangenen Straftat zu einer Geldstrafe von mindestens 60 Tagessätzen verurteilt wurde. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Jeder, der wegen der Begehung von zwei verschiedenen vorsätzlichen Straftaten zu Geldstrafen in Höhe von jeweils 20 Tagessätzen verurteilt wurde. <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Jeder der wegen einer vorsätzlichen Geschwindigkeitsüberschreitung seinen Führerschein für mehr als 60 Tage abgeben musste. <input type="checkbox"/>

2.36	Wer ist im Sinne des Waffengesetzes nicht zuverlässig bzw. nicht geeignet?	a) Jeder, der wegen einer vorsätzlichen Straftat vor 8 Jahren zu einer Haftstrafe von 2 Jahren verurteilt wurde. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Jeder, der aus einem anerkannten Schießsportverband ausgeschlossen wurde. <input type="checkbox"/>
		c) Jeder, bei dem Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass er mit Waffen oder Munition unsachgemäß umgehen wird, ohne dass bereits mit den Waffen oder der Munition etwas passiert ist. <input checked="" type="checkbox"/>

2.37	Durch wen und wie wird die persönliche Eignung einer Person festgestellt?	Die persönliche Eignung wird von der zuständigen Behörde geprüft; ggf. ist ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis beizubringen.
------	---	---

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 29
2		

2.38	Wer verfügt im Sinne des Waffengesetzes <u>nicht</u> über die erforderliche persönliche Eignung zum Waffenbesitz.	<p>a) Alle Personen unter 25 Jahren, wenn sie kein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über ihre geistige und körperliche Eignung vorlegen können. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie psychisch krank oder debil sind. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie alkoholabhängig sind. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.39	Die Doppelflinte ist im Sinne der waffenrechtlichen Vorschriften eine....	<p>a) Einzelladerwaffe. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Repetierwaffe. <input type="checkbox"/></p> <p>c) halbautomatische Waffe. <input type="checkbox"/></p>
2.40	Was ist ein Schalldämpfer waffenrechtlich gesehen?	<p>a) Er ist ein verbotener Gegenstand. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Er ist immer erlaubnisfreies Zubehör. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Er steht der Schusswaffe gleich, für die er bestimmt ist. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.41	Was sind Repetierwaffen im Sinne des Waffengesetzes?	Schusswaffen, bei denen nach Abgabe eines Schusses über einen von Hand zu betätigenden Mechanismus Munition aus einem Magazin in das Patronenlager nachgeladen wird.
2.42	Was versteht man unter „Besitz“ im Sinne des Waffengesetzes?	Im Sinne des WaffG besitzt jemand eine Waffe oder Munition, wenn er die tatsächliche Gewalt über diese Gegenstände ausübt.
2.43	Was versteht man unter „Ausübung der tatsächlichen Gewalt“?	Die tatsächliche Gewalt über eine Waffe übt aus, wer die Möglichkeit hat, über die Waffe nach eigenem Willen zu verfügen. Es kommt dabei nicht auf die Eigentumsverhältnisse an.
2.44	Kann man eine im Ausland erworbene erlaubnispflichtige Schusswaffe in die Bundesrepublik einführen / verbringen?	<p>a) Ja, ohne Einschränkung. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, mit Waffenbesitzkarte. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, mit einer vorherigen Verbringungserlaubnis der zuständigen Behörde. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 30
2		

2.45	Was versteht man unter „verbringen“ im Sinne des WaffG?	<p>Waffen oder Munition werden verbracht, indem sie den Geltungsbereich des Waffengesetzes zum dortigen Verbleib oder mit dem Ziel des Besitzwechsels verlassen, oder in diesen Geltungsbereich eingeführt werden. Dies beinhaltet auch die Durchreise durch die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Das Verbringen erlaubnispflichtiger Waffen und Munition bedarf grundsätzlich einer Erlaubnis (Verbringungserlaubnis).</p>
2.46	Was bedeutet der Rechtsbegriff „Mitnahme einer Schusswaffe“?	<p>a) Von zu Hause auf den Schießstand mitnehmen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Von zu Hause in die Wohnung eines Freundes mitnehmen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Zur Wettkampfteilnahme ins Ausland mitnehmen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.47	Was muss ein Waffenbesitzer veranlassen, wenn er seine erlaubnispflichtige Schusswaffe in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union verkaufen möchte?	<p>a) Nichts, der Verkauf von erlaubnispflichtigen Schusswaffen in das europäische Ausland ist generell erlaubnisfrei. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Er lässt sich die Erwerbserlaubnis des Käufers vorlegen, überlässt diesem dann die Waffe. Der Käufer meldet die Waffe nach Erhalt in seinem Heimatland an. Anschließend schickt er dem Verkäufer eine Kopie der Anmeldung, damit dieser die Waffe bei seiner Behörde abmelden kann. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Er bittet den Käufer um Übersendung einer Erlaubnis des Empfängerlandes zur Einfuhr der Waffe. Anschließend beantragt der Verkäufer bei seiner zuständigen Behörde eine Erlaubnis zum dauerhaften Verbringen der Waffe ins Ausland. Erst nach Erlaubniserteilung darf die Waffe verbracht werden. Dies ist dem BKA zu melden. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 31
2		

2.48	Was versteht man unter dem Begriff „Europäischer Feuerwaffenpass“?	<p>a) Einen europaweit gültigen Waffenschein für gefährdete Personen, die gegenüber dem Bundesverwaltungsamt ein besonderes Schutzbedürfnis glaubhaft gemacht haben. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Eine europaweit gültige Waffenbesitzkarte, die die Waffenmitnahme auf Reisen in Mitgliedstaaten der EU gestattet. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein von der EU standardisiertes Waffenbesitzdokument, das aber erst mit einer Erlaubnis des Einreiselandes zur Waffenmitnahme berechtigt. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.49	Darf man als Inhaber einer Waffenbesitzkarte eine im Ausland erworbene Schusswaffe in die Bundesrepublik Deutschland einführen?	<p>a) Ja, aber nur wenn sich in der Waffenbesitzkarte ein entsprechender Voreintrag der zuständigen Erlaubnisbehörde befindet. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, die Waffe ist innerhalb von 14 Tagen bei der zuständigen Erlaubnisbehörde anzumelden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, man benötigt vor der Einfuhr eine Verbringungserlaubnis der zuständigen Behörde. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.50	Wer benötigt <u>keine</u> Waffenbesitzkarte?	<p>a) Derjenige, der eine Druckluftwaffe mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ erwirbt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Derjenige, der eine Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalfwaffe mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ erwirbt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Derjenige, der einen doppeläufigen Perkussions-Vorderlader erwirbt, wenn das Modell dieser Waffe vor dem 01.01.1871 hergestellt worden ist. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 32
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.51 Wer benötigt keine eigene Waffenbesitzkarte (ausgenommen Jäger und Büchsenmacher)?
- a) **Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend auf einem Schießstand zum dortigen Schießen erwirbt.**
- b) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend für einen Zeitraum von weniger als einem Monat von einem Berechtigten leiht.
- c) **Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend von einem Berechtigten zur gewerbsmäßigen Beförderung, bzw. Lagerung übernimmt.**
-
- 2.52 Welche Angaben zu einer Waffe werden in einer Waffenbesitzkarte eingetragen?
- a) **Waffenart, Bezeichnung der Munition oder des Kalibers, Hersteller- / Warenzeichen oder Marke, Modellbezeichnung, Herstellungsnummer und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Anschrift des Überlassers.**
- b) Waffenart, Kaliber, Hersteller- oder Warenzeichen, Beschusszeichen, Seriennummer und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Personalausweisnummer des Überlassers.
- c) Waffenart, Kaliber, Hersteller- oder Warenzeichen, Nummer der Waffenherstellungserlaubnis und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Waffenbesitzkartennummer des Überlassers.
-

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 33
2		

2.53	Eine Schusswaffe ist „zugriffsbereit“ im Sinne des Waffengesetzes,...	<p>a) wenn sie unmittelbar, also mit wenigen schnellen Handgriffen, in Anschlag gebracht werden kann. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) wenn sie im abgeschlossenen Koffer im Kfz untergebracht ist. <input type="checkbox"/></p> <p>c) wenn sie ungeladen im unverschlossenen Handschuhfach liegt. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.54	Wer hat Umgang mit einer Waffe oder Munition?	Umgang hat, wer erwirbt, besitzt, überlässt, führt, verbringt, mitnimmt, schießt, herstellt, bearbeitet, instand setzt oder Handel treibt.
2.55	Was regelt das Waffengesetz?	Das Waffengesetz regelt den Umgang mit Waffen oder Munition unter Berücksichtigung der Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
2.56	Waffenrechtlich gesehen ist der Schaft eines Gewehres...	<p>a) ein wesentlicher Teil der Schusswaffe. <input type="checkbox"/></p> <p>b) kein wesentlicher Teil einer Schusswaffe. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) ein erlaubnispflichtiges Zubehörteil einer Schusswaffe. <input type="checkbox"/></p>
2.57	Wann ist eine Waffe „zugriffsbereit“ (im Sinne des WaffG)?	Wenn sie mit unmittelbar, also mit wenigen schnellen Griffen in Anschlag gebracht werden kann.
2.58	Wer schießt im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Jeder, der in der Öffentlichkeit seine Waffe lädt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Jeder, der mit seiner Waffe eine Platzpatrone (Kartuschenmunition) abfeuert. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Jeder, der mit einem Schaftböllert (ähnlich wie ein Vorderlader zu handhaben) in der Öffentlichkeit böllert. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 34
2		

2.59	Was bedeutet „schießen“ im Sinne des Waffengesetzes?	Im Sinne des WaffG schießt jemand, der mit einer Schusswaffe ein Geschoss durch einen Lauf verschießt, Kartuschenmunition abschießt, mit Patronen- oder Kartuschenmunition Reiz- oder andere Wirkstoffe verschießt oder pyrotechnische Munition verschießt.	
2.60	Darf man zu Silvester mit einem Revolver .38 Spezial Platzpatronen (Kartuschenmunition) verschießen?	<p>a) Nein.</p> <p>b) Ja. Dies ist aber nur innerhalb der behördlich genehmigten „Knallzeit“ zulässig, wenn man sich zudem auf einem befriedeten Grundstück befindet.</p> <p>c) Ja. Dies ist aber nur innerhalb der behördlich genehmigten „Knallzeit“ zulässig, wenn man sich zudem auf seinem eigenen, befriedeten Grundstück befindet.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
2.61	Was bedeutet für einen Sportschützen der Rechtsbegriff „Zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit“?	<p>a) Der Schütze darf die Waffe in der fremden Wohnung mit Einwilligung des Hausrechtsinhabers zu Schutzzwecken führen.</p> <p>b) Der Schütze transportiert seine defekte Schusswaffe zur Reparatur zum Büchsenmacher.</p> <p>c) Die Schusswaffe wird am Wohnort des Schützen von ihm über mehrere Tage in einem Autotresor im Kofferraum des PKW’s transportiert.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
2.62	Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit der Rechtsbegriff „sportliches Schießen“ erfüllt wird?	Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird.	
2.63	Wann ist eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „schussbereit“?	<p>a) Wenn sie griffbereit im Holster getragen wird.</p> <p>b) Wenn das Schlagstück / Schlagbolzen bei entladener Waffe gespannt und entschert ist.</p> <p>c) Wenn sich Geschosse oder Patronen in der Waffe befinden.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 35
2		

2.64	Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Wenn sie geladen und gespannt ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn sie geladen, aber entspannt und gesichert ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn ein gefülltes Magazin eingeführt ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) Immer. <input type="checkbox"/></p>
2.65	Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Waffe geladen, aber gesichert und im abgeschlossenen Koffer. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Waffe ungeladen und ohne Magazin in der Hosentasche. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffe ungeladen in der Hand. <input type="checkbox"/></p>
2.66	Wann ist eine Schusswaffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Wenn sie mit wenigen Griffen in Anschlag zu bringen ist. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn sie geladen ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn sie im Holster mitgeführt wird. <input type="checkbox"/></p>
2.67	Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Wenn sie ungeladen im Holster getragen wird. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn sie in einem verschlossenen Koffer liegt und sich eine Patrone im Patronenlager befindet. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn das Magazin in der Waffe mit Patronen gefüllt ist und die Waffe im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW liegt. <input checked="" type="checkbox"/></p>
2.68	In welchem zeitlichen Mindestabstand werden die Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse erneut auf ihre Zuverlässigkeit und ihre persönliche Eignung geprüft?	Mindestens alle drei Jahre.



I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 36
2		

2.69	Welche Voraussetzungen müssen Sie als Antragsteller für die Erteilung einer Waffenbesitzkarte erfüllen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ich muss ein Bedürfnis nachweisen. 2. Ich muss die persönliche Eignung besitzen. 3. Ich muss die erforderliche Zuverlässigkeit besitzen. 4. Ich muss die erforderliche Sachkunde nachweisen. 5. Ich muss das 18. Lebensjahr vollendet haben.
2.70	Das Fortbestehen des Bedürfnisses wird nach erstmaliger Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Welche Frist hat der Gesetzgeber hier vorgesehen?	Drei Jahre.
2.71	Das Fortbestehen des Bedürfnisses wird drei Jahre nach der erstmaligen Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Ist dies die einzige Prüfung des Fortbestehens des Bedürfnisses?	Nein, das Fortbestehen des Bedürfnisses kann von der zuständigen Behörde auch nach diesem Zeitraum geprüft werden.
2.72	Eine Erlaubnis zum Führen einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes ist erforderlich, wenn	<ol style="list-style-type: none"> a) ... sie entladen in der unverschlossenen Aktentasche mitgeführt wird. <input checked="" type="checkbox"/> b) ... sie geladen in einer verschlossenen Aktentasche mitgeführt wird. <input checked="" type="checkbox"/> c) ... sie sich entladen im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW befindet und die Munition in einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss im Kofferraum mitgeführt wird. <input checked="" type="checkbox"/>
2.73	Welcher Sportschütze muss für die erstmalige Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über seine geistige Eignung vorlegen?	<ol style="list-style-type: none"> a) Ein 18-jähriger, der ein Kleinkalibergewehr erwerben möchte. <input type="checkbox"/> b) Ein 19-jähriger, der eine Doppelflinte im Kaliber 12/70 erwerben möchte. <input type="checkbox"/> c) Ein 22-jähriger, der einen großkalibrigen Revolver erwerben möchte. <input checked="" type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 37
2		

2.74	Wer benötigt als Sportschütze ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Gutachten?	Sportschützen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und erstmalig eine erlaubnis- und bedürfnispflichtige Waffe erwerben wollen - außer Schusswaffen bis .22 I.r. / I.f.B. (mit Randzündung), sowie Einzellader-Flinten bis Kaliber 12.	
2.75	Welcher Sportschütze muss sich einer amts- oder fachärztlichen oder fachpsychologischen Untersuchung unterziehen, um seine persönliche Eignung zum Waffenerwerb nachzuweisen?	<p>a) 18-jähriger Sportschütze für eine Kleinkaliberpistole (KK-Pistole) <input type="checkbox"/></p> <p>b) 21-jähriger Sportschütze für ein Kleinkalibergewehr (KK-Gewehr) <input type="checkbox"/></p> <p>c) 24-jähriger Sportschütze für eine als erste Großkaliberwaffe zu erwerbende halbautomatische Pistole .45 ACP <input checked="" type="checkbox"/></p>	
2.76	Für den Erwerb welcher Schusswaffe bedarf es einer Waffenbesitzkarte?	<p>a) mehrschüssiger Vorderladerrevolver <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) CO₂-Pistole mit Zeichen  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Gaspistole mit Zulassungszeichen  <input type="checkbox"/></p>	
2.77	Für den Erwerb welcher der nachfolgend genannten Waffen bedarf es einer Waffenbesitzkarte?	<p>a) Druckluftgewehre ohne Zulassungszeichen „F im Fünfeck“, die nach dem 01.01.1970 hergestellt wurden (ausgenommen DDR-Produktion). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Perkussionsrevolver, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Waffen in 4 mm M20 mit den Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und „PTB im Viereck“. <input checked="" type="checkbox"/></p>	

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 38
--------------------------------------	---------------------------	----------

2.78	Für den Erwerb welcher Waffen bedarf es <u>keiner</u> Waffenbesitzkarte?	<p>a) Druckluftgewehre mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) doppelläufige Waffen mit Funkenzündung (Stein- / Radschloss), deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Einzelladerlangwaffen in .22 l.r. (.22 lfB) <input type="checkbox"/></p>
2.79	Was bedeutet „Anscheinswaffe“ im Sinne des Waffengesetzes?	<p>Anscheinswaffen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> -Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach im Gesamterscheinungsbild den Anschein von Feuerwaffen (Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.1 WaffG) hervorrufen und bei denen zum Antrieb der Geschosse keine heißen Gase verwendet werden, -Nachbildungen von Schusswaffen mit dem Aussehen der o.g. Schusswaffen -unbrauchbar gemachte Schusswaffen mit dem Aussehen der o.g. Schusswaffen.
2.80	Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Sportgewehr .223 Remington, das wie ein Sturmgewehr aussieht ohne Zulassungszeichen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalpistole mit Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ <input type="checkbox"/></p> <p>c) Spielzeugpistole, die äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger zum Verwechseln ähnlich sieht. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 39
2		

2.81	Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Messer mit einer 14cm langen, aber nur einseitig geschliffenen Klinge <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nach waffenrechtlichen Vorschriften unbrauchbar gemachtes altes Armeegewehr mit Zulassungszeichen „Ortszeichen in der Raute“ . <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Stockflinte (als Spazierstock getarnte Flinte, früher angeblich oft von Wilderern benutzt) <input type="checkbox"/></p>
2.82	Welcher der genannten Gegenstände ist <u>keine</u> Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Karnevalspistole, deren Form äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger nachempfunden ist, aber doppelt so groß wie diese ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) signalorange Spielzeugpistole, deren Form äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger zum Verwechseln ähnlich sieht. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Softair-Pistole (Geschossenergie unter 0,5 Joule, Federdruckantrieb), deren Form äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger nachempfunden ist. <input type="checkbox"/></p>
2.83	Welche Ausnahmen vom Verbot des Führens von Anscheinswaffen gibt es?	<p>Anscheinswaffen dürfen geführt werden, bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Verwendung bei Foto-, Film oder Fernsehaufnahmen oder bei Theateraufführungen - dem Transport in einem verschlossenen Behältnis.

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 40
2		

2.84	Welcher der genannten Gegenstände darf <u>nicht</u> ohne weiteres geführt werden?	a) Baseballschläger	<input type="checkbox"/>
		b) Fahrtenmesser mit 11 cm langer Klinge.	<input type="checkbox"/>
		c) Kochmesser mit 14 cm langer Klinge.	<input checked="" type="checkbox"/>
2.85	Welcher der genannten Gegenstände darf <u>nicht</u> ohne weiteres geführt werden?	a) Klappmesser mit 14 cm langer, nicht feststellbarer einseitig geschliffener Klinge.	<input type="checkbox"/>
		b) Gummiknüppel	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Küchenmesser mit 11 cm langer Klinge .	<input type="checkbox"/>
2.86	Welcher der genannten Gegenstände darf <u>nicht</u> ohne weiteres geführt werden?	a) Samuraischwert.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Buschmesser.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Forstaxt	<input type="checkbox"/>
2.87	Welche Ausnahmen vom Verbot des Führens von Hieb- und Stoßwaffen, bzw. Einhandmessern und feststehenden Messern mit einer Klingenlänge über 12 cm gibt es?	<p>Hieb- und Stoßwaffen, bzw. Einhandmesser und feststehende Messer mit einer Klingenlänge über 12 cm dürfen geführt werden, bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Verwendung bei Foto-, Film oder Fernsehaufnahmen oder bei Theateraufführungen - dem Transport in einem verschlossenen Behältnis - sofern ein berechtigtes Interesse vorliegt (insbesondere im Zusammenhang mit der Berufsausübung, der Brauchtumpflege, dem Sport oder einem allgemein anerkannten Zweck) 	

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 41
--------------------------------------	---	----------

3.01	Welches Kennzeichen muss u.a. auf einem Großkaliber-Revolver angebracht sein?	a) Bezeichnung der Munition <input checked="" type="checkbox"/> b) Herstellerzeichen <input checked="" type="checkbox"/> c) Warnhinweis „Gefährlich...“ <input type="checkbox"/>
3.02	Welche Kennzeichnung trägt üblicherweise eine Feuerwaffe?	a) Name des Besitzers <input type="checkbox"/> b) Beschusszeichen <input checked="" type="checkbox"/> c) Lauflänge <input type="checkbox"/>
3.03	Welche der nebenstehenden Kennzeichen sind nicht auf einer waffenbesitzkartenpflichtigen Schusswaffe zu finden?	a)  <input checked="" type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c)  <input checked="" type="checkbox"/>
3.04	Welche Kennzeichnung trägt <u>üblicherweise</u> eine Schusswaffe?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Name, Firma oder Marke eines Waffenherstellers oder -händlers, der im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine gewerbliche Niederlassung hat, 2. Landeskürzel des Herstellungslandes 3. die Bezeichnung der Munition; sofern keine Munition verwendet wird, die Bezeichnung der Geschosse, 4. eine fortlaufende Nummer, 5. Beschusszeichen 6. bei Importwaffen auch Einfuhrland (Länderkürzel) und Einfuhrjahr.
3.05	Wie sind Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen gekennzeichnet, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist?	Durch das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“  (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt).

I. Wafferecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 42
--------------------------------------	---	----------

3.06	Welche Kennzeichnung muss eine erlaubnispflichtige Feuerwaffe mindestens aufweisen?	<p>a) Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Modell, Bezeichnung der Munition <input type="checkbox"/></p> <p>b) Hersteller- oder Händlerzeichen, Herstellungsland (Länderkürzel), Seriennummer, Beschusszeichen, Bezeichnung der Munition, bei Importwaffen auch Einfuhrland (Länderkürzel) und Einfuhrjahr <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Herstellungsjahr, Bezeichnung der Munition <input type="checkbox"/></p>
3.07	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit von Patronen angebracht sein?	<p>a) Hersteller- oder Fertigungszeichen, Fertigungsserie, Patronendaten, Zulassungszeichen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Herstellungsdatum, Patronenkaliber <input type="checkbox"/></p> <p>c) keine <input type="checkbox"/></p>
3.08	Welche Kennzeichnung muss die Randfeuerpatrone aufweisen?	<p>a) Kaliberangabe auf der Hülse. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Herstellerzeichen und Bezeichnung der Munition auf der Hülse. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Kaliber und Herstellerzeichen auf der Hülse. <input type="checkbox"/></p>
3.09	Welche Kennzeichnung muss die Zentralfeuerpatrone aufweisen?	<p>a) Kaliberangabe und Geschossart auf dem Hülsenboden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Herstellerzeichen auf dem Hülsenhals. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Herstellerzeichen und Bezeichnung der Munition auf der Hülse. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 43
--------------------------------------	---	----------

3.10	Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?	<p>a) Wenn die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit mit den Angaben auf der Waffe übereinstimmen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn man die Munition von einem Sportwaffenhändler hat. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn sie ins Patronenlager eingeführt werden kann. <input type="checkbox"/></p>
3.11	Was bedeutet der Zusatz „R“ in der Munitionsbezeichnung?	<p>a) Patrone mit Rand <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Randfeuerpatrone <input type="checkbox"/></p> <p>c) Patrone für Revolver (R = Revolver) <input type="checkbox"/></p>
3.12	Welche zusätzlichen Angaben müssen Schrotpatronen im Kaliber 12/70 aufweisen?	<p>a) keine zusätzlichen Angaben erforderlich <input type="checkbox"/></p> <p>b) auf der Hülse die Längenangabe 70 <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Angabe der Anzahl der Schrote <input type="checkbox"/></p>
3.13	Welche Kennzeichen müssen auf Zentralfeuermunition angebracht sein?	Auf der Hülse der Munition müssen das Herstellerzeichen und die Bezeichnung der Munition angebracht sein.
3.14	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit der Munition angebracht sein?	<ul style="list-style-type: none"> - das Herstellerzeichen - das Fertigungszeichen (Fertigungsserie) - die Bezeichnung der Munition - Zulassungszeichen
3.15	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Munitionsverpackungseinheit angebracht sein?	<p>a) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Fertigungsreihe (Losnummer), Zulassungszeichen, <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Anzahl der Patronen in der Packung, Herstellungsjahr, Zulassungszeichen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Anzahl der Patronen in der Packung, Fertigungsreihe (Losnummer), Herstellungsdatum <input type="checkbox"/></p>




I. Waffenrecht

Themenbereich	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 44
3		

3.16	Welche Kennzeichnung muss auf einer Zentralfeuerpatrone angebracht sein?	a) Bezeichnung der Munition und Geschossart. <input type="checkbox"/>
		b) Bezeichnung der Munition und Herstellerzeichen. <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Bezeichnung der Munition und Losnummer. <input type="checkbox"/>
3.17	Welche Kennzeichnung muss auf einer Randfeuerpatrone angebracht sein?	a) Bezeichnung der Munition <input type="checkbox"/>
		b) Randfeuer <input type="checkbox"/>
		c) Herstellerzeichen <input checked="" type="checkbox"/>
3.18	Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?	a) Die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit stimmen mit den Angaben auf der Waffe überein. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit stimmen mit den Angaben in der Waffenbesitzkarte überein. <input type="checkbox"/>
		c) Die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit stimmen mit den Angaben auf dem Verschluss der Waffe überein. <input type="checkbox"/>
3.19	Welche Angaben befinden sich auf Patronen mit Flintenlaufgeschossen im Kaliber 12/67,5?	a) Auf dem Hülsenboden die Kaliberangabe 12 und das Beschusszeichen, auf der Hülse zusätzlich Angaben über die Hülsenlänge und das Geschossgewicht. <input type="checkbox"/>
		b) Auf dem Hülsenboden die Kaliberangabe 12 und der Verwendungszweck (J = Jagd / S = Sport), auf der Hülse zusätzlich Angaben über die Hülsenlänge. <input type="checkbox"/>
		c) Auf dem Hülsenboden die Kaliberangabe 12, auf der Hülse zusätzlich Angaben über die Hülsenlänge und den Hersteller. <input checked="" type="checkbox"/>


I. Wafferecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 45
--------------------------------------	---	----------

3.20	Welche Kennzeichnung muss auf einer Randfeuerpatrone angebracht sein?	<p>a) Herstellerzeichen auf der Hülse. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Kaliberangabe auf dem Hülsenboden <input type="checkbox"/></p> <p>c) Beschusszeichen und Nummer des Fertigungsloses <input type="checkbox"/></p>
3.21	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen?	<p>a) Sicherheitsüberprüfung der Waffe beim zuständigen TÜV. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe ist durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt auf Funktionsfähigkeit geprüft. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe ist auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und richtige Kennzeichnung durch ein anerkanntes Beschussamt geprüft. <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.22	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen auf einer Feuerwaffe?	<p>a) Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und richtige Kennzeichnung der Waffe wurden durch ein Beschussamt geprüft. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Es handelt sich um eine gebrauchte Waffe. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Es handelt sich um eine Sportwaffe. <input type="checkbox"/></p>
3.23	Welches Beschusszeichen trägt ein in der Bundesrepublik beschossener Revolver .357 Magnum?	<p>a) Bundesadler, V  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Bundesadler, N  <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Bundesadler, PN  <input type="checkbox"/></p>
3.24	Auf welchem Waffenteil muss das Beschusszeichen auch angebracht sein?	<p>a) Auf dem Lauf. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Auf dem Schaft. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Auf dem Visier. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 46
3		

3.25	Was bedeutet das Beschusszeichen 	a) Die Waffe ist behördlich geprüft und zum Schießen zugelassen. <input checked="" type="checkbox"/> b) Die Gebühren sind bezahlt. <input type="checkbox"/> c) Die Waffe ist gebraucht. <input type="checkbox"/>
3.26	Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe zum Schießen zugelassen ist?	Die Waffe muss ein gültiges Prüf- und/oder Beschusszeichen tragen.
3.27	Was bedeutet das Beschusszeichen?	Die Waffe wurde auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und richtige Kennzeichnung behördlich geprüft
3.28	Wann ist eine Schusswaffe erneut zum Beschuss vorzulegen?	Wenn ein wesentliches Teil ausgetauscht, verändert oder instandgesetzt worden ist.
3.29	Darf eine Waffe ohne Beschusszeichen einem anderen zum Schießen überlassen werden?	Nein. (Ausgenommen sind Schusswaffen, die vor dem 1. Januar 1891 hergestellt wurden oder für die von einem Beschussamt eine Bescheinigung darüber ausgestellt wurde, dass der Beschuss der Waffe nicht durchgeführt werden kann.)
3.30	Handfeuerwaffen müssen Beschusszeichen tragen. Was wird geprüft?	<ul style="list-style-type: none"> - Haltbarkeit, - Funktionssicherheit, - Maßhaltigkeit und - richtige Kennzeichnung.
3.31	Dürfen Sie mit nachgebauten Vorderladerschusswaffen ohne Beschusszeichen auf Schießstätten schießen?	a) Ja, weil es sich hier um Nachbauten von historischen Schusswaffen (Original vor 1891 hergestellt) handelt. <input type="checkbox"/> b) Grundsätzlich nein, alle nach dem 01.01.1891 hergestellten Feuerwaffen müssen amtliche Beschusszeichen tragen. <input checked="" type="checkbox"/> c) Ja, aber nur bei einläufigen Vorderladerschusswaffen. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 47
--------------------------------------	---	----------

3.32	Welche Schusswaffe muss ein amtliches Beschusszeichen tragen?	<p>a) ein jetzt hergestellter Nachbau einer Steinschlosspistole (Original 18. Jhdt.) <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ein Druckluftgewehr, das dem Geschoss eine Energie von ca. 10 Joule erteilt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ordonnanzgewehr aus dem 2. Weltkrieg <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) Bauartgeprüfter Schreckschussrevolver im Kaliber bis 6 mm <input type="checkbox"/></p>
3.33	Dürfen Sie als Sportschütze mit einer Schusswaffe, die der Beschusspflicht unterliegt, auf dem Schießstand „Probeschüsse“ abgeben, wenn kein Beschusstempel angebracht ist?	<p>a) Ja, das Probeschießen ist gestattet. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, das ist niemals gestattet. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Solche Schüsse sind nur durch die verantwortliche Aufsicht zulässig. <input type="checkbox"/></p>
3.34	Welche Bedeutung hat das Beschusszeichen?	<p>a) Der zuständige TÜV hat eine umfangreiche Sicherheitsprüfung vorgenommen, die Waffe ist somit für den Gebrauch als Jagd- und Sportwaffe zugelassen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt hat eine Funktionsprüfung durchgeführt, die Waffe ist für den Geltungsbereich des Waffengesetzes zugelassen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein Beschussamt hat die Waffe auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und Kennzeichnung geprüft. <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.35	Welche Beschusstempelung trägt üblicherweise eine in der Bundesrepublik Deutschland beschossene Schusswaffe?	Beschusszeichen in Form eines Bundesadlers mit darunter liegendem Kennbuchstaben für die Art des Beschusses, Ortszeichen für das Beschussamt, Zahlen oder Buchstabencodierung für das Beschussdatum.

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 48
--------------------------------------	---	----------

3.36	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen, bei dem ein Bundesadler mit den darunter liegenden Buchstaben „PN“ abgebildet ist?	<p>a) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten (Schwarzpulver und rauchloses Pulver) im entsprechenden Kaliber zugelassen. (PN = Prüfung Normal) <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten im entsprechenden Kaliber zugelassen, die mit rauchlosem Pulver geladen sind. (PN = Prüfung Nitro) <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten im entsprechenden Kaliber zugelassen, die mit Schwarzpulver geladen sind. (PN = poudre noir) <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.37	Wann ist eine Waffe erneut zu beschießen?	<p>a) Unter anderem, wenn der Neubeschuss fällig wird. Dies ist bei Neuwaffen nach 15 Jahren, bei Gebrauchtwaffen nach 10 Jahren der Fall. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ein Beschuss ist unter anderem dann erforderlich, wenn eine Waffe von einem gewerblichen Waffenhändler an einen Kunden verkauft wird. Dies ist aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistung zum Schutze des Kunden besonders geregelt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein erneuter Beschuss muss immer dann erfolgen, wenn höchstbeanspruchte Teile der Waffe verändert oder instand gesetzt wurden. <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.38	Welches Beschusszeichen muss ein in der Bundesrepublik Deutschland beschossener Revolver .357 Magnum tragen?	<p>a) Bundesadler mit dem darunter befindlichen Buchstaben „V“. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Bundesadler mit dem darunter befindlichen Buchstaben „N“. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Bundesadler mit dem darunter befindlichen Buchstaben „PN“. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 49
--------------------------------------	---	----------

3.39	Ist die zuständige Erlaubnisbehörde zu unterrichten, wenn durch einen Büchsenmacher der Lauf ersetzt und die Waffe anschließend neu beschossen wurde?	<p>a) Die Erlaubnisbehörde ist immer zu unterrichten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Erlaubnisbehörde ist nur zu unterrichten, wenn sich die dort registrierten „Waffendaten“ (z.B. das Kaliber) verändert haben. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Die Erlaubnisbehörde ist nie zu unterrichten. <input type="checkbox"/></p>
3.40	Was wird bei einem amtlichen Beschuss geprüft?	<p>a) Die Waffe wird auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit und Maßhaltigkeit geprüft. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe wird auf Lebensdauer, Konstruktionsschlüssigkeit und Funktionstauglichkeit geprüft. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe wird auf Präzision, Fertigungstoleranzen und Materialhärte geprüft. <input type="checkbox"/></p>
3.41	Was bedeutet die Überstempelung eines Beschusszeichens mit dem Andreaskreuz, bzw. mit einem „X“?	<p>a) Die Waffe wurde in England erneut beschossen, es ist nur noch der englische Beschuss gültig. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe wurde bei einer erneuten Beschussprüfung als nicht mehr beschusstauglich befunden, der bereits vorhandene Beschusstempel ist ungültig. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe wurde für den Export nach Großbritannien erneut beschossen, da dort der deutsche Beschuss nicht gültig ist. <input type="checkbox"/></p>



I. Waffenrecht

Themenbereich	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 50
3		

3.42	Wann ist eine Waffe erneut zum Beschuss vorzulegen?	a) ein neuer Lauf wurde eingebaut <input checked="" type="checkbox"/> b) Sportgriffschalen wurden montiert <input type="checkbox"/> c) der Verschluss wurde erneuert <input checked="" type="checkbox"/> d) die Schussfolge wurde geändert <input checked="" type="checkbox"/> e) der Lauf wurde mit Kompensatoröffnungen versehen <input checked="" type="checkbox"/> f) das Abzugsgewicht wurde durch Einbau einer anderen Feder verringert <input type="checkbox"/>
3.43	Auf welchen Waffenteilen muss das Beschusszeichen (auch) angebracht sein?	a) Lauf, Verschluss <input checked="" type="checkbox"/> b) Schaft, Visier <input type="checkbox"/> c) Sicherung, Magazin <input type="checkbox"/>
3.44	Welche der folgenden Waffenteile unterliegen der Beschusspflicht?	a) Einsteckläufe für Zentralfeuerpatronen <input checked="" type="checkbox"/> b) Wechselltrommeln <input checked="" type="checkbox"/> c) Wechselsysteme <input checked="" type="checkbox"/>
3.45	Darf mit einer amerikanischen Schusswaffe mit französischem Beschusszeichen in der Bundesrepublik geschossen werden?	a) Nein, die Waffe braucht ein deutsches Beschusszeichen. <input type="checkbox"/> b) Ja, das französische Beschusszeichen ist anerkannt. <input checked="" type="checkbox"/> c) Nein, die Waffe braucht ein amerikanisches Beschusszeichen. <input type="checkbox"/>
3.46	Eine Feuerwaffe wird aus einem der nebenstehenden Länder eingeführt. Bei welchem Land muss die Feuerwaffe einem Beschussamt der C.I.P. (Internationale Kommission zur Prüfung von Handfeuerwaffen und Munition) vorgelegt werden?	a) USA <input checked="" type="checkbox"/> b) Ungarn <input type="checkbox"/> c) Chile <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 51
--------------------------------------	---	----------

3.47	Werden in Deutschland auch Beschusszeichen anderer Staaten anerkannt?	<p>a) Ja, aller Staaten, die eine Sicherheitsprüfung vorschreiben. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, aber nur Staaten, die dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen und Prüfzeichen beigetreten sind. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, alle Schusswaffen müssen vor ihrem Gebrauch von deutschen Beschussämtern geprüft sein. <input type="checkbox"/></p>
3.48	Welcher der nebenstehend angeführten Staaten gehört dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen nicht an?	<p>a) Schweiz <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Chile <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ungarn <input type="checkbox"/></p>
3.49	Welche der nebenstehend angeführten Staaten gehören dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen an?	<p>a) Österreich <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) USA <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ungarn <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.50	Bei welchen der folgenden Staaten ist der dortige amtliche Beschuss auch in der Bundesrepublik Deutschland gültig? (D.h. die dort beschossenen Waffen müssen nicht von einem deutschen Beschussamt erneut beschossen werden.)	<p>a) Ungarn, Russland <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) USA, Kanada <input type="checkbox"/></p> <p>c) Belgien, Italien <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.51	Bei welchen der folgenden ehemaligen Staaten ist der dortige amtliche Beschuss auch in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin gültig? (D.h. die dort beschossenen Waffen müssen nicht von einem deutschen Beschussamt erneut beschossen werden.)	<p>a) CSSR <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) DDR <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Deutsches Reich <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.52	Braucht ein Volljähriger für den Erwerb von Druckluft-, Federdruck- oder CO ₂ -Waffen eine Erwerbsberechtigung?	<p>a) Ja, in jedem Fall. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, wenn die Waffe mit  gekennzeichnet ist. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, wenn die Waffe mit  gekennzeichnet ist. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 52
--------------------------------------	---	----------

3.53	Welche Bedeutung hat das Zeichen  ?	a) F wie „Feuerwaffe“. <input type="checkbox"/> b) Die Geschossenergie E_0 beträgt maximal 7,5 Joule. <input checked="" type="checkbox"/> c) Die Geschossgeschwindigkeit V_0 liegt unter 7,5 m/s. <input type="checkbox"/>
3.54	Welche Bedeutung hat das Zeichen  ?	a) Die Waffe wurde von dem Beschusssamt auf ihre Handhabungssicherheit hin geprüft. <input type="checkbox"/> b) Die Geschossenergie E_0 beträgt maximal 7,5 Joule. <input checked="" type="checkbox"/> c) Diese Waffe ist für das Schießen von Munition im „Kleinstkaliber“ 4 mm lang zugelassen. <input type="checkbox"/>
3.55	Wo dürfen Sie mit Druckluftwaffen, die das Zeichen „F im Fünfeck“ tragen, schießen?	a) In Ihrem eingezäunten Garten, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse den Garten nicht verlassen können. <input checked="" type="checkbox"/> b) In einem verlassenen Steinbruch (kein Geschoss kann das Gelände verlassen). <input type="checkbox"/> c) <u>Nur</u> auf zugelassenen Schießständen. <input type="checkbox"/> d) Im eigenen Keller, wenn hierbei niemand gefährdet werden kann. <input checked="" type="checkbox"/>
3.56	Welche Schusswaffe muss neben dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ noch als weiteres Zulassungszeichen „PTB im Quadrat“ tragen? (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt)	a) Druckluftwaffen mit einer Bewegungsenergie bis zu 7,5 Joule. <input type="checkbox"/> b) Schusswaffen mit kleinerem Kaliber als .22 l.r. und einer Bewegungsenergie bis zu 10 Joule. <input type="checkbox"/> c) Feuerwaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird. <input checked="" type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich		
3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 53

3.57	Benötigen Sie zum Führen einer Druckluftpistole (mit Kennzeichnung „F im Fünfeck“) im Gürtelholster einen Waffenschein?	<p>a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur, wenn ich noch nicht volljährig bin. <input type="checkbox"/></p>
3.58	Welche der folgendermaßen gekennzeichneten Schusswaffen dürfen Sie als volljährige Person erlaubnisfrei erwerben?	<p>a) Der Aufdruck „Frei ab 18 Jahren“ ist auf allen wesentlichen Teilen der Waffe eingeprägt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Auf der Waffe befindet sich das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ oder das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Auf der Waffe befinden sich die Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ und das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“. <input type="checkbox"/></p>
3.59	Welche Bedeutung hat das Zeichen „F im Fünfeck“?	<p>a) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, die von volljährigen Personen erlaubnisfrei erworben werden dürfen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, deren Geschossen eine Energie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, deren Mündungsgeschwindigkeit unter 7,5 m/s. liegt. <input type="checkbox"/></p>
3.60	Wann sind a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, b) Druckluft-, Federdruck- und CO ₂ Waffen „frei“, d.h. ohne Waffenbesitzkarte zu erwerben?	<p>a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“. (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt)</p> <p>b) Druckluft-, Federdruck- und CO₂ Waffen mit einem Zeichen „F im Fünfeck“ (wenn diese nach dem 01.01.1970 in der Bundesrepublik Deutschland hergestellt wurden).</p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 54
3		

3.61	Dürfen Sie aus einer Waffe für Munition 8x57I auch Patronen mit der Munitionsbezeichnung 8x57IS verschießen?	<p>a) Ja, aus dieser Waffe dürfen auch die schwächeren „S-Patronen“ 8x57IS verschossen werden. (S = Subsonic = Unterschall) <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, aus dieser Waffe dürfen auch die stärkeren „S-Patronen“ 8x57IS verschossen werden, wenn die Waffe einen verstärkten (Magnum) Beschuss hat. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, aus dieser Waffe dürfen keinesfalls Patronen 8x57IS verschossen werden, da diese einen höheren Gasdruck und einen größeren Geschossdurchmesser haben. <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.62	Welche Druckluftwaffen dürfen erlaubnisfrei erworben werden?	<p>a) Alle Druckluftwaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von weniger als 7,5 Joule erteilt wird. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Alle Druckluftwaffen, die vor dem 01.01.1970 hergestellt und in den Handel gebracht wurden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Alle Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“. <input checked="" type="checkbox"/></p>
3.63	Welche Druckluftwaffen dürfen erlaubnisfrei erworben werden?	<p>a) Alle Druckluftwaffen, die vor dem 02.04.1991 (Einigungsvertrag) in der DDR hergestellt und in den Handel gebracht wurden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Alle Druckluftwaffen, deren Geschosse ausschließlich durch Federkraft angetrieben werden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Alle Druckluftwaffen, bei denen der Lauf die Beschriftung „frei ab 18 Jahren“ trägt. <input type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 55
4		

4.01	Darf eine Schusswaffe, auch wenn sie ungeladen ist, auf Menschen gerichtet werden?	a) Niemals.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, außer bei Notwehr.	<input checked="" type="checkbox"/>
4.02	Wie soll eine Schusswaffe an eine andere Person übergeben werden?	a) geladen, gesichert	<input type="checkbox"/>
		b) geladen, ungesichert	<input type="checkbox"/>
		c) ungeladen	<input checked="" type="checkbox"/>
4.03	Mit welchen Waffen darf man auf seinem befriedeten Grundstück schießen, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können und niemand durch Lärm behindert oder belästigt wird?	a) Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und Soft-Airwaffen.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Mit Waffen für Randfeuermunition bis .22 l.r. (= lfB).	<input type="checkbox"/>
		c) Mit Waffen (z.B. im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20), sofern diese das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <u>und</u> das Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ tragen.	<input checked="" type="checkbox"/>
4.04	Um Ihre Vorderschaftrepetierflinte leichter transportieren zu können ersetzen Sie den normalen Hinterschaft durch einen Pistolengriff .	a) Das ist verboten.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Das macht Sinn und ist zulässig.	<input type="checkbox"/>
		c) Das ist <u>nur</u> Jägern erlaubt.	<input type="checkbox"/>
4.05	Welche Gegenstände zählen zu den verbotenen Waffen?	a) Feuerwaffen mit Dauerfeuereinrichtung.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Spielzeugwaffen.	<input type="checkbox"/>
		c) Schusswaffen mit Schalldämpfer.	<input type="checkbox"/>
4.06	Erlaubnispflichtig, jedoch <u>keine</u> verbotene Waffe ist...	a) ein Fallmesser.	<input type="checkbox"/>
		b) eine vollautomatische Pistole.	<input type="checkbox"/>
		c) eine zivile halbautomatische Schusswaffe, die wie eine vollautomatische Kriegswaffe aussieht.	<input checked="" type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 56
4		

4.07	Was ist <u>keine</u> verbotene Waffe?	a) halbautomatische Flinte <input checked="" type="checkbox"/> b) Nun-Chaku <input type="checkbox"/> c) Präzisionsschleuder <input type="checkbox"/>
4.08	Mit welchen Waffen ist der Umgang verboten?	a) Stockdegen <input checked="" type="checkbox"/> b) Richtschwert (auch Henkerschwert genannt) <input type="checkbox"/> c) Morgenstern <input type="checkbox"/>
4.09	Mit welchen Waffen ist der Umgang verboten?	a) Butterflymesser, Präzisionsschleudern mit Armstütze <input checked="" type="checkbox"/> b) Wurfsterne, Schlagringe <input checked="" type="checkbox"/> c) Stahlruten, beidseitig geschliffene Springmesser <input checked="" type="checkbox"/>
4.10	Mit welchen Gegenständen ist der Umgang verboten?	a) Zielscheinwerfer <input checked="" type="checkbox"/> b) Leuchtpunktvisiere für Kurzwaffen <input type="checkbox"/> c) Nachtzielgeräte <input checked="" type="checkbox"/>
4.11	Gehören Schalldämpfer zu den verbotenen Waffen?	Nein.
4.12	Dürfen Schalldämpfer erworben werden?	a) Ja, für alle in der grünen WBK eingetragenen Waffen. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input type="checkbox"/> c) Ja, jedoch unterliegen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen ebenfalls der Erlaubnispflicht. Ein Voreintrag in die Waffenbesitzkarte ist erforderlich. <input checked="" type="checkbox"/>
4.13	Wie kann man eigene Munition entsorgen?	a) In den Hausmüll werfen. <input type="checkbox"/> b) Beim Waffenhändler abgeben. <input checked="" type="checkbox"/> c) In den Sondermüll geben. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 57
4		

4.14	Was versteht man unter „Kaliber“?	a) Den Außendurchmesser eines Laufes. <input type="checkbox"/> b) Den Innendurchmesser des Laufes. <input checked="" type="checkbox"/> c) Den Durchmesser des Einzelgeschosses. <input checked="" type="checkbox"/>
4.15	Welche Munition dürfen Sie aus Ihrer Waffe verschießen?	a) Alles, was ins Patronenlager passt. <input type="checkbox"/> b) Munition, für die diese Waffe konstruiert und zugelassen ist. <input checked="" type="checkbox"/> c) Nur Zentralfeuermunition. <input type="checkbox"/>
4.16	Was bezeichnet die Zahl „12“ bei dem entsprechenden Flintenkaliber?	a) Den Innendurchmesser des Laufes in Millimetern. <input type="checkbox"/> b) Den Innendurchmesser des Laufes in Zoll (Inch). <input type="checkbox"/> c) Der Innendurchmesser des Laufes entspricht dem Durchmesser einer Bleikugel mit dem Gewicht eines zwölftel (1/12) Pfundes (englisches Maß, ca. 454 Gramm) Blei -> es handelt sich also um einen „Zwölftelpfünder“. <input checked="" type="checkbox"/>
4.17	Wie darf unbrauchbar gewordene Munition entsorgt werden?	a) Geschoss abziehen, Pulver in Wasser auflösen, Rest in Hausmüll geben. <input type="checkbox"/> b) Als Sondermüll / Gefahrstoff bei der örtlichen Annahmestelle abgeben. <input type="checkbox"/> c) An den Verkäufer / Hersteller oder einen Delaborierbetrieb geben. <input checked="" type="checkbox"/>
4.18	Darf man einem Kind eine leere Patronenhülse schenken?	a) Ja. . Bei Kindern im Alter bis zu sechs Jahren ist die Verschluckungsgefahr von Kleinteilen zu beachten. <input checked="" type="checkbox"/> b) Nein, nur Personen über 18 Jahren. <input type="checkbox"/> c) Nein, nur Inhabern einer Waffenbesitzkarte, eines Jagd- oder Munitionserwerbsscheines. <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 58
--------------------------------------	--------------------------------	----------

4.19	Woran können Sie erkennen, welche Munition aus einer Ihnen vorliegenden Waffe verschossen werden darf?	<p>a) Die für die Waffe zulässige Munition ist in einer Tabelle des Herstellers exakt angegeben. Diese Tabelle liegt jeder Waffe bei und kann bei Verlust kostenfrei vom Hersteller oder Importeur angefordert werden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Kaliberangabe des amtlichen Eintrags dieser Waffe in der Waffenbesitzkarte des Besitzers. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Munitionsbezeichnung auf der Waffe. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.20	Was versteht man unter dem Begriff „Kaliber“?	<p>a) Den Durchmesser des Geschosses. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die Länge des Geschosses. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das Gewicht des Geschosses. <input type="checkbox"/></p>
4.21	Warum ist z.B. die Munitionsbezeichnung „9 mm“ nicht ausreichend?	<p>a) Weil es verschiedene 9 mm-Patronen gibt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Weil die Kaliberangabe in der Regel nie ganz exakt ist, sondern auf gerundeten Werten beruht. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Weil die Kaliberangabe keine Information über die zulässigen Treibladungsmittel (Schwarz- oder Nitrozellulosepulver) enthält. <input type="checkbox"/></p>
4.22	Wie viel Munition darf mit einer Waffenbesitzkarte bei entsprechender Munitionserwerbsberechtigung erworben werden (ungeachtet von Transportbeschränkungen)?	<p>a) bis zu 1000 Patronen je Kauf / Lieferung <input type="checkbox"/></p> <p>b) bis zu 5 kg Nettoexplosivmasse je Kauf / Lieferung <input type="checkbox"/></p> <p>c) unbegrenzt <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.23	Mit welcher Munition der Bezeichnung „9 mm Luger“ ist der Umgang verboten?	<p>a) Hohlspitzpatronen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Kleinschrotpatronen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Leuchtspurpatronen <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 59
--------------------------------------	--------------------------------	----------

4.24	Mit welcher Munition ist der Umgang verboten?	<p>a) Kleinschrotmunition für Kartuschenlager bis 12,5 mm (sog. Grenaille-Patronen) <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Patronenmunition mit sog. Dum-Dum-Geschossen (Vollmantelgeschosse, bei denen die Geschosspitze entfernt wurde, so dass der Bleikern freiliegt) <input type="checkbox"/></p> <p>c) Patronenmunition mit Treibspiegelgeschossen für Waffen mit gezogenen Läufen <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.25	Ist eine Patrone mit Wadcutter-Geschoss verbotene Munition?	<p>a) Ja, denn es handelt sich um ein Dum-Dum-Geschoss. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, es ist Scheibenmunition. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.26	Welche Munition ist <u>nicht</u> verboten?	<p>a) Wadcutter-Munition <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Leuchtspurmunition <input type="checkbox"/></p> <p>c) Büchsenpatrone mit Treibspiegel-Geschoss <input type="checkbox"/></p>
4.27	Dürfen Leuchtspurpatronen ohne Erlaubnisschein erworben werden?	Nein, es handelt sich um verbotene Munition.
4.28	Was versteht man unter Double-Action-Only Pistolen?	<p>a) Pistolen, deren Abzug jedes Mal vorgespannt werden muss. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Pistolen, bei denen nur der erste Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Pistolen, bei denen jeder Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.29	Welche der nebenstehenden Schusswaffen können auch halbautomatische Waffen sein?	<p>a) Büchsen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Doppelflinten <input type="checkbox"/></p> <p>c) Pistolen <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 60
-------------------------------	---------------------------------------	----------

-
- 4.30 Was versteht man unter dem Begriff „Double-Action-Pistole“?
- a) **Eine Waffe mit Spannabzug (auch im entspannten Zustand kann durch Betätigen des Abzugs ein Schuss abgegeben werden).**
- b) Eine Waffe, die für mindestens zwei Schießsportdisziplinen zugelassen ist.
- c) Eine Waffe, bei der durch Betätigen der Sicherung im gespannten Zustand sowohl der Hahn (das Schlagstück) entspannt, als auch der Schlagbolzen gesichert wird.
-
- 4.31 Nennen Sie mindestens fünf Grundregeln zum Umgang mit einer Schusswaffe, die Sie unbedingt beachten müssen!
- Hier sind allgemeine Sicherheitsregeln zu benennen wie z.B.:
- eine Schusswaffe ist immer als geladen zu betrachten, so lange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat
 - es ist immer dafür Sorge zu tragen, dass kein Unbefugter die Waffe an sich nehmen kann
 - die Waffe darf nur in sicherer Richtung ge- und entladen werden
 - eine geladene Waffe darf nicht aus der Hand gelegt werden
 - eine Schusswaffe darf nicht spielerisch auf Personen gerichtet werden
 - auf Schießanlagen ist die Schießstandordnung zu beachten
 - den Anweisungen der Aufsicht ist folge zu leisten
 - fremde Waffen dürfen nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung des Besitzers oder der Standaufsicht berührt werden
 - kein Hantieren mit Waffen unter dem Einfluß berauschender Mittel
-

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 61
4		

4.32	Für die Anerkennung eines Bedürfnisses zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ist bei Sportschützen die Vorlage einer Bescheinigung des anerkannten Schießsportverbandes erforderlich, dem der Antragsteller durch seine Vereinsmitgliedschaft angehört. Die Bescheinigung muss ausweisen, dass...	<p>a) er seit mindestens 12 Monaten den Schießsport in einem Verein regelmäßig als Sportschütze betreibt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) er seine Sammlung vervollständigen möchte. <input type="checkbox"/></p> <p>c) die Waffe für eine Disziplin nach der Sportordnung des Schießsportverbandes zugelassen und erforderlich ist. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.33	Wie soll eine halbautomatische Pistole auf der Schießstätte an eine andere Person übergeben werden?	<p>a) Die geladene Waffe ist zu sichern, der Ladezustand ist mitzuteilen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Aus der geladenen Waffe ist das Magazin zu entnehmen, der Ladezustand ist mitzuteilen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.34	Was sollte <u>als erstes</u> geschehen, wenn man eine Schusswaffe übergeben bekommt?	<p>a) Die Waffe ist sofort auf ihren Ladezustand zu überprüfen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Es genügt die Sicherung der Waffe auf ihre Funktionssicherheit zu prüfen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe ist sofort zu zerlegen und auf Beschädigungen zu prüfen. Außerdem sollten die Beschusszeichen in Augenschein genommen werden. <input type="checkbox"/></p>
4.35	Was haben Sie zu tun, bevor Sie mit einer Schusswaffe schießen?	<p>a) Waffe auf sichtbare Beschädigungen prüfen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Überprüfen, ob das Patronenlager und der Lauf frei von Fremdkörpern sind. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Prüfen, ob die bereitgestellte Munition aus dieser Waffe verschossen werden darf. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 62
4		

4.36	Wo darf ein Sportschütze seine Waffe laden?	a) Nur auf dem Schützenstand. <input checked="" type="checkbox"/> b) Auf dem gesamten Schießstand. <input type="checkbox"/> c) Im Aufenthaltsraum. <input type="checkbox"/>
4.37	Darf ausnahmsweise eine geladene Waffe einem anderen übergeben werden?	a) Ja, bei Waffenstörung der verantwortlichen Aufsichtsperson. <input checked="" type="checkbox"/> b) Nur an den Nachbarschützen. <input type="checkbox"/> c) Nein, auf keinen Fall. <input type="checkbox"/>
4.38	Dürfen Sie mit einem Druckluftgewehr (E ₀ max. 7,5 J) in Ihrem Keller schießen, wenn sichergestellt ist, dass hierbei niemand gefährdet wird?	a) Das ist waffenrechtlich erlaubt. <input checked="" type="checkbox"/> b) Nein, das ist verboten. <input type="checkbox"/> c) Nein, ich darf nur mit sogenannten Spielgeräten (Energie 0,08 J) außerhalb von Schießständen schießen. <input type="checkbox"/>
4.39	Darf mit jeder beliebigen Waffe auf Schießstätten geschossen werden?	a) Ja, wenn sie funktionssicher sind. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input checked="" type="checkbox"/>
4.40	Welche Erlaubnis berechtigt zum Schießen mit Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen (mit Zulassungszeichen PTB im Kreis) außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums?	a) Kleiner Waffenschein <input type="checkbox"/> b) behördliche Schießerlaubnis <input checked="" type="checkbox"/> c) Waffenbesitzkarte <input type="checkbox"/>
4.41	Sie erhalten durch Voreintrag die Erlaubnis zum Erwerb einer Kurzwaffe. Wie lange gilt die Erwerbsberechtigung?	Ein Jahr.
4.42	Sie haben in ihrer WBK einen Voreintrag für einen Revolver .38 Spezial. Ihr Waffenhändler bietet Ihnen zu einem sehr günstigen Preis ein Sondermodell .357 Mag. an. Dürfen Sie diesen erwerben?	a) Ja, der Durchmesser (das Kaliber) ist ja gleich. <input type="checkbox"/> b) Nein, die Magnum-Patrone ist länger. <input type="checkbox"/> c) Nein, weil Sie keinen entsprechenden Voreintrag haben. <input checked="" type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 63
4		

4.43	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen?	a) Waffenschein <input type="checkbox"/>
		b) Jagdschein <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Europäischer Feuerwaffenpass <input type="checkbox"/>
4.44	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen?	a) Sportschützen-WBK (ohne Voreintrag) <input checked="" type="checkbox"/>
		b) allgemeine WBK -grün- (ohne Voreintrag) <input type="checkbox"/>
		c) Waffenhandelserlaubnis (uneingeschränkt) <input checked="" type="checkbox"/>
4.45	Wie heißt eine Erwerbsberechtigung für eine einschüssige Kleinkaliber-Sportpistole?	a) Waffenschein <input type="checkbox"/>
		b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Waffenerwerbsschein <input type="checkbox"/>
4.46	Wann wird in der Regel eine waffenrechtliche Erlaubnis von der Erlaubnisbehörde widerrufen?	a) Wenn der Inhaber nicht mehr zuverlässig im Sinne des Waffengesetzes ist. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Wenn der Inhaber kein Bedürfnis mehr nachweisen kann. <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Wenn der Inhaber seinen Wohnort in ein anderes Bundesland verlegt. <input type="checkbox"/>
4.47	Welche Erlaubnis ist zum Erwerb einer halbautomatischen Pistole .32 S&W erforderlich?	a) Waffenschein <input type="checkbox"/>
		b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen <input type="checkbox"/>
		c) Waffenbesitzkarte mit Erwerbsberechtigung <input checked="" type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 64
4		

4.48	Beim Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe von einer Privatperson durch den Erwerbsberechtigten ...	<p>a) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb eines Jahres der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor. <input type="checkbox"/></p> <p>b) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb vier Wochen der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor. <input type="checkbox"/></p> <p>c) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb zwei Wochen der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.49	Was muss ein Sportschütze nach dem dauerhaften Erwerb einer Waffe von einem anderen Sportschützen veranlassen?	<p>a) Nichts. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Seine Waffenbesitzkarte innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde vorlegen und den Erwerb schriftlich anzeigen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Beide Waffenbesitzkarten sofort der zuständigen Behörde vorlegen. <input type="checkbox"/></p>
4.50	Was muss der Erwerbsberechtigte nach dem Kauf einer Schusswaffe von einer Privatperson veranlassen?	<p>a) Er muss einen lizenzierten Waffenhändler einschalten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Er muss den Kauf der zuständigen Behörde unter Vorlage des Kaufvertrages mitteilen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Er muss innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich anzeigen und seine Waffenbesitzkarte zur Eintragung vorlegen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.51	Was müssen Sie tun, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Schusswaffe von einem Händler erworben haben?	<p>Ich bin verpflichtet, den Erwerb binnen zwei Wochen der Erlaubnisbehörde schriftlich anzuzeigen und meine Waffenbesitzkarte vorzulegen.</p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 65
4		

4.52	Was haben Sie zu veranlassen, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Waffe auf Grund einer waffenrechtlichen Erlaubnis dauerhaft erworben haben?	<p>a) Ich melde den Erwerb schriftlich meiner örtlichen Erlaubnisbehörde. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ich melde den Erwerb schriftlich der Erlaubnisbehörde des Verkäufers. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ich melde den Erwerb schriftlich meinem örtlichen Polizeirevier. <input type="checkbox"/></p>
4.53	Innerhalb welcher Zeit haben Sie den Erwerb, bzw. den Verkauf einer erlaubnispflichtigen Waffe zu melden?	<p>a) binnen einer Woche <input type="checkbox"/></p> <p>b) binnen zwei Wochen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) binnen eines Monats <input type="checkbox"/></p>
4.54	<p>Sie wollen ein Kleinkaliber-Repetiergewehr verkaufen. Es interessieren sich</p> <p>1. ein Jäger,</p> <p>2. ein Sportschütze.</p> <p>In welcher Form ist der Nachweis der Erwerbsberechtigung in den genannten Fällen zu erbringen?</p>	<p>Zu 1: gültiger Jagdschein</p> <p>Zu 2: Waffenbesitzkarte für Sportschützen oder grüne Waffenbesitzkarte mit Voreintrag</p>
4.55	An wen dürfen erlaubnispflichtige Pistolen verkauft werden?	<p>a) Reservisten der Bundeswehr <input type="checkbox"/></p> <p>b) Polizeibeamte <input type="checkbox"/></p> <p>c) Personen mit Erwerbsberechtigung <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.56	Welches Dokument berechtigt auch zum Erwerb von Munition?	<p>a) Europäischer Feuerwaffenpass <input type="checkbox"/></p> <p>b) Jagdschein (nur für Langwaffenmunition) <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Polizeidienstausweis <input type="checkbox"/></p>
4.57	Welche Erlaubnisse berechtigen zum Beispiel zum Erwerb von Munition?	<p>- Gültiger Jagdschein (Langwaffenmunition).</p> <p>- Waffenbesitzkarte, sofern eine Munitionserwerbsberechtigung eingetragen ist.</p> <p>- Munitionserwerbsschein.</p>
4.58	Wo kann erlaubnispflichtige Munition frei erworben werden?	Auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch auf dieser Schießstätte.

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 66
4		

4.59	Darf man Schrotmunition in unbeschränkter Menge erwerben?	<p>a) Ja, auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch lediglich auf dieser Schießstätte. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, mit Erwerbsberechtigung. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nein. <input type="checkbox"/></p>
4.60	Unter welchen Umständen dürfen anderen Personen z.B. Waffen oder Munition überlassen werden?	<p>a) Nur, wenn Waffen und Munition getrennt übergeben werden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffen vorübergehend zur nicht gewerbsmäßigen sicheren Aufbewahrung, wenn der Andere selbst keine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Auf dem Schießstand: Waffen ja, Munition nur zum sofortigen Verbrauch. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) Zur Beförderung, wenn der Andere selbst eine WBK besitzt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>e) Zur vorübergehenden Aufbewahrung, wenn der Andere selbst eine WBK hat. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.61	Was ist zu veranlassen, wenn eine Privatperson einer anderen berechtigten Privatperson eine erlaubnispflichtige Schusswaffe dauerhaft überlässt?	Bei dieser Art des Überlassens sind der Erwerber und der Überlasser verpflichtet, ihre Waffenbesitzkarten innerhalb von zwei Wochen der Behörde zur Eintragung des Besitzwechsels und der sonstigen vorgeschriebenen Angaben vorzulegen und den Besitzwechsel schriftlich anzuzeigen.
4.62	Sie überlassen Ihre WBK-pflichtigen Schusswaffen Ihrem Vereinskollegen für die Dauer von 2 Monaten. Er will die Waffen ausprobieren und Ihnen gegebenenfalls abkaufen.	<p>a) Das ist waffenrechtlich erlaubt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Das ist waffenrechtlich nicht erlaubt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) WBK-Inhaber dürfen ihre Schusswaffen grundsätzlich immer tauschen. <input type="checkbox"/></p>
4.63	Sie überlassen einem Berechtigten auf Dauer Ihr Großkaliber-Sportgewehr. Innerhalb welcher Frist müssen Sie Ihrer Behörde das Überlassen anzeigen?	<p>a) 2 Wochen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) 4 Wochen <input type="checkbox"/></p> <p>c) 1 Woche <input type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 67
4		

4.64	Dürfen Sie während desurlaubes einem Vereinskamaraden Ihre WBK-pflichtige Schusswaffe zur sicheren Aufbewahrung überlassen?	<p>a) Ja, wenn er selbst auch eine WBK besitzt und über ein entsprechendes Behältnis verfügt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, das ist nicht gestattet. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Dies ist unter Vereinsmitgliedern gestattet. <input type="checkbox"/></p> <p>d) Nur, wenn er ein entsprechendes Behältnis besitzt. <input type="checkbox"/></p>
4.65	Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren Aufbewahrung überlassen?	<p>a) Einem Waffenhändler. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Einer volljährigen Person meines Vertrauens. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Einer über 25-jährigen Person meines Vertrauens. <input type="checkbox"/></p>
4.66	Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren (nicht gewerblichen) Aufbewahrung überlassen?	<p>a) Einem befreundeten Polizeibeamten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Dem Kundenbetreuer (über 21 Jahre alt) meiner Bank, sofern er die Waffe im Tresorraum lagert. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Einem Inhaber einer Waffenbesitzkarte. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.67	Wo darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe gelagert werden?	<p>a) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe A, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet. <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe B, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) In einem Waffenschrank mit dem Widerstandsgrad 0. <input checked="" type="checkbox"/></p>


I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 68
4		

4.68	Welchem Sicherheitsstandard muss ein Waffenschrank mindestens entsprechen, damit Waffen und dazu passende Munition zusammen darin aufbewahrt werden dürfen?	a) Sicherheitsstufe B, Schrankgewicht über 200kg <input type="checkbox"/> b) Widerstandsgrad 0 <input checked="" type="checkbox"/> c) Widerstandsgrad I <input type="checkbox"/>
4.69	In welchem Behältnis darf erlaubnispflichtige Munition gelagert werden?	a) Wohnzimmerschrank mit Sicherheitschloss <input type="checkbox"/> b) Blechschrank mit Vorhängeschloss <input checked="" type="checkbox"/> c) Metallkasten mit Schwenkriegelschloss <input checked="" type="checkbox"/>
4.70	Darf die Erlaubnisbehörde Zutritt zur Wohnung verlangen, um die ordnungsgemäße Waffenaufbewahrung zu überprüfen?	a) Ja, der Inhaber einer WBK hat dies grundsätzlich zu gestatten. <input type="checkbox"/> b) Ja, sofern eine dringende Gefahr für die öffentliche Sicherheit besteht. <input checked="" type="checkbox"/> c) Ja, aber nur mit einem richterlichen Durchsuchungsbefehl. <input type="checkbox"/>
4.71	Unter welchen Voraussetzungen dürfen Sie eine in der Bundesrepublik Deutschland erlaubnispflichtige Schusswaffe nach dem Erwerb im Ausland in das Bundesgebiet einführen?	a) Nur wenn ich im Besitz einer in Deutschland gültigen Waffenbesitzkarte mit Voreintrag bin. <input type="checkbox"/> b) Nur wenn ich im Besitz eines Europäischen Feuerwaffenpasses bin. <input type="checkbox"/> c) Nur wenn ich im Besitz einer Verbringungserlaubnis bin. <input checked="" type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 69
4		

4.72	Wozu berechtigt mich der Europäische Feuerwaffenpass?	<p>a) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten; ich muss die Waffe aber am Zielort der dortigen Erlaubnisbehörde anmelden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten. Ich benötige aber vor Grenzübertritt eine Erlaubnis des betreffenden Reiselandes (z.B. durch Eintrag in meinen EFP). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten, muss ich aber die Reise mindestens 14 Tage vorher meiner zuständigen Erlaubnisbehörde schriftlich anzeigen. <input type="checkbox"/></p>
4.73	Berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass zur Einfuhr von erlaubnispflichtiger Munition aus einem EU-Mitgliedstaat, sofern die Munition dort von Ihnen berechtigterweise erworben wurde?	<p>a) Ja. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aber nur wenn eine Waffe entsprechenden Kalibers in den EFP eingetragen ist. <input type="checkbox"/></p>
4.74	Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?	<p>a) Ja, wenn ich Sportschütze bin. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur, soweit für die eingetragenen Waffen die Erlaubnis zum Munitionserwerb in der WBK vermerkt ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, es ist immer zusätzlich ein Munitionserwerbsschein erforderlich. <input type="checkbox"/></p>
4.75	Welche Erlaubnis reicht zum Erwerb einer erlaubnispflichtigen Einzelladerwaffe aus?	<p>a) Waffenbesitzkarte für Sportschützen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenschein <input type="checkbox"/></p> <p>c) Sachkundenachweis <input type="checkbox"/></p>
4.76	Welche Waffe kann nur mit einer grünen Waffenbesitzkarte (mit Voreintrag) erworben werden?	<p>a) Druckluftwaffe mit dem Zeichen  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Armbrust <input type="checkbox"/></p> <p>c) Kurzwaffe .357 SIG <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 70
4		

4.77	Welcher Nachweis ist als Erwerbsberechtigung von erlaubnispflichtigen Schusswaffen erforderlich?	a) Waffenbesitzkarte <input checked="" type="checkbox"/> b) Fotokopie der Waffenbesitzkarte <input type="checkbox"/> c) Sportschützenausweis <input type="checkbox"/>
4.78	Berechtigt die „grüne“ Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?	a) Nur bei einem entsprechenden behördlichen Vermerk. <input checked="" type="checkbox"/> b) Grundsätzlich ja. <input type="checkbox"/> c) Nur bei sogenanntem „Altbesitz“. <input type="checkbox"/>
4.79	Welche Eintragungen sieht die grüne Waffenbesitzkarte zum Erwerb einer Schusswaffe vor?	Laufende Nummer, Art, Bezeichnung der Munition oder des Kalibers, Dauer der Erwerbsberechtigung und Dienstsiegel.
4.80	Wie erfolgt die Eintragung zum Erwerb von Munition in der grünen Waffenbesitzkarte?	Durch Dienstsiegel an entsprechender Stelle.
4.81	An wen darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe verkauft werden?	a) An Jugendliche, wenn die Eltern ihr schriftliches Einverständnis gegeben haben. <input type="checkbox"/> b) An Inhaber einer grünen WBK mit entsprechendem Voreintrag. <input checked="" type="checkbox"/> c) An jeden Polizeibeamten. <input type="checkbox"/>
4.82	Welche behördliche Erlaubnis ist im Allgemeinen zum Erwerb und Besitz einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe erforderlich?	Waffenbesitzkarte.
4.83	Welche Teile erlaubnispflichtiger Schusswaffen dürfen einzeln nur mit einer Waffenbesitzkarte erworben werden?	- Lauf - Verschluss - Patronen- oder Kartuschenlager - Griffstück bei Kurzwaffen
4.84	Wie lange gilt eine Waffenbesitzkarte?	Unbefristet.
4.85	Welches sind die Voraussetzungen zur Erlangung einer Waffenbesitzkarte?	- Zuverlässigkeit - Bedürfnis - Sachkunde - Persönliche Eignung - Mindestalter

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 71
4		

4.86	Kann eine Waffenbesitzkarte auch nachträglich mit Auflagen versehen werden?	Ja.	
4.87	Kann eine Waffenbesitzkarte auch einem Schützenverein erteilt werden?	a) Ja, wenn es sich um einen eingetragenen Verein handelt. b) Nein. c) Ja, jedem Verein.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.88	Welche Erlaubnispapiere berechtigen <u>nur</u> mit einem entsprechenden Eintrag zum Erwerb von Munition für die eingetragenen Waffen?	a) Polizeidienstausweis b) allgemeine WBK -grün- c) Sammler-WBK	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.89	Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es <u>keiner</u> Waffenbesitzkarte?	a) Harpunen mit Gummizug. b) Einläufige Einzelladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen), deren Modell vor dem 01. Januar 1871 entwickelt worden ist. c) Alle Perkussionsrevolver, deren Modell vor dem 01. Januar 1871 entwickelt worden ist.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.90	Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es <u>keiner</u> Waffenbesitzkarte?	a) Druckluftwaffen, die das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ tragen b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen c) Spielzeugwaffen mit einer Mündungsenergie von mehr als 0,5 Joule	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.91	Wie lange gilt ein Voreintrag zum Erwerb einer Schusswaffe in einer grünen Waffenbesitzkarte?	a) 6 Monate b) 1 Jahr c) unbefristet	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 72
4		

4.92	Wer benötigt <u>keine</u> eigene Waffenbesitzkarte?	<p>a) Der Finder einer Waffe, sofern er den Fund unverzüglich bei der zuständigen Behörde oder nächsten Polizeidienststelle anzeigt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Der Ehepartner eines Erlaubnisinhabers, wenn er dessen Waffen weisungsgemäß zum Schießstand oder Büchsenmacher transportiert. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein Kurierfahrer, der die Waffe im Auftrag des Erlaubnisinhabers gewerbsmäßig transportiert. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.93	Darf man einem anderen Waffenbesitzkarteninhaber eine Waffe leihen?	<p>a) Ja, für einen von seinem Bedürfnis umfassten Zweck, aber nur vorübergehend, höchstens für einen Monat. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, ohne Zweckbindung, aber nur vorübergehend, für die Dauer von maximal einen Monat. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, es ist grundsätzlich eine behördliche Genehmigung erforderlich. <input type="checkbox"/></p>
4.94	Wie lange gilt der Kleine Waffenschein?	<p>a) 1 Jahr <input type="checkbox"/></p> <p>b) 3 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>c) unbefristet <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.95	Wie lange gilt ein Waffenschein maximal?	<p>a) 1 Jahr <input type="checkbox"/></p> <p>b) 3 Jahre <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) 5 Jahre <input type="checkbox"/></p>




I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 73
4		

4.96	Wozu berechtigt der Kleine Waffenschein?	<p>a) Zum Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Zum Besitz von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.97	Welche Erlaubnisse berechtigen zum zugriffsbereiten Führen außerhalb der eigenen Wohnung, der eigenen Geschäftsräume und des eigenen befriedeten Besitztums einer Druckluftwaffe (mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“)?	<p>a) Kleiner Waffenschein in Verbindung mit einem gültigen Ausweis <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenbesitzkarte in Verbindung mit Sportschützenausweis <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenschein oder behördliche Ausnahmegenehmigung <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.98	Welche Gegenstände dürfen grundsätzlich nicht in der Öffentlichkeit geführt werden?	<p>a) Anscheinswaffen (originalgetreue Imitate von Feuerwaffen) und Schlagstöcke <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Schweizer Taschenmesser und Gurt-schneider <input type="checkbox"/></p> <p>c) Feststehende Messer mit einer Klingenslänge über 12 cm und Einhandmesser <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.99	Unter welchen Voraussetzungen dürfen Hieb- und Stoßwaffen, feststehende Messer mit einer Klingenslänge über 12 cm und Einhandmesser ausnahmsweise in der Öffentlichkeit geführt werden?	<p>a) Für den Fall, dass man sich irgendwann einmal selbst verteidigen muss. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Beim Transport in einem verschlossenen Behältnis. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Sofern ein berechtigtes Interesse am Führen vorliegt (z. B. im Zusammenhang mit der Berufsausübung, der Brauchtumpflege, dem Sport oder einem allgemein anerkannten Zweck). <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 74
--------------------------------------	---	----------

5.01	Wer benötigt einen Waffenschein?	<p>a) Wer eine erlaubnispflichtige Schusswaffe besitzt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wer als Berechtigter mehr als 3 Waffen zum Schießstand transportieren will. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Wer eine Schusswaffe außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des befriedeten Besitztums oder der Schießstätte zugriffsbereit führen möchte. <input checked="" type="checkbox"/></p>
5.02	Zum Führen welcher Waffen benötigt man <u>keinen</u> „großen“ Waffenschein?	<p>a) Waffen mit dem Zeichen  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Reizstoff-Sprühdosen mit dem Zeichen  <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Waffen mit dem Zeichen  <input type="checkbox"/></p>
5.03	Für welche Art des Umgangs mit Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein?	<p>a) Transport einer erlaubnispflichtigen Waffe zum Schießstand <input type="checkbox"/></p> <p>b) Selbstschutz zu Hause <input type="checkbox"/></p> <p>c) zugriffsbereites Führen einer erlaubnispflichtigen Waffe auf der Straße <input checked="" type="checkbox"/></p>
5.04	Als Erlaubnis zum zugriffsbereiten Führen einer Waffe braucht man den Kleinen Waffenschein für...	<p>a) Druckluft-, Federdruck-, CO₂ Waffen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schreckschuss-, Reizstoff-, Signalwaffen mit dem Zeichen „PTB im Kreis“ (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Feuerwaffen, die nicht zugriffs- und nicht schussbereit transportiert werden. <input type="checkbox"/></p>
5.05	Wie ist eine Schusswaffe von der Wohnung zu der Schießstätte zu transportieren, wenn <u>kein</u> Waffenschein erteilt wurde?	Beim Transport darf die Waffe nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit sein.

I. Wafferecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 75
--------------------------------------	---	----------

5.06	Wer benötigt in der Regel einen Kleinen Waffenschein?	Wer außerhalb seiner Wohnung, Geschäftsräume, seines befriedeten Besitztums oder einer Schießstätte eine Schusswaffe mit dem Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ führen möchte (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt).	
5.07	Benötigen Jäger zur befugten Jagdausübung einen Waffenschein?	Nein.	
5.08	Wozu berechtigt der Kleine Waffenschein?	Zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei sind.	
5.09	Wer benötigt in der Regel einen Waffenschein?	Wer eine Schusswaffe zugriffs- und schussbereit führen will.	
5.10	Wer benötigt einen „großen“ Waffenschein?	<p>a) Wer eine „scharfe“ Waffe zu Hause führt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wer eine Druckluftpistole unverpackt auf dem Rücksitz im PKW mitnimmt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Wer mit der Armbrust auf einem Feld schießt. <input type="checkbox"/></p>	
5.11	Bei welcher der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein, wenn man sie außerhalb der Wohnung zugriffsbereit „bei sich“ hat?	<p>a) doppelläufiges Steinschlossgewehr (Modell vor 1871) <input type="checkbox"/></p> <p>b) Druckluftpistole mit einer Mündungsenergie bis zu 7,5 Joule <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Steinschloss-Duellpistole (Modell vor 1871) <input type="checkbox"/></p>	
5.12	Einer Erlaubnis zum Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf nicht,	<p>a) wer diese beim Schießen auf Schießstätten zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit führt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) wer die Waffe als Sportschütze unverpackt auf dem PKW-Rücksitz zum Büchsenmacher bringt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) wer die Waffe seinen Freunden auf der Straße zeigt. <input type="checkbox"/></p>	

I. Waffengerrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 76
--------------------------------------	---	----------

5.13	Welche Voraussetzungen müssen zur Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis für einen Revolver .44 Magnum bei Sportschützen gegeben sein?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vollendung des 21. Lebensjahres 2. Nachweis der Sachkunde 3. Zuverlässigkeit 4. Persönliche Eignung, bei Personen vor Vollendung des 25. Lebensjahres nachgewiesen durch ein amts- oder fachärztlichen oder fachpsychologischen Zeugnis 5. Nachweis eines Bedürfnisses 	
5.14	<p>a) Welche Signalwaffen können erlaubnisfrei erworben werden?</p> <p>b) Dürfen diese zugriffsbereit geführt werden?</p>	<p>a) Signalwaffen mit dem Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt).</p> <p>b) Das Führen ist nur mit dem Kleinen Waffenschein erlaubt.</p>	
5.15	Unter welchen Voraussetzungen darf Ihnen ein Waffenhändler eine erlaubnispflichtige Schusswaffe zum Ausprobieren ohne vorherige Erlaubnis der zuständigen Behörde überlassen?	<p>a) Überhaupt nicht. Ohne vorherige Erlaubnis ist das immer verboten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Das ist waffenrechtlich für die Dauer von bis zu 6 Wochen ohne weitere Voraussetzung erlaubt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das ist nur erlaubt, wenn ich bereits eine WBK besitze und der Erwerb vorübergehend ist (höchstens einen Monat). <input checked="" type="checkbox"/></p>	
5.16	Welche Legitimationspapiere sind beim Transport einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe durch einen Sportschützen mitzuführen?	<p>a) Personal- und Schützenausweis <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenbesitzkarte und Waffenschein <input type="checkbox"/></p> <p>c) Personalausweis oder Reisepass und Waffenbesitzkarte <input checked="" type="checkbox"/></p>	
5.17	Welche Dokumente muss ein Sportschütze mitführen, der	<p>a) seine eigene erlaubnispflichtige Waffe zum Schießstand führt (nicht zugriffsbereit bzw. schussbereit)</p> <p>b) die erlaubnispflichtige Waffe eines anderen zum Schießstand führt (nicht zugriffsbereit bzw. schussbereit)?</p>	<p>a) Personalausweis oder Reisepass und WBK</p> <p>b) Personalausweis oder Reisepass, die eigene WBK und eine Bescheinigung des Überlassens mit Datum der Überlassung.</p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 77
--------------------------------------	---	----------

5.18	Welche Dokumente benötigen Sie zum zugriffsbereiten Führen einer bauartzugelassenen Schreckschusswaffe?	<p>a) Keine Dokumente erforderlich, da der Erwerb ja auch genehmigungsfrei ist. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Kleiner Waffenschein und Personalausweis oder Reispass. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenbesitzkarte und Personalausweis oder Reisepass. <input type="checkbox"/></p>
5.19	Der Transport einer Kleinkaliber-Sportpistole ist erlaubt, wenn sie...	<p>a) im nicht einsehbaren Handschuhfach eines Pkw befördert wird. <input type="checkbox"/></p> <p>b) versteckt am Körper getragen wird. <input type="checkbox"/></p> <p>c) im verschlossenen Waffenkoffer befördert wird. <input checked="" type="checkbox"/></p>
5.20	Darf ein Anderer als der WBK-Inhaber dessen Kurzwaffe zur Instandsetzung zum Waffengeschäft bringen?	<p>a) Ja, wenn er Inhaber einer WBK ist oder die Waffe gewerblich transportiert. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, das ist nicht erlaubt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das muss immer erst bei der Behörde beantragt werden. <input type="checkbox"/></p>
5.21	Sie wollen den defekten Lauf ihrer Pistole zum Waffenhändler bringen. Wie nehmen sie ihn waffenrechtlich einwandfrei mit?	Bei einem Lauf handelt es sich um einen wesentlichen Teil einer Waffe. Diese stehen den Schusswaffen gleich. Der Lauf ist deshalb nicht zugriffsbereit zu transportieren.
5.22	Was ist beim Transport einer Schusswaffe von der Wohnung zur Schießstätte zu beachten?	<p>Beim Transport darf die Waffe nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit sein.</p> <p>Der Transport darf nur zum vom Bedürfnis umfassten Zweck erfolgen.</p>
5.23	Erlaubnisfreies Führen im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn man die Waffe....	<p>a) bei einer Schützenhochzeit zum Spalier stehen verwendet. <input type="checkbox"/></p> <p>b) im verschlossenen Kofferraum des PKW, ungeladen und verpackt zum Schießstand fährt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) im verschlossenen Waffenkoffer, getrennt von der Munition zum Büchsenmacher transportiert. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 78
----------------------------------	---	----------

5.24	Wo darf ein Sportschütze seine ungeladene Kurzwaffe am Körper tragen?	<p>a) Auf dem Schießstand, wenn es die Sport- / Schießstandordnung zulässt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Auf dem Weg von der Wohnung zum Schießstand. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In seiner Wohnung. <input checked="" type="checkbox"/></p>
5.25	Eine Schusswaffe führt erlaubnispflichtig ...	<p>a) wer beim Festumzug ein Druckluftgewehr geschultert hat. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) der Paketbote bei der Zustellung einer bestellten Ware. <input type="checkbox"/></p> <p>c) wer Anschlagübungen in der eigenen Wohnung durchführt (Trockenübungen). <input type="checkbox"/></p>
5.26	Unter welchen Voraussetzungen darf man in einem fremden Besitztum eine Schusswaffe ohne Waffenschein bei sich haben?	Unter der Voraussetzung, dass die Mitnahme der Waffe vom Bedürfnis umfasst ist und der über das Besitztum Verfügende zugestimmt hat.
5.27	<p>Bedarf es zum Führen</p> <p>1. einer nicht schussbereiten Waffe im unverschlossenen Handschuhfach oder</p> <p>2. einer schussbereiten Waffe im verschlossenen Handschuhfach</p> <p>eines Waffenscheines?</p>	<p>Zu 1: Ja.</p> <p>Zu 2: Ja.</p>
5.28	Dürfen Teilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere an Volksfesten und öffentlichen Vergnügungen, Waffen mit sich führen?	Nein , hierfür bedarf es besonderer Erlaubnisse.
5.29	Brauchen Sie zum zugriffsbereiten Führen von Druckluft-, Federdruck- oder CO ₂ -Waffen in der Öffentlichkeit einen „großen“ Waffenschein?	Ja.

I. Wafferecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 79
--------------------------------------	---	----------

5.30	Ist das Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe von der Wohnung zum Schießstand erlaubt?	a) Nur mit Waffenschein. <input type="checkbox"/> b) Ja, wenn sie ungeladen und gesichert im Holster am Körper getragen wird. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn sie nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit transportiert wird. <input checked="" type="checkbox"/>
5.31	Ist das zugriffsbereite Führen einer Signalpistole in der Öffentlichkeit erlaubnispflichtig?	Ja. <input type="checkbox"/>
5.32	Wer ist zum zugriffsbereiten Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist, in der Öffentlichkeit berechtigt?	Inhaber des Kleinen Waffenscheines. <input type="checkbox"/>
5.33	Welche Schusswaffen bzw. sonstigen Waffen dürfen Sie bei öffentlichen Veranstaltungen „bei sich“ haben?	a) Erlaubt ist das Führen eines Schreckschussrevolvers, wenn ich den Kleinen Waffenschein habe. <input type="checkbox"/> b) Steinschlosspistole, weil ich die nach dem WaffG ohnehin führen darf. <input type="checkbox"/> c) Nur solche, die erlaubnisfrei geführt werden dürfen. <input checked="" type="checkbox"/>
5.34	Was ist beim Verbringen von Schusswaffen über Staatsgrenzen immer zu beachten?	a) Beim Verbringen von Waffen nach Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse (z.B. Verbringungserlaubnis) vorliegen. <input checked="" type="checkbox"/> b) Beim Verbringen von Waffen aus Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse des Ziellandes und ggf. aller Transitländer vorliegen. <input checked="" type="checkbox"/> c) Es genügt immer eine deutsche WBK. <input type="checkbox"/>
5.35	Wozu berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass?	Zur Mitnahme der dort eingetragenen Schusswaffen und für diese bestimmten Munition in einen anderen EU-Mitgliedsstaat, wenn dieser zugestimmt hat. <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 80
----------------------------------	---	----------

5.36	Wann ist eine Waffe „schussbereit“?	Wenn Sie geladen ist, d. h. dass Munition oder Geschosse in der Trommel, im in die Waffe eingefügten Magazin oder im Patronen- oder Geschosslager sind, auch wenn sie nicht gespannt ist.
5.37	Wann ist eine Waffe „zugriffsbereit“?	Wenn Sie unmittelbar in Anschlag gebracht werden kann.
5.38	Was ist Voraussetzung für den Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist, Voraussetzung?	Vollendung des 18. Lebensjahres.
5.39	Wann ist der Erwerb eines Wechsel-systems .22 l.r. zur eingetragenen Waffe .32 S&W Long WC waffenrechtlich zulässig?	<p>a) Ab 18 Jahren frei zu erwerben. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ohne Altersbeschränkung frei zu erwerben. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur mit Nachweis der Original-WBK frei zu erwerben. <input checked="" type="checkbox"/></p>
5.40	Wie lange müssen sie mindestens als Mitglied eines schießsportlichen Vereins geschossen haben, um als Sportschütze der Behörde ein Bedürfnis zum Erwerb einer Schusswaffe nachweisen zu können?	<p>a) mindestens 6 Monate <input type="checkbox"/></p> <p>b) mindestens 12 Monate <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) mindestens 18 Monate <input type="checkbox"/></p>
5.41	Wie alt müssen Sie als Sportschütze mindestens sein, um eine Büchse (.308 Win.) ohne amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis dauerhaft erwerben zu können?	<p>a) 21 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>b) 25 Jahre <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) 27 Jahre <input type="checkbox"/></p>
5.42	Welches Lebensjahr müssen sie vollendet haben, um Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 oder kleiner als Sportschütze dauerhaft erwerben zu dürfen?	<p>a) 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) 21 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>c) 25 Jahre <input type="checkbox"/></p>
5.43	Welche der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen kann mit der Waffenbesitzkarte für Sportschützen erworben werden?	<p>a) halbautomatische Langwaffe <input type="checkbox"/></p> <p>b) einläufige Einzellader-Kurzwaffe <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) halbautomatische Kurzwaffe <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 81
--------------------------------------	---	----------

5.44	Wieviele Schusswaffen dürfen Sie als Sportschütze in der Regel innerhalb von 6 Monaten bei entsprechendem Bedürfnis erwerben?	a) Zwei <input checked="" type="checkbox"/> b) Eine <input type="checkbox"/> c) Drei <input type="checkbox"/>
5.45	Wie können Sie als 19-jähriger Sportschütze Ihre persönliche Eignung für den dauerhaften Erwerb einer halbautomatischen Pistole .45 ACP gegenüber der Behörde nachweisen?	a) Durch ein fachärztliches Gutachten. <input type="checkbox"/> b) Durch eine Bescheinigung eines anerkannten Schießsportverbandes. <input type="checkbox"/> c) Es besteht keine Möglichkeit des Erwerbs in diesem Alter. <input checked="" type="checkbox"/>
5.46	Welche Schusswaffen dürfen Sie als 20-jähriger Sportschütze ohne vorheriges Gutachten über Ihre persönliche Eignung dauerhaft erwerben?	a) halbautomatische Pistole 9 mm Luger <input type="checkbox"/> b) Double-Action-Revolver .357 Magnum <input type="checkbox"/> c) Bockflinte im Kaliber 12/70 <input checked="" type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich		Seite 82
6	Schießen und Schießstätten	

6.01	Benötigen Sie zum Schießen mit einer Waffe 6 mm Flobert eine behördliche Erlaubnis?	a) Nein. <input type="checkbox"/> b) Ja, außerhalb von Schießstätten. <input checked="" type="checkbox"/> c) Nicht auf dafür zugelassenen Schießstätten. <input checked="" type="checkbox"/>
6.02	Wo darf man ohne Erlaubnis mit einem Gewehr (.22 l.r.) schießen?	a) Im Wald. <input type="checkbox"/> b) Außerhalb des befriedeten Besitztums. <input type="checkbox"/> c) Auf dafür zugelassenen Schießstätten. <input checked="" type="checkbox"/>
6.03	Dürfen erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition auf einer Schießstätte zum Schießen Personen ohne Erwerbsberechtigung überlassen werden?	Ja, Waffen nur zum vorübergehenden Gebrauch auf dieser Schießstätte und Munition zum sofortigen Verbrauch .
6.04	Bedarf es zum Schießen außerhalb von Schießstätten einer behördlichen Erlaubnis?	Zum Schießen außerhalb von Schießstätten bedarf es in der Regel einer Erlaubnis.
6.05	Darf der Berechtigte für Vereinswaffen im Schützenverein einem Sportschützen die Vereinswaffe ohne vorherige Erlaubnis der Behörde zum Beispiel für einen Wettkampf auf einem anderen Schießstand (ohne berechnigte Begleitperson) überlassen?	a) Nein, nicht erlaubt. <input type="checkbox"/> b) Hier ist eine vorherige Absprache mit der Erlaubnisbehörde vorgeschrieben. <input type="checkbox"/> c) Der Schütze darf nach Weisung des Berechtigten im Verein die Schusswaffe für den vorgesehenen Zweck transportieren und am Wettkampf teilnehmen. Der Berechtigte darf dem Weisungsabhängigen nur die Befugnisse einräumen, die zur Erfüllung dieser konkreten Aufgaben erforderlich sind. <input checked="" type="checkbox"/>
6.06	Wann darf ein 14-jähriger mit dem Einverständnis des/der Sorgeberechtigten auf dem Schießstand mit einer Waffe für Randfeuerpatronen bis 5,6 mm lfb (.22 l. r.) und einer Mündungsenergie von maximal 200 Joule schießen?	a) Wenn der Schießstandbetreiber zustimmt. <input type="checkbox"/> b) Wenn der erforderlichen Aufsichtsperson das Einverständnis des/der Sorgeberechtigten vorliegt. <input checked="" type="checkbox"/> c) Wenn die behördliche Ausnahmege-nehmigung vorliegt. <input type="checkbox"/>

II. Wafferecht

Themenbereich	Schießen und Schießstätten	Seite 83
6		

6.07	Ab wann darf ein Jugendlicher auf dem Schießstand ohne Einverständniserklärung des/der Sorgeberechtigten mit einem Kleinkaliber-Match-Gewehr schießen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Ab 12 Jahren. <input type="checkbox"/> b) Ab 14 Jahren. <input type="checkbox"/> c) Ab 16 Jahren. <input checked="" type="checkbox"/>
6.08	Mit welchen Waffen darf <ul style="list-style-type: none"> a) ein 13-jähriger, b) ein 15-jähriger auf einer zugelassenen Schießstätte schießen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Ein 13-jähriger darf mit Druckluft-, Federdruck- und CO₂-Waffen schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend ist. b) Ein 15-jähriger darf auch mit Waffen für Randfeuerpatronen bis 5,6 mm lfb (.22 l. r.) und einer Mündungsenergie von maximal 200 Joule schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend ist. c) Ein 15-jähriger darf auch mit Einzelladerlangwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 oder kleiner schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend ist
6.09	Unter welchen Voraussetzungen darf ein Jugendlicher nach Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem Schießstand eines Vereins schießen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Ohne weitere Einschränkung mit Druckluftwaffen bis zu 7,5 Joule Bewegungsenergie. <input checked="" type="checkbox"/> b) Hierfür ist die behördliche Genehmigung (§3 WaffG) erforderlich. <input type="checkbox"/> c) Erlaubt mit Einverständnis seiner Eltern und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person beim Schießen mit einem Kleinkaliber-gewehr (.22 l. r.) mit maximal 200 Joule Mündungsenergie. <input checked="" type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich	Schießen und Schießstätten	Seite 84
6		

6.10	Unter welchen Voraussetzungen darf ein Kind nach Vollendung seines 12. Lebensjahres mit einer Druckluftpistole auf dem Schießstand eines Vereins schießen?	<p>a) Das Kind darf nur mit der vereinseigenen Druckluftpistole schießen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Hierfür ist die behördliche Genehmigung (§3 WaffG) erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das Kind darf mit schriftlichem Einverständnis seiner Eltern und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person schießen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
6.11	Darf ein 17-jähriger Schütze auf einer dafür zugelassenen Schießstätte mit einer halbautomatischen Pistole (.40 S&W) schießen?	<p>a) Wenn eine verantwortliche Aufsichtsperson anwesend ist, ist dies möglich. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur unter Aufsicht eines Behördenvertreters. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, der Schütze muss dafür mindestens 18 Jahre alt sein. <input checked="" type="checkbox"/></p>
6.12	Den Anordnungen der verantwortlichen Aufsichtsperson auf dem Schießstand ist Folge zu leisten:	<p>a) Nur im Wettkampf. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur bei Gefahr im Verzug. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Immer. <input checked="" type="checkbox"/></p>
6.13	Darf eine verantwortliche Aufsichtsperson am Schützenstand dem Schützen im Rahmen der Ausbildung eine geladene Waffe übergeben?	<p>a) Ja, da er umfangreiche Fachkenntnisse besitzt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, geladene Waffen dürfen nicht übergeben werden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, wenn er Anfänger unterweist. <input type="checkbox"/></p>
6.14	Wie ist eine Kipplauflinte auf einer Schießstätte zu tragen?	<p>a) Gesichert, mit einem Tragriemen auf der Schulter. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Geschlossen und gesichert. <input type="checkbox"/></p>

II. Waffenrecht

Themenbereich	Schießen und Schießstätten	Seite 85
6		

6.15	Wie sind Kleinkalibergewehre auf dem Schießstand abzulegen?	<p>a) Entladen, mit geöffnetem Verschluss, Magazin entnommen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Unterladen, mit der Mündung nach oben. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Gesichert, mit geschlossenem Verschluss. <input type="checkbox"/></p>
6.16	Darf ich eine fremde Schusswaffe auf dem Schützenstand in die Hand nehmen?	<p>a) Nur mit Erlaubnis des Besitzers. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nur mit Erlaubnis des Schießleiters. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, wenn sie entladen ist, immer. <input type="checkbox"/></p>
6.17	Dürfen Sie zur Scheibenbeobachtung eine geladene Schusswaffe ablegen?	<p>a) Ja, wenn die Schusswaffe gesichert ist. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur mit Erlaubnis des Schießleiters. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, nur die entladene und geöffnete Waffe darf abgelegt werden. <input checked="" type="checkbox"/></p>
6.18	Wann darf mit dem Schießen begonnen werden?	<p>a) Wenn sich niemand mehr vor dem Ziel aufhält. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn alle Schützenstände belegt sind. <input type="checkbox"/></p>
6.19	Darf ohne waffenrechtliche Erlaubnis Munition auf einer Schießstätte zum Schießen überlassen werden?	<p>a) Ja, nur einem Mitglied des Schützenvereins. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, aber nur zum sofortigen Verbrauch. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nein. <input type="checkbox"/></p>

II. Waffenrecht

Themenbereich	Schießen und Schießstätten	Seite 86
6		

6.20	Ist es zulässig im Aufenthaltsraum Anschlagübungen mit Schusswaffen zu machen?	a) Ja, nur nach Anleitung des Schießleiters.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, wenn eine entsprechende Ladecke eingerichtet wurde.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, nur auf dem Schützenstand erlaubt.	<input checked="" type="checkbox"/>
6.21	Darf einem Gastschützen, der nicht im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist, eine erlaubnispflichtige Schusswaffe überlassen werden?	a) Ja, aber nur zur Mitnahme nach Hause.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, nur zum Schießen auf einer Schießstätte.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Nein, unter keinen Umständen.	<input type="checkbox"/>
6.22	Wie sind Schusswaffen auf dem Schießstand aus der Hand zu legen?	a) Geladen, entspannt und gesichert.	<input type="checkbox"/>
		b) Entladen, nur mit leerem Magazin, Verschluss geschlossen.	<input type="checkbox"/>
		c) Verschluss offen, Lauf Richtung Geschoßfang, leeres Patronenlager, leeres Magazin (entfernt von Waffe).	<input checked="" type="checkbox"/>
6.23	Darf eine kombinierte Langwaffe (z.B. Drilling) zum sportlichen Schießen benutzt werden?	a) Ja, wenn es Sportordnung und Schießstandzulassung erlauben.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Nein, kombinierte Waffen sind vom sportlichen Schießen ausgeschlossen.	<input type="checkbox"/>
		c) Ohne jede Einschränkung.	<input type="checkbox"/>
6.24	Was ist beim Schießen mit einer halbautomatischen Pistole hinsichtlich der Schussbereitschaft zu beachten?	a) Die Waffe ist nach jedem Schuss wieder schussbereit, solange sich Patronen im Magazin befinden.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Nichts besonderes, wenn die Waffe eine Sicherung hat.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Waffe ist sofort nach Schussabgabe zu sichern.	<input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich		Seite 87
6	Schießen und Schießstätten	

6.25	Ist ein Drilling für das Schießen auf dem Wurfscheibenstand zugelassen?	a) Nein. <input type="checkbox"/> b) Ja. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn nur die Schrotläufe benutzt werden. <input checked="" type="checkbox"/>
6.26	Sind auch Platzpatronen gefährlich?	Ja, auch Platzpatronen können schwere, unter Umständen auch tödliche Verletzungen verursachen.
6.27	Was ist bei der Übergabe einer Schusswaffe zu beachten?	Waffen sind immer ungeladen zu übergeben, und der Übergabende muss den Zustand der Waffe ansagen.
	Was ist bei der Übernahme einer Schusswaffe zu beachten?	Der Übernehmende hat sich zu überzeugen, in welchem Ladezustand sich die Waffe befindet.
6.28	Darf mit einem Gewehr .22 l.r. im befriedeten Besitztum geschossen werden?	a) Nein. <input checked="" type="checkbox"/> b) Ja, wenn die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn Personen oder Sachen nicht gefährdet werden können. <input type="checkbox"/>
6.29	Welche Dokumente benötigt ein Salutschütze beim Schießen in der Öffentlichkeit?	a) Waffenschein und Pass. <input type="checkbox"/> b) Waffenbesitzkarte und Sportschützenausweis. <input type="checkbox"/> c) Schießerlaubnis, evtl. Waffenbesitzkarte und Personalausweis, bei Vorderladern: „Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz“. <input checked="" type="checkbox"/>
6.30	Ist für das Schießen mit einem Gewehr .22 l.r. im Keller eines Wohnhauses eine behördliche Erlaubnis erforderlich?	a) Nein, wenn die Sicherheit gewährleistet ist. <input type="checkbox"/> b) Ja, eine Erlaubnis zum Betrieb einer Schießstätte oder eine Schießerlaubnis. <input checked="" type="checkbox"/> c) Nein, die des Hauseigentümers reicht aus. <input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich	Schießen und Schießstätten	Seite 88
6		

6.31	Wann darf im befriedeten Besitztum außerhalb von Schießstätten ohne Schießerlaubnis geschossen werden?	<p>Das Schießen ohne Schießerlaubnis ist nur durch den Inhaber des Hausrechts oder mit dessen Zustimmung zulässig</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Schusswaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird oder die eine Bauartzulassung nach dem Beschussgesetz haben, sofern die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können, - mit Schusswaffen, aus denen nur Kartuschenmunition verschossen werden kann.
6.32	Unter welchen Voraussetzungen dürfen sie in einem befriedeten Besitztum mit einer Druckluftwaffe mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ schießen?	<ul style="list-style-type: none"> - Nur mit Zustimmung des Inhabers des Hausrechts <p style="text-align: center;">u n d</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenn gleichzeitig gewährleistet ist, dass die Geschosse das befriedete Besitztum nicht verlassen können und Gefährdungen ausgeschlossen sind.
6.33	<p>Sie wollen an Silvester mit Ihrem Karabiner K98 auf der öffentlichen Straße vor Ihrem Haus einige Platzpatronen verschießen.</p> <p>Was ist dabei zu beachten?</p>	<p>Ich benötige eine Schießerlaubnis und einen Waffenschein.</p>
6.34	Mit welchen Schusswaffen darf im befriedeten Besitztum außerhalb von Schießstätten ohne Schießerlaubnis geschossen werden?	<p>a) Nur mit schallgedämpften Waffen (Immissionsschutz). <input type="checkbox"/></p> <p>b) Mit allen, vorausgesetzt es ist ein ausreichender Kugelfang vorhanden, so dass die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Mit bauartzugelassenen Schusswaffen, deren Geschossen eine Energie von max. 7,5 Joule erteilt wird und die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) Mit Waffen, die über glatte Läufe verfügen und zum Verschießen von Randfeuer-Schrotpatronen geeignet sind, sofern die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können. <input type="checkbox"/></p>

II. Waffenrecht

Themenbereich		Seite 89
6	Schießen und Schießstätten	

6.35	Was ist beim sportlichen Schießen auf Schießstätten zu beachten?	<p>a) Es darf nur unter Aufsicht geschossen werden (ausgenommen die zur Aufsichtsführung befähigte Person schießt alleine). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Es darf nur mit für den Stand zugelassenen Waffen und Munition geschossen werden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird. <input checked="" type="checkbox"/></p>
6.36	Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, bevor der Schießbetrieb aufgenommen werden darf?	<p>a) Eine verantwortliche Aufsichtsperson muss anwesend sein. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffen müssen geladen werden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffen und Munition müssen der Standzulassung entsprechen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
6.37	Dürfen Sie auf einer Schießstätte Ihre Sportwaffe einem Vereinskameraden, der keine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt, in Ihrem Beisein zur Ansicht übergeben?	<p>a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Dies ist nur zum Probeschießen erlaubt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur wenn der Stand für dieses Kaliber zugelassen ist. <input type="checkbox"/></p>
6.38	Darf unter Alkoholeinfluss geschossen werden?	<p>a) Nein. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, weil Alkohol beim Zielen hilft. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aber nur mit Langwaffen. <input type="checkbox"/></p>
6.39	Wenn ein Mitglied, das als Sportschütze eine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt, aus dem Schießsportverein austritt, muss der Verein....	<p>a) den Austritt unverzüglich der zuständigen Behörde melden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) die Waffen des Mitgliedes in Verwahrung nehmen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) nichts tun. <input type="checkbox"/></p>

II. Wafferecht

Themenbereich 6	Schießen und Schießstätten	Seite 90
--------------------------------------	-----------------------------------	----------

-
- 6.40 Dürfen Sorgeberechtigte minderjährige Schützen beim Schießbetrieb beaufsichtigen?
- a) **Ja, wenn sie zur Standaufsicht berechtigt sind, dürfen sie ihre Kinder beaufsichtigen.**
- b) Nein, das dürfen nur in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebildete Obhutspersonen.
- c) Ja, Sorgeberechtigte dürfen alle minderjährigen Schützen beim Schießbetrieb beaufsichtigen.
-

I. Waffengerrecht

Themenbereich 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite 91
--------------------------------------	---	----------

7.01	Ist das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenhülsen erlaubt?	<p>a) Ja, für Inhaber einer Munitionserwerbserlaubnis. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, nur mit einer Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nein. <input type="checkbox"/></p>
7.02	Das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenmunition ist...	<p>a) für jeden erlaubt, der eine Waffensachkundeprüfung bestanden hat. <input type="checkbox"/></p> <p>b) für jeden erlaubt, der gefahrlos mit Schwarzpulver umgehen kann. <input type="checkbox"/></p> <p>c) für jeden erlaubt, der die Fachkundeprüfung nach dem Sprengstoffgesetz bestanden hat und dem durch die Behörde eine entsprechende Erlaubnis erteilt wurde. <input checked="" type="checkbox"/></p>
7.03	Berechtigt die abgelegte Sachkundeprüfung zum nichtgewerblichen Wiederladen von Hülsen?	Nein, es ist eine Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz erforderlich.
7.04	Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen Sie selbst nicht ausführen?	<p>a) Schaftmodifizierung <input type="checkbox"/></p> <p>b) Änderung am Visier <input type="checkbox"/></p> <p>c) Anbringen von Bohrungen an der Systemhülse zur Zielfernrohrmontage <input checked="" type="checkbox"/></p>
7.05	Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen Sie selbst nicht ausführen?	<p>a) Änderung des Verschlusses von Rand- auf Zentralfeuer <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Aufsetzen eines Wechselsystems <input type="checkbox"/></p> <p>c) Anbringen von Sportgriffschalen <input type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite 92
--------------------------------------	---	----------

7.06	Welche Änderungen an Schusswaffen dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?	<p>a) Der Lauf wird verkürzt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die Schusswaffe wird in der Schussfolge verändert. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Die Schusswaffe wird so geändert, dass andere Munition oder Geschosse mit anderem Kaliber aus ihr verschossen werden können. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) Wesentliche Teile, zu deren Einpassung eine Nacharbeit erforderlich ist, werden ausgewechselt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>e) Der gesamte Schaft wird getauscht. <input type="checkbox"/></p>
7.07	Sie brauchen eine behördliche Erlaubnis...	<p>a) zum Austausch eines Trainingsabzuges. <input type="checkbox"/></p> <p>b) zur Verwendung eines 10 Schussanstelle eines 5 Schuss- Magazins. <input type="checkbox"/></p> <p>c) zur Änderung des Patronenlagers / Laufinneren auf ein größeres Kaliber. <input checked="" type="checkbox"/></p>
7.08	Dürfen Sie Schusswaffen für bessere Ergebnisse ohne Erlaubnis bearbeiten?	<p>a) Nur, wenn ich in der Metallbearbeitung erfahren bin. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Abzug, Visierung und Schaft dürfen von mir bearbeitet werden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Auch wesentliche Teile dürfen von mir geändert werden. <input type="checkbox"/></p>
7.09	Eine Langwaffe wird unzulässigerweise bearbeitet, wenn Sie ohne Erlaubnis...	<p>a) den Gewehrlauf kürzen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) eine Schaftkappe montieren. <input type="checkbox"/></p> <p>c) die Griffschalen austauschen. <input type="checkbox"/></p>
7.10	Eine Kurzwaffe wird von Ihnen unzulässigerweise bearbeitet, wenn...	<p>a) der Lauf mit Kompensatorbohrungen versehen wird. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) ein Balkenkorn eingesetzt wird. <input type="checkbox"/></p> <p>c) die Magazinkapazität erhöht wird. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite 93
--------------------------------------	---	----------

7.11	Wer darf eine erlaubnispflichtige Waffe instand setzen?	Nur Personen, die im Besitz einer entsprechenden Erlaubnis sind.
7.12	Dürfen wesentliche Teile von Schusswaffen auch von anderen als Waffenherstellern und Büchsenmachern verändert werden?	Ja, aber nur von Personen, die dazu eine entsprechende Erlaubnis besitzen.
7.13	Ein Handwerker schweißt durch Anbau verschiedener Teile einen Gewehrlauf mit Patronenlager zu einem Kerzenständer um. Was ist der „Kerzenständer“ waffenrechtlich?	<p>a) Das Waffenrecht ist nun nicht mehr anwendbar. Von diesem Teil geht keine Gefahr mehr aus. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Dieses Gerät darf man trotzdem erst ab 18 Jahren im Handel frei erwerben. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der „Kerzenständer“ ist waffenrechtlich als wesentliches Teil immer noch einer Schusswaffe gleichzusetzen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
7.14	Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „bearbeitet“?	<p>a) Der Holzschaft eines Gewehres wird auf ein für den Schützen passendes Maß abgefräst. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die gebrochene Schließfeder einer Pistole wird ausgetauscht. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der Lauf eines Revolvers wird von einem befreundeten Schlosser auf 4 Zoll verkürzt. <input checked="" type="checkbox"/></p>
7.15	Darf zugelassene pyrotechnische Munition im Aufbau verändert werden?	Nein.

I. Waffenrecht

Themenbereich	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite 94
8		

8.01	Wie müssen Schusswaffen und Munition aufbewahrt werden?	Gesichert gegen Abhandenkommen oder Inbesitznahme durch Unbefugte.
8.02	Schusswaffen sind im Urlaub aufzubewahren...	<p>a) versteckt, an einem anderen Ort als üblich. <input type="checkbox"/></p> <p>b) nur bei der Erlaubnisbehörde. <input type="checkbox"/></p> <p>c) in einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe. <input checked="" type="checkbox"/></p>
8.03	Wo müssen erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition aufbewahrt werden, damit sie nicht abhanden kommen?	<p>a) Im Kleiderschrank. <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einer verschlossenen und alarmgesicherten Familienwohnung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe. <input checked="" type="checkbox"/></p>
8.04	Wie sind Schusswaffen und Munition während des Aufenthaltes auf Schießstätten außerhalb des Schießens aufzubewahren?	<p>- So, dass sie nicht in den Besitz Unberechtigter gelangen können.</p> <p>- Ungeladen und getrennt von der Munition.</p>
8.05	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Pistole zu Hause gesichert, wenn sie...	<p>a) versteckt im Bücherregal liegt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) im abgeschlossenen Waffenkoffer im Schrank aufbewahrt wird. <input type="checkbox"/></p> <p>c) in einem Behältnis der Sicherheitsstufe B aufbewahrt wird. <input checked="" type="checkbox"/></p>
8.06	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Langwaffe gesichert, wenn sie...	<p>a) sich in einem abgeschlossenen Waffenschrank (Sicherheitsstufe A) befindet. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) im Gewehrständer steht. <input type="checkbox"/></p> <p>c) an der Wand hängt und mit einem Schloss gesichert ist. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite 95
8		

8.07	Wie sind erlaubnispflichtige Schusswaffen gegen unbefugte Wegnahme zu sichern?	<p>a) Durch Anketten der Waffe und Verstecken der Munition. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Einschließen im Keller, in einem stabilen, abschließbaren Holzschrank. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In Behältnissen der entsprechenden Sicherheitsstufen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
8.08	Was ist bei der dauerhaften Aufbewahrung von Waffen bzw. Munition zu beachten?	<p>Schusswaffen und Munition sind gegen Abhandenkommen und Diebstahl zuverlässig zu sichern. Schusswaffen und dazugehörige Munition sind in der Regel getrennt voneinander aufzubewahren. Schusswaffen sind in Sicherheitsbehältnissen der entsprechend vorgeschriebenen Sicherheitsstufen aufzubewahren.</p> <p>Munition ist in ausreichend sicheren Behältnissen aufzubewahren.</p>
8.09	Was ist zu tun, wenn eine zuverlässige Sicherung bei längerer Abwesenheit oder aus sonstigen Gründen nicht möglich ist?	Diese Gegenstände können ohne besondere Erlaubnis vorübergehend einem berechtigten Dritten (gewerblich, WBK-Inhaber) zur sicheren Verwahrung übergeben werden.
8.10	Sind Sie in Bezug auf die sichere Verwahrung ihrer Waffe(n) oder Munition zur Auskunft gegenüber der Behörde verpflichtet?	Ja, wer Waffen oder Munition besitzt, hat der zuständigen Behörde die zur sicheren Verwahrung getroffenen Maßnahmen nachzuweisen.
8.11	Wozu kann die nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen oder Munition u.a. führen?	Zum Verlust der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit .
8.12	Ist die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, zulässig?	<p>a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p>
8.13	Wie sind Waffen und Munition außerhalb der Wohnung, z.B. bei Hotelübernachtung anlässlich eines Wettkampfes, aufzubewahren?	Unter angemessener Aufsicht oder durch sonstige erforderliche Vorkehrungen gegen Abhandenkommen gesichert.

I. Wafferecht

Themenbereich	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite 96
8		

8.14	Wie sind erlaubnispflichtige Kurzwaffen aufzubewahren?	<p>a) In einer Stahlkassette der Sicherheitsstufe A. <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143- 1 Widerstandsgrad 0 oder der Sicherheitsstufe B der Norm VDMA 24992. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) In einer Truhe mit Schwenkriegelschloß im verschlossenen Keller. <input type="checkbox"/></p>
8.15	Welche Mindestanforderungen gelten für die dauerhafte Aufbewahrung von Waffen und Munition?	<p>Munition: Stahlbehältnis mit Schwenkriegelschloß oder gleichwertiges Behältnis.</p> <p>Kurzwaffen: Max. 5 Kurzwaffen je B-Schrank bis 200 kg. Über 200 kg je 10 Kurzwaffen. Über 10 Kurzwaffen Widerstandsgrad 1.</p> <p>Langwaffen: Bis zu 10 Langwaffen je A-Schrank. Über 10 Langwaffen im B-Schrank.</p>
8.16	Wie dürfen acht erlaubnispflichtige Kurzwaffen sicher vor unbefugtem Zugriff dauerhaft aufbewahrt werden?	<p>a) In einem Tresor der Sicherheitsstufe B mit mehr als 200 Kilogramm Gewicht (VDMA 24992). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Tresor mit Widerstandsgrad 0 (DIN/EN 1143-1). <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) In einem Tresor der Sicherheitsstufe A (VDMA 24992). <input type="checkbox"/></p>
8.17	Welche und wie viele erlaubnispflichtigen Schusswaffen dürfen Sie in einem Schrank der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 (Stand Mai 1995) dauerhaft aufbewahren?	<p>a) 5 Kurzwaffen <input type="checkbox"/></p> <p>b) 5 Langwaffen und 5 Kurzwaffen <input type="checkbox"/></p> <p>c) 10 Langwaffen <input checked="" type="checkbox"/></p>

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 97
9		

9.01	Was versteht man unter pyrotechnischen Seenotsignalen?	Notsignale, die mit Hilfe explosionsgefährlicher Stoffe ausgelöst werden.
9.02	Was versteht man unter pyrotechnischer Munition?	Munition, die explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische enthält und einen Licht-, Schall-, Rauch- oder ähnlichen Effekt erzeugt und keine zweckbestimmte Durchschlagskraft im Ziel entfaltet.
9.03	Was sind explosionsgefährliche Stoffe?	Feste oder flüssige Stoffe und Zubereitungen, die durch eine nicht außergewöhnliche Beanspruchung (thermisch, mechanisch oder andere) zur Explosion gebracht werden können.
9.04	Wann dürfen pyrotechnische Notsignale verwendet werden?	Nur im Notfall, d.h. unter anderem, wenn angezeigt werden soll, dass Gefahr für Leib und Leben besteht und Hilfe erforderlich ist.
9.05	Was darf zur pyrotechnischen Notsignalgebung verwendet werden?	Die Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm) und die von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) zugelassenen Signalwaffen einschließlich Munition bzw. die von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassenen sonstigen Notsignale.
9.06	Erläutern Sie die Handhabung der Signalpistole im Notfall!	Bei abwärts gerichteter Mündung Waffe öffnen, Patrone einführen, Waffe schließen, Waffe mit nach oben gerichtetem Lauf über Augenhöhe heben, Hahn spannen – schießen.
9.07	Welche Arten von Zündern werden bei Not-Handfackeln gewöhnlich verwendet und wie funktionieren sie?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reibkopf-Zündung – funktioniert wie ein Streichholz, zündet mit einer Verzögerung direkt den Leuchtsatz (nicht mehr im deutschen Handel). 2. Reißzünder – ein Draht im Inneren wird durch einen reibempfindlichen pyrotechnischen Anzündsatz gezogen, der dann den eigentlichen Signalsatz zündet.
9.08	Was ist sicherheitstechnisch bei der Verwendung einer Seenot-Handfackel zu beachten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gebrauchsanweisung beachten. 2. In jedem Fall die brennende Fackel nach Lee waagrecht so halten, dass versprühter Abbrand keine Verletzungen (Hand, Augen) verursacht oder die Yacht beschädigt.
9.09	Was ist bei der Verwendung von Seenot-Rauchsignalen zu beachten?	Rauchsignale nur am Tage und bei geringen Windstärken verwenden. Die Anzündung erfolgt durch eine Reißschnur, die unter einer abschraubbaren Schutzkappe liegt. Nach der Zündung ist das Rauchsignal zur Leeseite außenbords zu werfen.

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel		Seite 98
9.10	Welche pyrotechnischen Seenot-Signalmittel werden an Bord verwendet?	Signalraketen, Fallschirmraketen, Handfackeln und Rauchsignale.	
9.11	Wann werden Notsignale verwendet?	Im Notfall, wenn Hilfe erforderlich ist.	
9.12	Wann sind Rauchsignale zu verwenden?	Nur am Tag und erst wenn Hilfe gesichtet worden ist.	
9.13	Zu welchem Zweck, außer der Signalgebung, kann die „Signalwaffe“ im Kaliber 4 (26,5 mm) noch verwendet werden?	Als Abschussgerät für einen Trägerkörper zur Herstellung einer ersten Leinenverbindung.	
9.14	Welche Farbe ist bei Signalraketen international als Notsignal zu verwenden?	a) rot	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) weiss	<input type="checkbox"/>
		c) grün	<input type="checkbox"/>
9.15	Wann dürfen Notsignale verwendet werden?	a) In Notfällen, wenn unter anderem Leib und Leben von Personen in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) In Notfällen, wenn bedeutende Sachwerte in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Ausschließlich wenn alle anderen Kommunikationsmittel ausgefallen sind.	<input type="checkbox"/>
9.16	Wie lang ist die Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale bei sachgemäßer Lagerung?	Soweit auf dem einzelnen Gegenstand nichts anderes vermerkt ist, max. 3 Jahre.	
9.17	Was verkürzt die durch den Hersteller vorgegebene Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale oder beeinträchtigt ihre sichere Verwendung?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Feuchtigkeit, 2. Korrosion, 3. hohe Lagertemperaturen, 4. mechanische Beschädigung. 	
9.18	Was machen Sie mit überlagerten pyrotechnischen Notsignalen?	Über den Munitionshandel zurückgeben oder Delaborierbetrieben übergeben (Keinesfalls als Feuerwerkskörper verwenden).	

II. Wafferecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 99
9		

9.19	Wie lange dürfen Sie Signalmunition verwenden?	a) Drei Jahre ab Kauf im Fachhandel. <input type="checkbox"/> b) Fünf Jahre ab Herstellung im Werk. <input type="checkbox"/> c) Das Verfallsdatum ist auf der Munition und/oder der Verpackung angebracht. <input checked="" type="checkbox"/>
9.20	Wie darf Signalmunition entsorgt werden?	a) Durch Rückgabe an den Fachhandel. <input checked="" type="checkbox"/> b) Durch Abgabe bei einer Sondermüll- und Gefahrstoffsammelstelle. <input type="checkbox"/> c) Öffnen der Patrone, durchfeuchten des Inhaltes mit Wasser, dann wie b). <input type="checkbox"/>
9.21	Wie sind pyrotechnische Seenot-signale während der Fahrt aufzubewahren?	1. Kühl und trocken, 2. leicht zugänglich in unverschlossenen Behältern.
9.22	Wie ist eine Signalpistole an Bord eines seegehenden Wassersport-fahrzeuges im Hafen aufzubewahren?	Es sind geeignete Vorkehrungen zu treffen die verhindern, dass die Signalpistole abhanden kommt oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen.
9.23	Wie ist pyrotechnische Munition während der Liegezeit im Hafen zu lagern?	Möglichst originalverpackt, kühl und trocken in einem Metallbehältnis mit Schwenkriegel-schloss.
9.24	Wem kann zum Zweck der sicheren Aufbewahrung an Land die Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) übergeben werden?	Nur einem Berechtigten, z.B. mit Waffenbesitz-karte.
9.25	Wie ist an Bord eines seegehenden Schiffes im Hafen eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?	In einem mit dem Schiffskörper verankerten sicheren Behältnis aus Stahlblech. Die Tür muss mindestens 4mm dick und elektronisch oder mechanisch verriegelt sein.
9.26	Wie ist an Land eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?	Mindestens in einem Behältnis, das der Sicherheitsstufe B oder dem Widerstandsgrad 0 entspricht.

II. Wafferecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 100
9		

9.27	Wie ist eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren, wenn sich die Yacht im Winterlager befindet?	Eine Aufbewahrung an Bord ist nur mit einer speziellen behördlichen Erlaubnis möglich, ein Behältnis das der Sicherheitsstufe B oder dem Widerstandsgrad 0 entspricht, reicht nicht aus. Für die Aufbewahrung in der eigenen Wohnung ist ein Behältnis erforderlich, das der Sicherheitsstufe B oder dem Widerstandsgrad 0 entspricht.
9.28	Wie ist an Land erlaubnispflichtige Munition aufzubewahren?	Mindestens in einem Stahlblechbehältnis (klassifizierungsfrei), das mit einem Schwenkriegelschloss oder einem gleichwertigen Verschluss gesichert ist, oder in einem gleichwertigen Behältnis.
9.29	Warum sollte pyrotechnische Munition möglichst original verpackt gelagert werden?	Diese Verpackungen sind in der Regel wasserdicht und schwimmfähig.
9.30	Wie ist die Signalmunition während der Liegezeit im Hafen an Bord zu lagern?	<p>a) In einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Holzschrank mit seitlichen Druckentlastungsöffnungen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In einer klimadichten, antistatischen Munitionsbox. <input type="checkbox"/></p>
9.31	Wie ist die Signalmunition während der Fahrt zu lagern?	<p>a) Wie bei einem längeren Aufenthalt im Hafen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Zugriffsbereit in der Nähe der Signalwaffe. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nicht zugriffsbereit, in größerer Entfernung zur Signalwaffe. <input type="checkbox"/></p>
9.32	Wozu berechtigt eine Waffenbesitzkarte?	Mit entsprechendem Voreintrag zum Erwerb, sowie zum Besitz einer Signalpistole und zum Erwerb der dazugehörigen Munition bei entsprechendem Eintrag.
9.33	Worin liegt der wesentliche Unterschied zwischen Waffenschein und Waffenbesitzkarte?	Ein Waffenschein berechtigt nicht zum Erwerb, sondern zum zugriffsbereiten Führen der Schusswaffe in der Öffentlichkeit.
9.34	Wo ist eine Waffenbesitzkarte zu beantragen?	Bei der zuständigen Behörde des Wohnortes (nicht des Liegeplatzes).

II. Wafferecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 101
9		

9.35	Welche Signalwaffen darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins führen?	<p>a) Alle. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur amtlich beschossene Signalwaffen im Kaliber unter 12 mm. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“. <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.36	Worüber sollten Sie sich sofort nach dem Erwerb pyrotechnischer Seenotsignale informieren?	Gebrauchsanweisung sorgfältig bis zum Ende lesen – nicht erst im Notfall.
9.37	Was haben Sie nach dem Erwerb einer erlaubnispflichtigen Signalpistole zu tun?	Innerhalb von 2 Wochen nach dem Erwerb habe ich der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich unter Benennung von Name und Anschrift des Überlassenden anzuzeigen und die Waffenbesitzkarte zur Eintragung des Erwerbs vorzulegen.
9.38	Welche Signalwaffen können frei erworben und an Bord mitgeführt werden?	Signalwaffen (SRS-Waffen) mit dem Bauartzulassungszeichen der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt („PTB im Kreis“).
9.39	Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um eine Waffenbesitzkarte für eine Signalpistole, Kaliber 4 (26,5 mm), erwerben zu können?	<p>Der Bewerber muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das 18. Lebensjahr vollendet haben <p>u n d</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. zuverlässig, sachkundig und persönlich geeignet sein, und ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis vorlegen, sofern das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet ist <p>u n d</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. es muss ein Bedürfnis vorliegen.
9.40	Wie kann ein Wassersportler nachweisen, dass ein Bedürfnis für den Erwerb einer Signalpistole vorliegt?	Durch Angabe des Verwendungszwecks und Vorlage von Unterlagen, aus denen der Besitz eines seegängigen Wasserfahrzeugs (Kaufvertrag, Chartervertrag, Versicherungspolice, Ständerschein, Internationaler Bootsschein usw.) oder die Notwendigkeit für Lehr- und Prüfungszwecke hervorgeht.
9.41	Welche amtlichen Dokumente berechtigen zum Erwerb von erlaubnispflichtiger pyrotechnischer Munition?	Die Waffenbesitzkarte mit entsprechender Munitionserwerbsberechtigung oder ein entsprechender Munitionserwerbsschein.
9.42	Welche pyrotechnischen Seenotsignale können erlaubnisfrei erworben, aufbewahrt und verwendet werden?	Die der Unterklasse T ₁ , d.h. „Handfackeln rot“ und bestimmte Rauchsignale, Abschussgeräte ohne Schusswaffeneigenschaft, von jedem, der das 18. Lebensjahr vollendet hat.

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 102
9.43	Welche erlaubnispflichtigen pyrotechnischen Seenotsignale dürfen Wassersportler mit einem im Führerschein eingedruckten Befreiungsvermerk bzw. Sachkundenachweis erwerben?	Die der Unterklasse T ₂ , d.h. „Signalraketen rot“, „Fallschirmsignalraketen rot“ und bestimmte Rauchsignale.
9.44	Bis zu welchem Alter ist vom Antragsteller auf erstmalige Erteilung einer waffenrechtlichen Genehmigung zum Erwerb einer Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm) stets ein ärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis beizubringen?	Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.
9.45	Darf eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) in einem anderen Land erworben werden?	Ja, unter Berücksichtigung des jeweiligen nationalen Waffenrechts. Vor Erreichen des deutschen Hoheitsgebietes muss eine Verbringungserlaubnis erteilt worden sein.
9.46	Wie können pyrotechnische Seenotsignale erworben werden?	Durch Kauf oder Überlassung unter Vorlage der jeweiligen Erwerbsberechtigung.
9.47	Welche Signalmittel sind für jedermann frei erhältlich?	<p>a) Knicklichter / Leuchtstäbe <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Signalpfeifen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Pressluftfanfaren <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.48	Darf mit einem Bootsführerschein mit eingetragenem Befreiungsvermerk nach dem Waffen- und Sprengstoffgesetz Seenotsignalmunition im Kaliber 4 erworben werden?	<p>a) Nein, hierfür ist eine Waffenbesitzkarte mit eingetragener Munitionserwerbsberechtigung für das Kaliber 4 erforderlich. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, hierfür ist eine Waffenbesitzkarte mit einer eingetragenen Signalwaffe im Kaliber 4 erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, die Waffenbesitzkarte wird nur für den Waffenerwerb benötigt und dient als Legitimation für den Waffenbesitz. <input type="checkbox"/></p>
9.49	Nennen Sie sechs pyrotechnische Notsignale!	<ol style="list-style-type: none"> 1. Signalraketen, rot 2. Fallschirmsignalraketen, rot 3. Handfackeln, rot 4. Rauchsignale, orange 5. Lichtrauchsignale 6. Blitz-Knall-Patronen

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 103
9		

9.50	Welche Farben haben pyrotechnische Notsignale?	Leuchtsignale rot Rauchsignale orange
9.51	Was ist bei allen steigenden Seenotsignalen unbedingt zu beachten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf freies Schussfeld achten (z.B. Mast und Segel), 2. Signalgerät senkrecht (ggf. in den Wind geneigt) nach oben halten, 3. beim Handhaben und Abfeuern nicht auf Personen richten und selbst nicht mit Körperteilen oder Kleidung vor die Mündung kommen, 4. nicht an Versagern hantieren, sondern diese über Bord werfen.
9.52	Was ist bei steigenden Notsignalen zu beachten?	<p>a) freies Schussfeld <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Windrichtung und Abschusswinkel <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) keine entflammaren Gegenstände im Gefahrenbereich <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.53	Worin liegt die besondere Gefährlichkeit pyrotechnischer Signalsätze?	Es besteht Explosions-, Feuer- und Verletzungsgefahr. Sie brennen auch im Wasser weiter.
9.54	Welche Vorteile haben Signalaraketen bzw. Signalpatronen, die mit Fallschirmen ausgerüstet sind, gegenüber Signalsternen?	Auf Grund geringerer Sinkgeschwindigkeit (5 m/s) ist eine längere Brenndauer möglich; dadurch haben sie einen höheren Aufmerksamkeitswert.
9.55	Woraufhin sind pyrotechnische Seenotsignale ständig zu überwachen, damit die Funktionsfähigkeit gewährleistet ist?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verbrauchsdauer/Verfallsdatum beachten, 2. auf Korrosion oder Beschädigung achten.
9.56	Mit welchen Zeichen ist Notsignalmunition im Kaliber 4 gekennzeichnet?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bezeichnung der Munition und der Verbrauchsdauer. 2. Bei „Notsignalen rot“ durchgehende Rändelung des Patronenbodenrandes und roter Lackverschlussdeckel.
9.57	Welche Steighöhe und Leuchtdauer haben Fallschirmsignalpatronen?	Steighöhe mindestens 300 m, Leuchtdauer mindestens 30 Sekunden.
9.58	Woran erkennen Sie an einem pyrotechnischen Notsignal, um welche Unterklasse es sich handelt?	Am Zulassungszeichen: BAM-PT ₁ oder BAM-PT ₂ .

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 104
9		

9.59	Wer darf pyrotechnische Notsignale der Klasse T verwenden?	Jeder, der damit anzeigen will, dass ein Seenotfall vorliegt, d. h. unter anderem, dass Gefahr für Leib oder Leben der Besatzung und daher die Notwendigkeit zur Hilfe besteht.
9.60	Wie lang ist die Brenndauer einer Seenot-Handfackel?	Ihre Brenndauer beträgt 30 bis 60 Sekunden.
9.61	Beschreiben Sie den allgemeinen Aufbau eines Seenot-Rauchsignals!	In einem Behälter befindet sich ein Anzünder (meist Reißzünder) mit Verzögerung, der einen pyrotechnischen Satz anzündet, der dann bis zu 4 Minuten lang orangefarbenen Rauch abgibt.
9.62	Was wissen Sie über Steighöhe und Brenndauer von Signalaraketen?	Steighöhe bis 300 m, Brenndauer bis zu 30 Sekunden.
9.63	Fallschirmsignalraketen und Handfackeln sind bei klarem Wetter unterschiedlich weit zu sehen. Welche Signale verwenden Sie den Umständen entsprechend?	Fallschirmsignalraketen, um weit entfernte Helfer auf eine Notlage aufmerksam zu machen und grob in die Richtung einzuweisen. Handfackeln, um die genaue Position bei Annäherung kenntlich zu machen.
9.64	Wie sind 1. weiße und 2. grüne Signalpatronen im Kaliber 4 (26,5 mm) gekennzeichnet?	1. Weißer Lackverschluss und halbgerändelter Patronenbodenrand. 2. Grüner Lackverschluss und glatter Patronenbodenrand.
9.65	Wie ist eine Blitz-Knallpatrone (akustisches Signal) im Kaliber 4 (26,5 mm) gekennzeichnet?	Glatter Patronenbodenrand und brauner Lackverschluss.
9.66	Welche Angaben finden sich auf allen pyrotechnischen Signalpatronen im Kaliber 4 (26,5 mm)?	1. Hersteller bzw. Herstellerzeichen 2. Bezeichnung der Munition 3. Herstellungsjahr und Verbrauchsdauer 4. Art des pyrotechnischen Satzes
9.67	Welche Hinweise finden sich auf den pyrotechnischen Seenotsignalen?	Anweisungen über die Handhabung.

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 105
9		

9.68	Was bedeutet die Zahl „4“ bei der Kaliberangabe der Signalpistole?	<p>a) Die Waffe verschießt Patronen mit einer Hülsenlänge von 4“ (Zoll). <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe verschießt Munition mit einem Geschossdurchmesser von 4 cm. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Zahl „4“ bezeichnet die Anzahl der Bleikugeln vom Laufdurchmesser, die zusammen ein englisches Pfund (453,6 Gramm) wiegen. Das entspricht einem Laufinnendurchmesser von ca. 26,5 mm. <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.69	Wann muss eine Signalpistole durch ein Beschussamt erneut geprüft werden?	<p>a) alle 3 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>b) alle 10 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>c) wenn wesentliche Waffenteile ausgetauscht oder instand gesetzt wurden <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.70	Wie hoch steigen Seenotsignalaraketen bei senkrechtem Abschusswinkel?	<p>a) bis zu 50 Metern <input type="checkbox"/></p> <p>b) bis zu 300 Metern <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) bis zu 200 Metern <input type="checkbox"/></p>
9.71	Dürfen Sie den Lauf der Signalpistole mittels eines Stahlrohrs zur Leistungssteigerung verlängern?	<p>a) Nein. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, ich muss die Signalwaffe dann aber durch ein Beschussamt neu beschießen lassen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, sofern der Rohrinne Durchmesser um mindestens dreizehntel (3/10) Millimeter größer ist als das Munitionskaliber und zudem das Rohr eine Wandstärke von mindestens 2 Millimetern aufweist und gasdicht ist. <input type="checkbox"/></p>
9.72	Brennen pyrotechnische Geschosse weiter, wenn Sie ins Wasser fallen?	<p>a) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur, wenn es sich um militärische Munition handelt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p>

II. Wafferecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel		Seite 106
9			
9.73	Dürfen Sie pyrotechnische Gegenstände selbst herstellen und bearbeiten?	Nein, nur als Inhaber einer entsprechenden Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz.	
9.74	Wer darf pyrotechnische Gegenstände herstellen und bearbeiten?	Nur Inhaber einer speziellen Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz.	
9.75	Welche pyrotechnischen Notsignale unterliegen dem Waffengesetz?	Die Signalpistole und die hierfür bestimmte Munition (nur mit WBK). Abschussgeräte und Munition (ab 18 Jahre).	
9.76	Welche pyrotechnischen Seenotsignale unterliegen dem Sprengstoffgesetz?	Alle pyrotechnischen Seenotsignale, die nicht aus einer Signalpistole abgefeuert werden, wie Signalraketen, Handsignalraketen mit Fallschirm, Handfackeln und Rauchsignale.	
9.77	Welche pyrotechnische Munition unterliegt dem Waffengesetz?	Alle pyrotechnische Munition, der Zulassungsklassen BAM PM I und BAM PM II.	
9.78	Was regelt das Sprengstoffgesetz?	Den Umgang mit explosionsgefährlichen Stoffen.	
9.79	Welche Bestimmung regelt den Einsatz von Notsignalen auf See?	Kollisionsverhütungsregeln (KVR; Regel 37).	
9.80	Welche Vorschrift regelt die Pflicht zur Hilfeleistung in Seenotfällen?	Verordnung über die Sicherung der Seefahrt.	
9.81	Welche nautische Veröffentlichung (Broschüre) beschreibt die seemännische Sorgfaltspflicht für Wassersportler, auch für den Seenotfall? Wer gibt sie heraus?	Die Broschüre „Sicherheit im See- und Küstenbereich“, herausgegeben vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH).	
9.82	Welche nautische Veröffentlichung (Handbuch) für die Sport- und Kleinschifffahrt enthält Anleitungen zur Bewältigung von Notlagen auf See? Wer gibt sie heraus?	Das Handbuch „Suche und Rettung“, herausgegeben vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH).	
9.83	Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Waffengesetz?	<p>a) Alle Leuchtraketen, die einen eigenen Treibsatz beinhalten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Alle Signalpistolen und Abschussvorrichtungen, sowie die für diese bestimmte Munition. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Alle steigenden Signale, die einen Durchmesser von mehr als 12 mm aufweisen. <input type="checkbox"/></p>	

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 107
9		

9.84	Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Sprengstoffgesetz?	<p>a) Handfackeln und Rauchkörper <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Handsignalraketen mit Fallschirm <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Blitz-Knall-Patronen im Kaliber 4 <input type="checkbox"/></p>
9.85	Wie verhalten Sie sich bei einem Munitionsversager in der Signalpistole?	Waffe in Schussrichtung belassen, über Kopf erneut spannen und nochmals abdrücken, bei erneutem Versagen die Waffe mit nach oben gerichtetem Lauf frühestens nach 1 Minute nach außenbords öffnen und den Versager herausgleiten lassen.
9.86	Was ist zu tun, wenn die Patrone in der Signalpistole nach Abzugsbetätigung nicht gezündet hat?	<p>a) Sofort eine neue Patrone laden und erneut versuchen zu schießen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffe einem anderen Besatzungsmitglied geben, damit eine Fehlbedienung ausgeschlossen werden kann. Waffe nach frühestens 5 Minuten entladen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffe in Schussrichtung belassen, über Kopf erneut spannen und nochmals abdrücken, bei erneutem Versagen die Waffe mit nach oben gerichtetem Lauf frühestens nach 1 Minute nach außenbords öffnen und den Versager herausgleiten lassen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.87	Was machen Sie mit Munition, die beim versuchten Verschießen aus der Signalwaffe nicht gezündet hat (Versager)?	<p>a) Wieder in die Originalverpackung zurücklegen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) An einer freien Stelle über Deck lagern. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Über Bord werfen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.88	Dürfen Sie Seenotsignalmittel in öffentlichen Verkehrsmitteln befördern?	Nein.
9.89	Wie dürfen Sie Ihre Signalpistole von der Wohnung zur Yacht transportieren, wenn Sie keinen Waffenschein besitzen?	Nicht schuss- und nicht zugriffsbereit.

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 108
9		

9.90	Wie ist eine Signalpistole an Land zu transportieren?	a) entladen, entspannt, gesichert <input type="checkbox"/> b) entladen, entspannt, von der Munition getrennt <input type="checkbox"/> c) entladen, verpackt, von der Munition getrennt <input checked="" type="checkbox"/>
9.91	Wem dürfen Seenotsignale dauerhaft überlassen werden?	Nur berechtigten Personen im Sinne des Waffen- oder Sprengstoffrechts.
9.92	Wem dürfen Sie ohne Erlaubnis die Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) nebst Munition vorübergehend überlassen?	a) Volljährigen Personen meines Vertrauens zur sicheren Aufbewahrung. <input type="checkbox"/> b) Polizeibeamten. <input type="checkbox"/> c) Charterern von seegehenden Wasserfahrzeugen, sofern der Besitz über die Waffe nach meinen Weisungen erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/>
9.93	Welche Dokumente sind beim Führen einer Signalpistole mitzuführen?	Personalausweis oder Pass, Waffenbesitzkarte und - erforderlichenfalls - Waffenschein.
9.94	Welche Dokumente sind bei Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) in deutschen und europäischen Gewässern, sowie in den Gewässern anderer Länder an Bord mitzuführen?	1. Personalausweis oder Pass, 2. Waffenbesitzkarte, 3. im europäischen Ausland: Europäischer Feuerwaffenpass, ggf. Einfuhrgenehmigung, 4. andere Länder: ggf. Einfuhrgenehmigung.
9.95	Darf an Silvester mit Signalmunition Kaliber 4 (26,5 mm) geschossen werden?	a) Ja, aber nur durch den Erlaubnisinhaber selbst innerhalb der amtlich zugelassenen „Abbrandzeit“ (meist 18.00 – 02.00 Uhr), wenn keine brennbaren Objekte in der Nähe sind. <input type="checkbox"/> b) Ja, aber nur wie unter a) beschrieben. Zusätzlich muss der Schütze Inhaber des Kleinen Waffenscheins sein. <input type="checkbox"/> c) Nein, dieses Schießen bedarf einer besonderen waffenrechtlichen Erlaubnis. <input checked="" type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 109
9		

9.96	Wer darf während des Törns die Signalwaffe am Körper tragen (führen)?	<p>a) Jedes Besatzungsmitglied. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Alle Inhaber einer Waffensachkundeprüfung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der verantwortliche Führer des Wasserfahrzeugs. <input checked="" type="checkbox"/></p>
9.97	Wer darf in Seenotfällen mit einer Signalwaffe schießen?	<p>a) Jeder. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nur Inhaber einer Waffensachkundeprüfung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur der verantwortliche Führer des betroffenen Wasserfahrzeuges. <input type="checkbox"/></p>
9.98	Was müssen Sie tun, wenn Ihnen Signalmittel oder Waffen abhanden kommen?	Den Verlust der zuständigen Behörde unverzüglich anzeigen.
9.99	Für welche Signalwaffe benötigen Sie eine Erlaubnis der zuständigen Behörde?	<ul style="list-style-type: none"> - Signalpistole Kal 4 (26,5 mm). - Für Signalwaffen (SRS-Waffen), die kein Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) tragen.
9.100	Wie weist ein Wassersportler die Sachkunde nach dem Waffen- und Sprengstoffrecht nach?	Durch einen Sachkundenachweis einer dafür bestimmten Stelle.
9.101	Wodurch verliert ein Yachteigner das Bedürfnis zum Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm)?	Wenn das Eigentum an einer seegehenden Yacht nicht mehr nachgewiesen werden kann.
9.102	Welche Ausnahme von den waffenrechtlichen Erlaubnispflichten für Waffen und Munition betrifft den Charterer einer seegehenden Yacht?	Der Charterer darf ohne waffenrechtliche Erlaubnis die tatsächliche Gewalt über eine an Bord befindliche Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) und die dazugehörige Munition ausüben.
9.103	Welche pyrotechnischen Handsignale für den Seenotfall sind erlaubnispflichtig?	Handsignale der Unterklasse T ₂ („Signalraketen rot“, „Fallschirmsignalraketen rot“ und „Rauchsignale orange“).
9.104	Welche Behörde prüft pyrotechnische Seenotsignale und lässt sie zu?	Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM).

I. Wafferecht

Themenbereich 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite 110
10.01	Bei Abhandenkommen der Waffenbesitzkarte ist zu benachrichtigen?	<p>a) Erlaubnisbehörde <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Deutscher Schützenbund <input type="checkbox"/></p> <p>c) Bundeszentralregister <input type="checkbox"/></p>
10.02	Was ist zu tun, wenn erlaubnispflichtige Waffen oder Munition abhanden kommen?	<p>a) Unverzüglich den Verlust der zuständigen Behörde melden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Innerhalb eines Monats den Verlust der zuständigen Behörde melden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Sofort eine Suchanzeige in der Zeitung aufgeben. <input type="checkbox"/></p>
10.03	Bei Abhandenkommen einer Schusswaffe aus Privatbesitz muss benachrichtigt werden...	<p>a) der Schützenmeister. <input type="checkbox"/></p> <p>b) die zuständige Behörde. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) die Versicherung. <input type="checkbox"/></p>
10.04	Was ist zu tun, wenn Erlaubnisurkunden abhanden kommen?	Das Abhandenkommen ist unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen.
10.05	Was ist zu tun, wenn erlaubnispflichtige Schusswaffen oder Munition abhanden kommen?	Das Abhandenkommen ist unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen.
10.06	Was ist nach Verlust einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe oder einer Waffenbesitzkarte zu veranlassen?	<p>a) Der Verlust ist unverzüglich der zuständigen Behörde mitzuteilen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die Versicherung ist umgehend in Kenntnis zu setzen, damit diese die Polizei verständigen und alle weiteren Maßnahmen einleiten kann. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Sämtliche denkbaren Maßnahmen zur Wiedererlangung der Schusswaffe und der WBK sind einzuleiten. <input type="checkbox"/></p>
10.07	Sind Sie in Bezug auf Ihre Waffen zur Auskunft gegenüber der zuständigen Behörde verpflichtet?	<p>a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, aber nur während eines Strafverfahrens. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, nur gegenüber dem Gericht. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite 111
---------------------------------------	---	-----------

10.08	Sind sie in Bezug auf ihre Waffen zur Auskunft gegenüber der zuständigen Behörde verpflichtet?	<p>Ja. (Wer eine Erlaubnis nach dem Waffengesetz erhalten hat oder sonst die tatsächliche Gewalt über Schusswaffen ausübt, hat der zuständigen Behörde die für die Durchführung des Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen.)</p>	
10.09	Sind Sie bezüglich Ihrer Schusswaffen der zuständigen Behörde gegenüber in begründeten Fällen auskunftspflichtig?	<p>a) Nein, nur wenn gegen mich ein Verfahren eingeleitet wurde. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, nur bei Fragen zur Aufbewahrung. <input type="checkbox"/></p>	
10.10	Welche Anmeldefrist ist nach dem Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe zu beachten?	<p>a) eine Woche <input type="checkbox"/></p> <p>b) zwei Wochen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) vier Wochen <input type="checkbox"/></p>	
10.11	Sie erwerben eine Schusswaffe mit vorheriger Erlaubnis der zuständigen Behörde beim Waffenhändler. Worauf haben sie zu achten, um waffenrechtlich keinen Fehler zu begehen?	<p>a) Waffe nach Erwerb sofort bei der Behörde anmelden und sie originalverpackt mit WBK dort vorlegen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenerwerb innerhalb eines Monats schriftlich bei der Behörde anmelden und die WBK zum Eintrag vorlegen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenerwerb innerhalb von zwei Wochen schriftlich unter Benennung von Name und Anschrift des Überlassenden und unter Vorlage der WBK bei der Behörde anzuzeigen. <input checked="" type="checkbox"/></p>	
10.12	Kann die zuständige Behörde die Vorlage von erlaubnispflichtigen Schusswaffen, Munition und Erlaubnisscheinen zur Prüfung verlangen?	<p>a) Nein, solange Waffenbesitzkarte und Munitionserwerbsschein gültig sind. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, nur im Rahmen eines Strafverfahrens. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aus begründetem Anlass. <input checked="" type="checkbox"/></p>	

I. Wafferecht

Themenbereich 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite 112
---------------------------------------	---	-----------

10.13	Kann die zuständige Behörde die Vorlage von erlaubnispflichtigen Schusswaffen und Erlaubnisurkunden verlangen?	<p>a) Nein, nur Waffen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, nur Erlaubnisurkunden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, Erlaubnisurkunden und Waffen aus begründetem Anlass. <input checked="" type="checkbox"/></p>
10.14	Kann die zuständige Behörde verlangen, dass ihr erlaubnispflichtige Schusswaffen, Munition oder Erlaubnisscheine zur Prüfung vorgezeigt werden?	<p>Ja. (Die zuständige Behörde kann aus begründetem Anlass anordnen, dass ihr Schusswaffen oder Munition, deren Erwerb der Erlaubnis bedarf oder Erlaubnisscheine binnen angemessener Frist zur Prüfung vorgelegt werden.)</p>
10.15	Kann die zuständige Behörde verlangen, dass ihr die sichere Aufbewahrung erlaubnispflichtiger Schusswaffen und Munition nachgewiesen wird?	<p>Ja. (Die zuständige Behörde kann sich jederzeit die zur sicheren Aufbewahrung getroffenen oder beabsichtigten Maßnahmen nachweisen lassen.)</p>
10.16	Ist der zuständigen Behörde der Zutritt zu den Räumen zu gestatten, die für die Aufbewahrung erlaubnispflichtiger Schusswaffen und Munition genutzt werden?	<p>Ja. (Der zuständigen Behörde ist dies zur Überprüfung der sicheren Aufbewahrung getroffenen Maßnahmen zu gestatten.)</p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 113
---------------------------------------	----------------------	-----------

11.01	Was ist Notwehr?	Lösung:
	Notwehr ist diejenige _____ , die _____ ist, um einen _____ Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.	Notwehr ist diejenige <u>Verteidigung</u> , die <u>erforderlich</u> ist, um einen <u>gegenwärtigen rechtswidrigen</u> Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
11.02	Was ist Notwehr?	Notwehr ist diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
11.03	Notwehr ist...	<p>a) jede Abwehr eines gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriffs von sich und anderen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um jeden Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden. <input type="checkbox"/></p>
11.04	Gegen wen findet im Falle der Notwehr die Verteidigungshandlung statt?	<p>a) Angreifer <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Zuschauer <input type="checkbox"/></p> <p>c) Angegriffener <input type="checkbox"/></p>
11.05	In Notwehr darf man handeln bei einem Angriff...	<p>a) nur auf Leib und Leben. <input type="checkbox"/></p> <p>b) auf jedes Individual-Rechtsgut. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) nur gegen das Eigentum. <input type="checkbox"/></p>
11.06	Welches sind Voraussetzungen der Notwehr?	<p>a) Verteidigungslage <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Verteidigungswille <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Erforderlichkeit <input checked="" type="checkbox"/></p>
11.07	Ist eine Notwehrhandlung rechtswidrig und damit strafbar?	<p>a) Ja <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand		Seite 114
11.08 Notwehr mit einer Schusswaffe ist nicht gerechtfertigt...	a) bei Beleidigung.	<input checked="" type="checkbox"/>	
	b) bei lebensgefährlichem tätlichem Angriff auf den Ehepartner.	<input type="checkbox"/>	
11.09 Schusswaffengebrauch als Notwehr kann als letztes Mittel zulässig sein,	a) wenn dem Angriff ausgewichen werden kann.	<input type="checkbox"/>	
	b) wenn der Angriff mit einem Messer erfolgt.	<input checked="" type="checkbox"/>	
	c) wenn der Angreifer mit der Faust droht.	<input type="checkbox"/>	
11.10 Ist ein Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?	a) Nein, niemals.	<input type="checkbox"/>	
	b) Ist ein Ausweichen ohne Preisgabe wesentlicher Interessen möglich, ist der Schusswaffengebrauch nicht zulässig.	<input checked="" type="checkbox"/>	
	c) Grundsätzlich ist dem Angegriffenen ein Ausweichen nicht zumutbar, da dies seine Ehre verletzt.	<input type="checkbox"/>	
11.11 Soll im Notwehrfall vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	a) Ja, das ist Voraussetzung für einen rechtmäßigen Schusswaffengebrauch.	<input type="checkbox"/>	
	b) Ja, soweit es die Umstände erlauben.	<input checked="" type="checkbox"/>	
	c) Nein, das ist nicht erforderlich.	<input type="checkbox"/>	
11.12 Muss der Schusswaffengebrauch in den Notwehrfällen unterbleiben, in denen der Angegriffene den Angriff mit milderer Mitteln abwehren kann?	Ja.		
11.13 Ist der Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?	Ist ein Ausweichen ohne Preisgabe wesentlicher eigener Interessen möglich, ist der Schusswaffengebrauch unzulässig.		
11.14 Darf in Notwehr stets von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?	Nein. (Der Schusswaffengebrauch ist stets als allerletzter Ausweg aus einer bedrohlichen Situation zu betrachten.)		

I. Waffenrecht

Themenbereich	Notwehr und Notstand	Seite 115
11		

11.15	Sollte im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	<p>a) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn möglich durch Zuruf und/oder Warnschuss. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Das Zeigen der Waffe reicht aus, um den Angriff zu beenden. <input type="checkbox"/></p>
11.16	Soll im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	<p>Ja, soweit es die Umstände erlauben. (Es sollte vor dem Schusswaffengebrauch durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise gewarnt werden.)</p>
11.17	Kann in Notwehrfällen, in denen von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden darf, die Abgabe eines möglicherweise tödlich wirkenden Schusses zulässig sein?	<p>Die Tötung eines Angreifers kann in bestimmten Fällen gerechtfertigt sein. Sie muss aber, wann immer möglich, vermieden werden.</p>
11.18	Dürfen Sie in jeder Notwehrsituation von der Schusswaffe Gebrauch machen?	<p>a) Ja, immer. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, allenfalls bei einem Angriff auf Leben, Leib oder erhebliche Rechtsgüter des Einzelnen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, auch wenn der Angriff durch mildere Mittel abgewehrt werden kann. <input type="checkbox"/></p>
11.19	Wie lange besteht die Notwehrsituation fort?	<p>Solange der Angriff andauert.</p>
11.20	Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?	<p>a) Bis der Angreifer weggelaufen ist. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Solange der Angriff andauert. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Bis ich den Angreifer der Polizei übergeben habe. <input type="checkbox"/></p>
11.21	Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?	<p>a) Bis der Gegner bewusstlos bzw. geflüchtet ist. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Solange der Angriff andauert. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Bis ich gefahrlos dem Angriff ausweichen kann, wenn ich dadurch keine wesentlichen Rechtsgüter aufgeben muss. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) Auf jeden Fall bis die Polizei eintrifft. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Notwehr und Notstand	Seite 116
11		

11.22	Wie lange besteht die Notwehrsituation fort?	<p>a) Solange der Angriff andauert. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Solange, bis der Angreifer kampfunfähig ist. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Solange, bis die Polizei eintrifft. <input type="checkbox"/></p>
11.23	Was versteht man unter „Putativnotwehr“?	<p>a) Überschreitung der Notwehr. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ein gegenwärtiger, rechtswidriger Angriff wird von einem anderen Angegriffenen abgewehrt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation. <input checked="" type="checkbox"/></p>
11.24	Was versteht man unter „Putativnotwehr“?	<p>a) Überschreitung der Notwehr. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Anderes Wort für Nothilfe. <input type="checkbox"/></p>
11.25	Worauf müssen Sie bei Notwehr vorrangig achten?	<p>a) Dass mein Eigentum unversehrt bleibt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Dass ich mich mit allen Mitteln verteidige. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Dass ich mich angemessen verteidige. (Verhältnismäßigkeit) <input checked="" type="checkbox"/></p>
11.26	Was bedeutet Notwehrüberschreitung?	Notwehrüberschreitung oder Notwehrexzess liegt vor, wenn der Verteidiger das erforderliche Maß der Abwehr überschreitet.
11.27	Erklären Sie den Begriff „Notwehrexzess“ und seine strafrechtliche Bedeutung!	Beim Notwehrexzess wird das zulässige Maß der Abwehr überschritten. Das Handeln wird nur dann entschuldigt, wenn in Furcht, Verwirrung oder Schrecken über die Grenzen der Notwehr hinausgegangen worden ist.
11.28	Was ist Notstand?	Bei einem Notstand besteht eine gegenwärtige Gefahr für ein Rechtsgut , die nur durch Verletzung eines anderen Rechtsgutes abgewendet werden kann, wobei eine Abwägung der widerstreitenden Interessen stattfinden muss, in deren Ergebnis das als minderwertiger erkannte Rechtsgut geopfert wird.

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 117
---------------------------------------	----------------------	-----------

11.29	Was bedeutet rechtfertigender Notstand?	In rechtfertigendem Notstand handelt, wer in einer gegenwärtigen , nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum oder ein anderes Rechtsgut eine Tat begeht, um die Gefahr von sich oder einem Anderen abzuwenden, wenn bei Abwägung der widerstreitenden Interessen das geschützte Interesse das beeinträchtigte wesentlich überwiegt .
11.30	Was bedeutet entschuldigender Notstand?	Wer in einer gegenwärtigen , nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit eine rechtswidrige Tat begeht, um die Gefahr von sich, einem Angehörigen oder einer anderen ihm nahestehenden Person abzuwenden, handelt ohne Schuld .
11.31	Welche Situation beurteilen Sie als Notstand?	<p>a) Sie finden eine geladene Jagdwaffe im Wald. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Sie werden durch ein herrenloses Tier angegriffen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Sie werden durch eine Person angegriffen. <input type="checkbox"/></p>
11.32	Nennen Sie vier wesentliche Voraussetzungen für den rechtfertigenden Notstand!	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenwärtige Gefahr liegt vor. 2. Rechtsgüter sind bedroht (Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum). 3. Das zu schützende Rechtsgut ist wesentlich höherwertiger als das beeinträchtigte. 4. Die Abwehrhandlung muss angemessen sein.
11.33	Welches sind die Voraussetzungen des rechtfertigenden Notstandes?	<p>a) gegenwärtige, nicht mit geringerem Eingriff abwehrbare Gefahr für ein Rechtsgut; wesentliches Überwiegen des geschützten Interesses <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Absicht, die Gefahr nicht von sich oder einem anderen abzuwenden <input type="checkbox"/></p> <p>c) gegenwärtiger rechtswidriger Angriff <input type="checkbox"/></p>
11.34	Was versteht man unter Nothilfe?	Die Abwehr eines Angriffes gegen einen Anderen ; sie ist ein Unterfall der Notwehr; die Voraussetzungen sind gleich.
11.35	Nothilfe ist diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen	a) von sich selbst abzuwenden. <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 118
---------------------------------------	----------------------	-----------

	gen rechtswidrigen Angriff...	<p>b) von einem anderen abzuwenden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) von sich selbst oder Verwandten abzuwenden. <input type="checkbox"/></p>
11.36	In welchem Fall handelt es sich um Nothilfe?	<p>a) Ich leiste bei einem Schwerverletzten Erste Hilfe. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ich wehre den Angriff eines Mannes ab, der eine Frau erkennbar unsittlich belästigt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ich verteidige mich angemessen im Rahmen der gesetzlichen Nothilfebestimmungen. <input type="checkbox"/></p>
11.37	Nothilfe liegt vor...	<p>a) bei Hilfeleistung am Unfallort. <input type="checkbox"/></p> <p>b) wenn ein rechtswidriger Angriff auf einen anderen abgewehrt wird. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) bei finanzieller Hilfeleistung in Not geratener Verwandter. <input type="checkbox"/></p>
11.38	Was ist ein gegenwärtiger Angriff? Jede _____, _____ oder _____ Verletzung eines Rechtsgutes.	<p>Lösung: Jede <u>unmittelbar bevorstehende, gerade stattfindende</u> oder <u>fortdauernde</u> Verletzung eines Rechtsgutes.</p>
11.39	Was ist ein gegenwärtiger Angriff?	Jede unmittelbar bevorstehende, gerade stattfindende oder fortdauernde Verletzung eines Rechtsgutes.
11.40	Welche Verteidigungshandlung ist erforderlich, um einen Angriff abzuwenden?	Die Erforderlichkeit bestimmt sich nach Stärke und Gefährlichkeit des Angriffs; grundsätzlich ist das leichteste / mildeste Mittel zur Abwehr zu wählen, das erfolgversprechend ist.
11.41	Wann ist ein Angriff gegenwärtig?	<p>a) Wenn er abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn er unmittelbar bevorsteht. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Solange er andauert. <input checked="" type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 119
---------------------------------------	----------------------	-----------

11.42	Wann ist ein Angriff gegenwärtig?	<p>a) Wenn zu befürchten ist, dass durch eine Drohung des Angreifers zukünftig eine Gefahr für Leib und Leben eintreten könnte. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn ein Angriff unmittelbar bevorsteht oder noch nicht beendet ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn der Angreifer in die Flucht geschlagen ist, aber mit einem späteren Angriff droht. <input type="checkbox"/></p>
11.43	Ein „gegenwärtiger rechtswidriger Angriff“ ist...	<p>a) jede begonnene oder unmittelbar bevorstehende Verletzung eines Individual-Rechtsgutes. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) jede Androhung von Gewalt für Leib und Leben. <input type="checkbox"/></p> <p>c) auch die bereits abgeschlossene Verletzung eines Rechtsgutes. <input type="checkbox"/></p>
11.44	Wann ist die Gefahr gegenwärtig?	<p>a) Es kann jeden Augenblick ein Schaden eintreten. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Es wird vielleicht ein Schaden eintreten. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Es ist ein Schaden eingetreten, das Rechtsgut ist zur Ruhe gekommen. <input type="checkbox"/></p>
11.45	Was bedeutet „gegenwärtig“ und was „rechtswidrig“?	<p><u>Gegenwärtig:</u> Der Angriff muss unmittelbar bevorstehen, gerade stattfinden oder andauern.</p> <p><u>Rechtswidrig:</u> Ein Angriff ist rechtswidrig, wenn er gegen eine Rechtsnorm verstößt und ein Rechtfertigungsgrund nicht gegeben ist.</p>
11.46	Unter welchen Voraussetzungen ist ein Angriff rechtswidrig?	Wenn der Angreifer zu seinem Handeln nicht befugt ist.
11.47	Wer kann rechtswidriger Angreifer sein?	Nur ein Mensch. (Hinweis: Ein Tier kann nicht rechtswidrig handeln, auch wenn es als Werkzeug eingesetzt wird.)

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 120
---------------------------------------	----------------------	-----------

11.48	Was ist Ihre Pflicht nach einem abgewehrten Angriff?	a) Ich habe keinerlei Pflichten gegenüber dem Angreifer. <input type="checkbox"/> b) Ich bin zum Schadensersatz verpflichtet. <input type="checkbox"/> c) Wenn die Notwendigkeit erkennbar und die Situation zumutbar ist, habe ich Hilfe zu leisten. <input checked="" type="checkbox"/>
11.49	Regelungen über Notwehr und Notstand finden Sie im...	a) Grundgesetz. <input type="checkbox"/> b) Waffengesetz. <input type="checkbox"/> c) Strafgesetzbuch / BGB. <input checked="" type="checkbox"/>
11.50	Was sind u.a. Rechtfertigungsgründe nach dem Strafgesetzbuch?	a) Notwehr <input checked="" type="checkbox"/> b) Nothilfe <input checked="" type="checkbox"/> c) Notstand <input checked="" type="checkbox"/>
11.51	Welches ist das höchste Rechtsgut?	a) Freiheit <input type="checkbox"/> b) Eigentum <input type="checkbox"/> c) Leib / Leben <input checked="" type="checkbox"/>
11.52	In welcher Situation darf von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?	a) Bei brutaler Entführung einer Person. <input checked="" type="checkbox"/> b) Wenn ein Gehbehinderter mit seinem Stock droht. <input type="checkbox"/> c) Bei Angriff eines Hundes. <input checked="" type="checkbox"/>
11.53	Bei der Abwehr eines nicht auf Kommando angreifenden Hundes handeln Sie...	a) in Notwehr. <input type="checkbox"/> b) in Nothilfe. <input type="checkbox"/> c) in Notstand. <input checked="" type="checkbox"/>
11.54	Dürfen Sie auch bei der Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände von der Schusswaffe Gebrauch machen?	Nein. (Bei der Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände ist Schusswaffengebrauch keine durch Notwehr gebotene Verteidigungshandlung.)

I. Wafferecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 121
---------------------------------------	----------------------	-----------

11.55	Nennen Sie drei Beispiele für Rechtsgüter!	<ul style="list-style-type: none"> 1. Leben 2. Leib 3. Freiheit 4. Eigentum 5. Ehre 	
11.56	Zwei Personen schlagen auf einen Unterlegenen ein um ihn auszurauben. Sie greifen zugunsten des Angegriffenen ein. Welchen Rechtfertigungsgrund haben Sie?	<ul style="list-style-type: none"> a) Notwehrexzess b) Nötigung c) Notwehr bzw. Nothilfe d) Putativnotwehr e) gesetzlich nicht geregelt 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
11.57	Sie beobachten wie jemand mit einer Schusswaffe bedroht wird. Sie greifen mit Ihrer Schusswaffe ein. Dabei wird der Angreifer verletzt. Es stellt sich hinterher heraus, dass kein rechtswidriger Angriff vorlag, weil es sich um Filmaufnahmen handelte. Sie handelten in...	<ul style="list-style-type: none"> a) Putativnotwehr (scheinbare Notwehr). b) Notstand. c) Notwehrexzess. 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
11.59	Eine Person bricht Ihren PKW auf. Sie sehen das vom Fenster Ihres Hauses aus und schießen. Die Person wird dabei verletzt. Wie ist die Situation zu beurteilen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Der Einsatz der Schusswaffe war durch Notwehr gerechtfertigt. b) Die Notwehr wurde überschritten. c) Das war Notwehrexzess. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 12	Waffenkundliche Begriffe	Seite 122
---------------------------------------	--------------------------	-----------

12.01	Bei einem Teilmantelgeschoss...	<p>a) liegt in der Regel an der Spitze der Bleikern frei. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) ist das Geschoss immer verkupfert. <input type="checkbox"/></p> <p>c) liegt nur am Geschossboden der Bleikern frei. <input type="checkbox"/></p>
12.02	Welche Läufe weisen Züge und Felder auf?	<p>a) Glatte Läufe. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Gezogene Läufe. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Polygonläufe. <input type="checkbox"/></p>
12.03	Das Feldkaliber ist im Verhältnis zum Zugkaliber...	<p>a) größer. <input type="checkbox"/></p> <p>b) kleiner. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) gleich groß. <input type="checkbox"/></p>
12.04	Was versteht man unter Kaliber?	<p>Das Kaliber weist auf den Durchmesser des Geschosses bzw. Innendurchmesser des Laufes hin.</p> <p>(In Waffen mit gezogenen Läufen unterscheidet man zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feldkaliber = Laufdurchmesser sich gegenüber liegender Felder - Zugkaliber = Laufdurchmesser sich gegenüberliegender Züge - Geschosskaliber = Geschossdurchmesser.)
12.05	Was versteht man unter Kaliber?	<p>a) Durchmesser der Hülse <input type="checkbox"/></p> <p>b) Innendurchmesser des Laufes <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Außendurchmesser des Laufes <input type="checkbox"/></p>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 12	Waffenkundliche Begriffe	Seite 123
-------------------------	--------------------------	-----------

12.06	Was besagt der Begriff Gefahrenbereich?	<p>a) In diesem Bereich darf auf dem Schießstand nicht geschossen werden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schützen, die mit großkalibrigen Waffen schießen, haben einen Gefahrenbereich von 4 m. In diesem Bereich darf sich kein Zuschauer aufhalten. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Es handelt sich hierbei um die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
12.07	Was versteht man unter Gefahrenbereich?	<p>a) Die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Der Bereich, in dem Menschen oder Sachen gefährdet werden können. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Der unmittelbare Bereich hinter dem Schützen. <input type="checkbox"/></p>
12.08	Darf mit einem Gewehr (.308 WIN) mit Einstecklauf (.22 l.r.) auf einem 50 m KK-Stand geschossen werden?	<p>a) Ja, aber nur mit Zentralfeuerpatronen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, wenn der Einstecklauf bauartzugelassen ist. <input checked="" type="checkbox"/></p>
12.09	Welche Teile einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe darf jeder erwerben?	<p>a) einen Austauschlauf <input type="checkbox"/></p> <p>b) ein Wechselsystem <input type="checkbox"/></p> <p>c) ein Abzugssystem <input checked="" type="checkbox"/></p>
12.10	Für welchen Teil der erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf es keiner Erwerbsberechtigung?	<p>a) Lauf <input type="checkbox"/></p> <p>b) Verschluss / Schloss <input type="checkbox"/></p> <p>c) Abzugseinrichtung <input checked="" type="checkbox"/></p>
12.11	Welchen Zweck haben die Sicherungen an den Schusswaffen?	Sicherungen sollen dazu dienen, eine unbeabsichtigte Schussauslösung zu verhindern.

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 12	Waffenkundliche Begriffe	Seite 124
---------------------------------------	--------------------------	-----------

12.12	Müssen Pistolen manuelle Sicherungen haben?	<p>a) Auf jeden Fall. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nur halbautomatische Pistolen. <input type="checkbox"/></p>
12.13	Wirken die Sicherungen an den Schusswaffen unbedingt sicher?	Nein. (Hinweis: Z.B. kann beim Fallen oder harten Aufstoßen ein Schuss ausgelöst werden)
12.14	Wozu dient der Verschluss?	<p>a) Er soll die Waffe gegen Wegnahme sichern. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Er soll den Rückstoß mindern. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Er soll das Patronenlager nach hinten abschließen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
12.15	Welchen Zweck hat der Verschluss einer Waffe?	Er soll das Patronenlager nach hinten abschließen und der Patronenhülse als Gegenlager dienen.
12.16	Was ist ein Einstecklauf und welchen Zweck hat er?	Ein Einstecklauf ist ein Lauf ohne eigenen Verschluss, der in einen Lauf von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann, um Munition mit einem kleineren Kaliber verschießen zu können.
12.17	Was sind Einsätze und welchen Zweck haben sie?	Einsätze sind Teile, die den Innenmaßen des Patronenlagers der Schusswaffe angepasst und zum Verschießen von Munition kleinerer Abmessungen bestimmt sind.

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 125
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

13.01	Eine halbautomatische Pistole entlade ich, indem ich ...	<p>a) den Verschluss öffne und das Magazin entleere. <input type="checkbox"/></p> <p>b) den Verschluss öffne, das Patronenlager entferne, den Verschluss schließe und das Magazin entnehme. <input type="checkbox"/></p> <p>c) das Magazin entnehme, den Verschluss öffne und das Patronenlager entleere. <input checked="" type="checkbox"/></p>
13.02	Wie ist eine halbautomatische Pistole zu entladen?	Erst das Magazin entnehmen, Verschluss öffnen, dann das Patronenlager überprüfen; wenn leer, die Waffe, soweit möglich, mit offenem Verschluss ablegen.
13.03	In welcher Reihenfolge werden halbautomatische Waffen entladen?	<p>a) Erst nachsehen, ob das Patronenlager frei ist, dann das Magazin entnehmen und durch Abdrücken das Schlagstück entspannen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Erst das Magazin entnehmen, Verschluss öffnen, dann das Patronenlager überprüfen; wenn leer, die Waffe, soweit möglich, mit offenem Verschluss ablegen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Erst entspannen, sichern, das Magazin entnehmen, ablegen. <input type="checkbox"/></p>
13.04	Was ist beim Entladen eines Revolvers zu beachten?	<p>Alle Patronenlager der Trommel müssen entleert werden.</p> <p>(Bei Revolvern ohne schwenkbare Trommel oder Kipplafeinrichtung muss sich -sofern möglich- der Hahn in der Laderaste befinden.)</p>
13.05	Wie ist ein Revolver .357 Mag. zu entladen?	<p>a) Trommel ausbauen <input type="checkbox"/></p> <p>b) 1. Trommel ausschwenken bzw. Ladeklappe öffnen 2. alle Kammern entleeren <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Trommel ausschwenken und eine volle Patrone entnehmen <input type="checkbox"/></p>

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 126
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

13.06	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft mehrläufiger Waffen zu beachten?	<p>a) Wegen der automatischen Sicherung nichts. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Eine weitere Schussbereitschaft nach Abgabe eines Schusses ist möglich. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ein erneutes Entsichern ist erforderlich. <input type="checkbox"/></p>
13.07	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft beim Schießen mit mehrläufigen Schusswaffen besonders zu beachten?	Nach Abgabe nur eines Schusses kann die Waffe immer noch geladen und schussbereit sein.
13.08	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft beim Schießen mit halbautomatischen Waffen besonders zu beachten?	Nach dem Auswerfen der Hülse wird eine neue Patrone in das Patronenlager eingeführt und die Schusswaffe ist somit wieder geladen (schussbereit) und noch entsichert.
13.09	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft beim Schießen mit Revolvern besonders zu beachten?	Beim Spannen des Hahnes von Hand (Single-Action) oder beim Durchziehen des Abzuges (Double-Action) wird jeweils ein Patronenlager mit einer neuen Patrone in Schussposition gebracht.
13.10	Dürfen aus Schusswaffen mit Beschusszeichen „SP“ oder „PN“ auch Nitro-Cellulose-Treibladungen verschossen werden?	<p>a) Nein. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Ja. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur, wenn die Waffe auch das Zeichen „J“ trägt. <input type="checkbox"/></p>
13.11	Wie ist in der Regel die Schussfolge bei Bockflinten beim nicht umschaltbaren Einzelabzug?	<p>a) oben / unten <input type="checkbox"/></p> <p>b) unten / oben <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) rechts / links <input type="checkbox"/></p>
13.12	Bei einer halbautomatischen Waffe können mehrere Schüsse abgefeuert werden...	<p>a) durch jeweiliges Betätigen des Abzuges. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) durch einmaliges Betätigen des Abzuges. <input type="checkbox"/></p> <p>c) nach erneutem manuellen Spannen. <input type="checkbox"/></p>
13.13	Woran erkennt man, welche Munition aus einer Schusswaffe verschossen werden kann?	Die Bezeichnung der zugelassenen Munition ergibt sich aus der Angabe auf der Schusswaffe.

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 127
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

13.14	Halbautomatische Pistolen mit Sicherung dürfen auf dem Schützenstand abgelegt werden...	<p>a) gesichert und gespannt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) entladen und mit geöffnetem Verschluss. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) mit sichtbarer Sicherung. <input type="checkbox"/></p>
13.15	<p>Welche Arten von Sicherungen an Schusswaffen unterscheiden Sie</p> <p>a) nach der Art der Betätigung (mind. 3)</p> <p>b) nach der Wirkung (mind. 3)?</p>	<p>a) Die Betätigung erfolgt z.B. durch: Schieber, Druckknopf, Hebel, Flügel,</p> <p>b) Die Sicherung wirkt auf: Abzug, Stange, Schlagstück, Schlagbolzen.</p>
13.16	Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe gesichert oder entsichert ist?	In der Regel ist im entsicherten Zustand ein roter Punkt oder ein „F“ (= Feuer, fire, feu) und im gesicherten Zustand ein „S“ (= sicher, safe, sûr) sichtbar.
13.17	Wie verhalten Sie sich beim Versagen einer Patrone Ihres Kleinkalibergewehres?	<p>a) Die Waffe mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in Richtung Geschossfang halten, dann die Waffe entladen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Waffe öffnen und Patrone weit wegwerfen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffe zur Aufsichtsperson bringen. <input type="checkbox"/></p>
13.18	Wie ist beim Versagen einer Patrone zu handeln?	<p>Die Waffe ist mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in Richtung Geschossfang zu halten, dann ist die Waffe zu entladen.</p> <p>Bei pyrotechnischer bzw. mit Schwarzpulver geladener Munition beträgt die Wartezeit mindestens 60 Sekunden.</p>
13.19	Wie wird eine Repetierbüchse beim Öffnen des Verschlusses auf dem Schützenstand gehalten?	<p>a) Die Mündung der Waffe ist in Richtung Scheibe / Geschossfang zu richten. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe ist senkrecht nach unten zu richten. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Beliebig, um eine möglichst bequeme Handhabung zu ermöglichen. <input type="checkbox"/></p>

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 128
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

13.20	Wie ist die Schusswaffe beim Laden zu halten?	a) Mit der Mündung zum Geschossfang.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) So wie es die Schießaufsicht gerade möchte.	<input type="checkbox"/>
		c) Fest in der Hand, damit der Rückschlag nicht die Waffe aus der Hand schlägt.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
13.21	Welche Sicherheitsregeln hat jeder Schütze immer zu beachten?	a) Keine Sicherung ist als absolut zuverlässig zu betrachten.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Waffen sind stets entladen zu transportieren und aufzubewahren.	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Schusswaffen sind immer als geladen zu betrachten, solange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat.	<input checked="" type="checkbox"/>
		d) Der Lauf von Schusswaffen darf nie auf einen Menschen gerichtet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 129
14.01 Wie groß ist die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse mittlerer Büchsenkaliber für Zentralfeuerpatronen?	a) 200 - 300 m/s b) 700 – 1000 m/s c) 1500 – 1700 m/s	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
14.02 Was bezeichnet in der Ballistik das Kürzel „v“?	a) Geschossenergie b) Höchstreichweite des Geschosses c) Geschossgeschwindigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
14.03 Was bedeutet die Bezeichnung „v ₀ “?	a) Die Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote nahe dem Nullpunkt. b) Die Geschossgeschwindigkeit reduziert sich auf Null. c) Die Geschossgeschwindigkeit beim Verlassen der Mündung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
14.04 Was bedeutet der ballistische Begriff „v ₅₀ “?	a) Geschossgeschwindigkeit 50 Meter vor der Mündung. b) Gefahrenbereich des Geschosses bei 50 Metern. c) Geschossenergie 50 Meter vor der Mündung.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
14.05 Die Faustregel für die Reichweite von Schrotten in Metern beträgt...	a) 1000 x Schrotgröße in mm. b) 100 x Schrotgröße in mm. c) 10 x Schrotgröße in mm.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
14.06 Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?	Die Entfernung zwischen Laufmündung und maximal entferntem Auftreffpunkt des Geschosses.	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 130
---------------------------------------	------------------	-----------

14.07	Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?	a) Die Strecke zwischen Schützenstand und Geschossfang. <input type="checkbox"/> b) Das Produkt aus Treibladung und Geschossgewicht. <input type="checkbox"/> c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und maximal entferntem Auftreffpunkt des Geschosses. <input checked="" type="checkbox"/>
14.08	Die Höchstreichweite eines Geschosses .22 l.r. beträgt ca. ...	a) 1000 m. <input type="checkbox"/> b) 1500 m. <input checked="" type="checkbox"/> c) 2000 m. <input type="checkbox"/>
14.09	Die Höchstreichweite von ca. 1500 m kann erreicht werden von einem Geschoss der Patrone...	a) .22 l.r. <input checked="" type="checkbox"/> b) .32 S&W Long N.P. (Wadcutter). <input type="checkbox"/> c) 9 mm Luger. <input type="checkbox"/>
14.10	Was versteht man unter Gefährdungsbereich eines Geschosses?	a) Die Höchstreichweite. <input checked="" type="checkbox"/> b) Den Streukreis. <input type="checkbox"/> c) Die günstigste Schussentfernung. <input type="checkbox"/>
14.11	Nennen Sie die Gefahrenbereiche der Geschosse folgender Munitionssorten:	ca.
	1. 4 mm M20	300 m
	2. .22 l.r.	1500 m
	3. .223 Rem.	4300 m
	4. 9 mm Luger	2000 m
	5. .32 S&W Long N.P.	1200 m
	6. .38 Special	1500 m
	7. .44 Rem. Magnum	2000 m
	8. .308 Win.	5000 m
	9. 12/70 Flintenlaufgeschoss	1200 m
	10. Schrotpatronen Schrot 3 mm	300 m

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 131
---------------------------------------	------------------	-----------

14.12	Wie unterteilt sich die Ballistik?	Innenballistik, Mündungsballistik, Außenballistik, Zielballistik, Wundballistik.
14.13	Welcher Begriff gehört nicht zur Ballistik?	a) Gasdruck <input type="checkbox"/>
		b) Geschossflugbahn <input type="checkbox"/>
		c) Abzugsgewicht <input checked="" type="checkbox"/>
14.14	Womit befasst sich u.a. die Außenballistik?	a) Mit Wettereinflüssen. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Mit der Geschossflugbahn. <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Mit der Geschossform. <input checked="" type="checkbox"/>
14.15	Womit befasst sich u.a. die Innenballistik?	a) Mit dem rotationslosen Geschossweg. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Mit der Strecke zwischen Patronenlager und Auftreffpunkt. <input type="checkbox"/>
		c) Mit dem Gasdruckverlauf. <input checked="" type="checkbox"/>
14.16	Was versteht man unter der Streuung der Geschosse?	a) Eine schlechte Schießleistung. <input type="checkbox"/>
		b) Die Abweichung einer Reihe von Treffern zueinander bei gleichem Haltepunkt. <input checked="" type="checkbox"/>
		c) Die Verformung des Geschosses beim Aufprall. <input type="checkbox"/>
14.17	Welche Flugbahnbeschreibung ist richtig?	a) Das Geschoss beschreibt auf seiner Flugbahn eine ungleichförmige Kurve, die mit zunehmender Entfernung von der Mündung immer steiler abfällt. <input checked="" type="checkbox"/>
		b) Das Geschoss steigt auf seiner Flugbahn bis zur Mitte auf und fällt zum Ziel ebenso ab. <input type="checkbox"/>
		c) Die Visierlinie ist gleichzeitig auch die Flugbahn des Geschosses. <input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 132
---------------------------------------	-----------	-----------

14.18	Was bedeutet der ballistische Begriff „Steighöhe eines Geschosses“?	<p>a) Die maximale Höhe eines Geschosses in der sogenannten „ballistischen Kurve“.</p> <p>b) Gefahrenbereich des Geschosses bei höchster Steigung.</p> <p>c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und Scheitelpunkt der Geschosshahn bei senkrecht nach oben abgegebenem Schuss.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>
14.19	Was versteht man unter der Steighöhe eines Geschosses?	Die Entfernung zwischen Laufmündung und Scheitelpunkt der Geschosshahn bei senkrecht nach oben abgegebenem Schuss.	
14.20	Was bedeutet der ballistische Begriff „ E_0 “?	<p>a) Geschossgeschwindigkeit auf 100 m.</p> <p>b) Steighöhe des Geschosses (Gefahrenbereich).</p> <p>c) Bewegungsenergie des Geschosses beim Verlassen des Laufs.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>
14.21	Wovon hängt die Eindringtiefe eines Geschosses ab?	<p>a) Je geringer das Geschossgewicht und die -härte, desto tiefer das Eindringen.</p> <p>b) Je größer die Querschnittsbelastung, je härter das Geschoss, desto tiefer das Eindringen bei gleicher Auftreffenergie und gleichem Zielmedium.</p> <p>c) Je schwerer und stumpfer das Geschoss, desto größer ist die Geschwindigkeit und das Eindringen.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
14.22	Was bewirkt der Drall?	<p>a) Das Flugverhalten des Geschosses wird erheblich stabilisiert.</p> <p>b) Die Reichweite des Geschosses verkürzt sich erheblich.</p> <p>c) Die Bewegungsenergie des Geschosses erhöht sich erheblich.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
14.23	Was versteht man unter Drall?	Die Rotation des Geschosses um seine Längsachse.	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 133
---------------------------------------	-----------	-----------

14.24	Welchen Zweck hat der Drall?	Der Drall ist für die Flugstabilität des Geschosses erforderlich.
14.25	Was versteht man unter der Länge des Dralls?	<p>a) Die Länge eines gezogenen Laufes. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Strecke, auf der sich das Geschoss einmal um seine eigene Längsachse dreht. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Die Länge eines speziell gehärteten Laufes einer Schusswaffe. <input type="checkbox"/></p>
14.26	Was bedeutet der ballistische Begriff „Geschossrotation“?	<p>a) Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die mathematisch festgelegte Energie des rotierenden Geschosses bei verlassen des Laufes. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Drehung des Geschosses um seine Längsachse. <input checked="" type="checkbox"/></p>
14.27	Wodurch wird der Geschossknall erzeugt?	<p>a) Das verbrannte Pulver erzeugt den Knall im Inneren der Schusswaffe. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Durch die Expansion der vor dem Geschoss komprimierten Luft bei überschallschnellen Geschossen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Das nicht vollständig verbrannte Pulvergas vermischt sich mit Sauerstoff und bewirkt den Knall. <input type="checkbox"/></p>
14.28	Wodurch entsteht der Mündungsknall?	<p>a) Durch die mit Überschallgeschwindigkeit austretenden Gase. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die dem Geschoss folgenden Pulvergase stoßen auf die kalte Umgebungsluft. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Durch das nicht vollständig verbrannte Pulver. <input type="checkbox"/></p>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 15	Langwaffen	Seite 134
---------------------------------------	------------	-----------

15.01	Warum weisen Langwaffenläufe im Bereich des Patronenlagers stärkere Wandungen auf als im vorderen Laufteil?	<p>a) Damit eine bessere Montage der Visiereinrichtung erfolgen kann. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Weil in diesem Bereich der höchste Gasdruck auftritt. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Weil in diesem Bereich Hersteller, Beschusszeichen und Nummer am besten sichtbar angebracht werden können. <input type="checkbox"/></p>
15.02	Was benötigen Sie zum Erwerb einer doppeläufigen Vorderladerflinte mit Perkussionszündung?	<p>a) Altersnachweis 18 Jahre genügt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Bedürfnisbescheinigung des Schützenvereins. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Behördliche Erlaubnis (Waffenbesitzkarte). <input checked="" type="checkbox"/></p>
15.03	Was verstehen Sie unter dem Begriff „Basküle“?	<p>a) Visiereinrichtung für Spezialgewehre <input type="checkbox"/></p> <p>b) Vorderschaft einer „Pump Action“ <input type="checkbox"/></p> <p>c) Verschlusskasten einer Kipplaufwaffe <input checked="" type="checkbox"/></p>
15.04	Züge und Felder sind typische Merkmale von...	<p>a) gezogenen Läufen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) glatten Läufen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) gezogenen wie glatten Läufen. <input type="checkbox"/></p>
15.05	Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?	<p>a) Büchse für Kugelschuss, Flinte für Schrotschuss / Flintenlaufgeschosse. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Büchsen haben Kammerstängel und Zylinderverschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Keine Unterschiede. <input type="checkbox"/></p>
15.06	Besonderes Merkmal einer Flinte ist der.....	<p>a) glatte Lauf. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) gezogene Lauf. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Kipplauf. <input type="checkbox"/></p>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 15	Langwaffen	Seite 135
---------------------------------------	------------	-----------

15.07	Was ist bei der Flinte der „Choke“?	<p>a) Laufverengung im Bereich des Patronenlagers <input type="checkbox"/></p> <p>b) Laufverengung im Bereich der Mündung <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Rückstoß beim Schuss <input type="checkbox"/></p>
15.08	Woraus ergibt sich die Kaliberbezeichnung bei Flinten?	Die Kaliberangabe ergibt sich aus der Anzahl der Bleikugeln vom Laufinnendurchmesser, die zusammen die Masse von einem englischen Pfund (453,6g) ergeben.
15.09	Sie wollen eine Bockflinte im Kaliber 16 für das sportliche Wurfscheibenschießen erwerben. Wie alt müssen sie mindestens sein?	<p>a) 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) 21 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>c) 25 Jahre <input type="checkbox"/></p>
15.10	Eine doppelläufige Flinte wird waffenrechtlich eingeordnet als...	<p>a) Repetierwaffe. <input type="checkbox"/></p> <p>b) halbautomatische Waffe. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Einzelladerwaffe. <input checked="" type="checkbox"/></p>
15.11	Was sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Büchse?	<p>a) Durch einmaliges Betätigen des Abzuges kann ich mehrere Schüsse hintereinander abgeben. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nach Abgabe eines Schusses wird die Büchse selbsttätig erneut schussbereit und es kann aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Hierbei handelt es sich um eine Militärwaffe. <input type="checkbox"/></p>
15.12	Wie ist eine Doppelbüchse waffenrechtlich einzuordnen?	<p>a) Einzellader-Langwaffe <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Mehrladewaffe (2 Patronen geladen) <input type="checkbox"/></p> <p>c) halbautomatische Waffe <input type="checkbox"/></p>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich	Kurz Waffen	Seite 136
16		

16.01	Was ist eine Kurzwaffe?	Eine Schusswaffe mit einer Gesamtlänge von weniger als 60 cm.	
16.02	Darf Munition im Kaliber .22 l.r. auch aus Kurzwaffen verschossen werden?	<p>a) Ja. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Nur mit Genehmigung des Schießleiters. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein. <input type="checkbox"/></p>	
16.03	Wo darf der Sportschütze Patronen mit Hohlspitzgeschossen aus Kurzwaffen verschießen?	<p>a) Auf dem eigenen Grundstück. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Auf dafür zugelassenen Schießständen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Nirgends, das ist gesetzlich verboten. <input type="checkbox"/></p>	
16.04	Was ist der Unterschied zwischen Pistole und Revolver?	<p>a) Die Pistole hat ein Patronenlager im Lauf, der Revolver hat mehrere Patronenlager in der Trommel, getrennt vom Lauf. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Der Revolver hat einen Hahn, eine Pistole nicht. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Pistolen sind leichter gebaut als Revolver. <input type="checkbox"/></p>	
16.05	Welches sind die wesentlichen Teile eines Revolvers im waffenrechtlichen Sinne?	<p>1. Lauf</p> <p>2. Griffstück (Rahmen)</p> <p>3. Trommel</p>	
16.06	Was ist das typische Merkmal eines Revolvers?	<p>a) Ein Magazin im Griffstück. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Trommel ist zugleich Patronenlager und Magazin. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ein außenliegendes Schlagstück. <input type="checkbox"/></p>	
16.07	Welches sind die typischen Merkmale eines Revolvers?	<p>- Der Revolver ist eine mehrschüssige Waffe mit drehbarer Trommel als Magazin.</p> <p>- Patronenlager und Lauf sind getrennt.</p>	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 16	Kurz Waffen	Seite 137
---------------------------------------	-------------	-----------

16.08	Was ist ein typisches Merkmal eines Revolvers?	<p>a) Trommel zur Aufnahme von Patronen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Stangenmagazin zur Aufnahme von Patronen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Sicherungshebel <input type="checkbox"/></p>
16.09	Ein Double-Action-Revolver ist im Sinne des Waffenrechts...	<p>a) eine vollautomatische Waffe. <input type="checkbox"/></p> <p>b) keine halbautomatische Waffe. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) eine halbautomatische Waffe. <input type="checkbox"/></p>
16.10	Wodurch unterscheiden sich „Single-Action-“ und „Double-Action-“ Revolver in ihrer Funktion?	<p>Single-Action bedeutet: Der Hahn (Hammer) muss von Hand gespannt werden und wird durch Betätigung des Abzugs ausgelöst.</p> <p>Double-Action bedeutet: Bei Betätigung des Abzuges wird die Trommel weiter gedreht, so dass das nächste Lager mit einer neuen Patrone vor den Lauf und den Schlagbolzen zu liegen kommt, gleichzeitig wird die Feder gespannt. Durch weiteres Durchziehen des Abzuges schnellert der Hahn nach vorn und löst den Schuss aus.</p>
16.11	Sind Revolver halbautomatische Waffen im Sinne des Waffengesetzes?	Nein.
16.12	Wie ist ein Revolver im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20 waffenrechtlich einzuordnen?	<p>a) WBK-pflichtige Schusswaffe. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Halbautomatische Schusswaffe. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Automatische Schusswaffe. <input type="checkbox"/></p>
16.13	Welches sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Pistole?	Durch Rückstoß oder Gasdruck wird der Selbstlademechanismus ausgelöst, der die leere Hülse auswirft, eine neue Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager einführt. Die Waffe ist wieder schussbereit.
16.14	Welches sind die wesentlichen Teile einer halbautomatischen Pistole im waffenrechtlichen Sinne?	<p>1. Lauf (Patronenlager)</p> <p>2. Verschluss</p> <p>3. Griffstück</p>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 16	 Kurzwaffen	 Seite 138
---------------------------------------	---------------------------	-------------------

16.15	Was ist ein typisches Merkmal einer halbautomatischen Pistole?	a) Trommel zur Aufnahme von Patronen	<input type="checkbox"/>
		b) Magazin zur Aufnahme von Patronen	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Lauf vom Patronenlager getrennt	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
16.16	Was ist die Schließfeder der großkalibrigen Pistole waffenrechtlich gesehen?	a) Ein Zubehörteil der Schusswaffe ohne waffenrechtliche Bedeutung.	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) Ein wesentlicher, erlaubnispflichtiger Teil der Schusswaffe.	<input type="checkbox"/>
		c) Ein wesentlicher, beschusspflichtiger Teil der Schusswaffe.	<input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 139
17.01 Was sind Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?	Als Waffen oder für Schusswaffen bestimmte	
	a) Treibladungen	<input type="checkbox"/>
	b) feste Körper	<input checked="" type="checkbox"/>
	c) gasförmige, flüssige oder feste Stoffe in Umhüllungen	<input checked="" type="checkbox"/>
17.02 Wo werden Wadcutter-Geschosse verwendet?	a) Als Einsatzmunition bei der Polizei.	<input type="checkbox"/>
	b) Nirgends, weil „Dum-Dum-Geschosse“ verboten sind.	<input type="checkbox"/>
	c) Beim Sportschiessen.	<input checked="" type="checkbox"/>
17.03 Welches Geschoss hat die größte Durchschlagskraft?	a) Bleigeschoss	<input type="checkbox"/>
	b) Vollmantelgeschoss	<input checked="" type="checkbox"/>
	c) Teilmantelgeschoss	<input type="checkbox"/>
17.04 Welche Zündarten gibt es?	a) Zentralfeuerzündung	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) Randfeuerzündung	<input checked="" type="checkbox"/>
	c) Vorratszündung	<input type="checkbox"/>
17.05 Welche Zündungsarten für Patronenmunition sind heute üblich?	- Zentralfeuerzündung (Das Zündhütchen ist hierbei in der Mitte des Patronenbodens angeordnet.)	
	- Randfeuerzündung (Nur bei Hülsen mit Rand; zumeist bei Kleinkaliberpatronen; sie werden am Rand der Hülse vom Schlagbolzen getroffen und gezündet.)	
17.06 Welche Gegenstände können nicht erlaubnisfrei erworben werden?	a) Diabolos	<input type="checkbox"/>
	b) Randfeuerpatronen	<input checked="" type="checkbox"/>
	c) Pfeile	<input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 140
17.07 Wo darf Munition erlaubnisfrei erworben werden?	a) Beim Schützenfest. <input type="checkbox"/> b) Auf dem Schießstand (Jahresbedarf). <input type="checkbox"/> c) Auf dem Schießstand (sofortiger Verbrauch). <input checked="" type="checkbox"/>	
17.08 Welche Munitionsmenge dürfen Sie auf dem Schießstand genehmigungsfrei erwerben?	a) Auf dem Schießstand gibt es diesbezüglich keine Mengenbegrenzung. <input type="checkbox"/> b) Die Munitionsmenge, die zum zeitnahen Verbrauch vorgesehen ist. <input type="checkbox"/> c) Die Munitionsmenge, die zum sofortigen Verbrauch vorgesehen ist. <input checked="" type="checkbox"/>	
17.09 Ist der Erwerb von Presslingen erlaubnispflichtig?	a) Ja, mit Sprengstofflerlaubnis. <input type="checkbox"/> b) Ja, mit Munitionserwerbserlaubnis. <input checked="" type="checkbox"/> c) Nein. <input type="checkbox"/>	
17.10 Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Erwerb von Munition?	a) Ja, immer. <input type="checkbox"/> b) Ja, mit entsprechendem Eintrag. <input checked="" type="checkbox"/> c) Ja, in Verbindung mit dem Sportschützenausweis. <input type="checkbox"/>	
17.11 Können Sie mit der grünen Waffenbesitzkarte auch Munition erwerben?	a) Nein, dazu benötigt man einen Munitionserwerbsschein. <input type="checkbox"/> b) Ja. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn die WBK einen entsprechenden Eintrag aufweist. <input checked="" type="checkbox"/>	
17.12 Mit welcher Erlaubnis kann Munition erworben werden?	a) Sportschützenausweis <input type="checkbox"/> b) Sportschützen-WBK <input checked="" type="checkbox"/> c) Sprengstofflerlaubnis <input type="checkbox"/>	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 141
17.13 Wo kann Kleinkalibermunition ohne Munitionserwerbsberechtigung erworben werden?	a) Beim Waffenhändler. <input type="checkbox"/> b) Zur Mitnahme auf dem Schießstand. <input type="checkbox"/> c) Zum sofortigen Verbrauch auf dem Schießstand. <input checked="" type="checkbox"/>	
17.14 Eine Munitionserwerbsberechtigung für Patronen .357 Magnum berechtigt zum Erwerb von Munition...	a) auch .38 Special. <input checked="" type="checkbox"/> b) nur .357 Magnum. <input type="checkbox"/> c) auch 9 mm Luger. <input type="checkbox"/>	
17.15 Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition .357 Magnum zu. Dürfen Sie damit auch Munition 9 mm Luger erwerben?	a) Ja, weil der Durchmesser nur einen minimalen Unterschied aufweist. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input checked="" type="checkbox"/> c) Ja, aber ich muss später die Behörde informieren. <input type="checkbox"/>	
17.16 Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition 9 mm Luger zu. Dürfen Sie dann auch Munition 9 mm kurz erwerben?	a) Ja, der Kaliberdurchmesser ist ja identisch. <input type="checkbox"/> b) Nur, wenn der Händler mir die Munition überlässt. <input type="checkbox"/> c) Nein, nur Patronen 9 mm Luger. <input checked="" type="checkbox"/>	
17.17 Worauf müssen Sie achten, wenn Sie außerhalb von Schießstätten erlaubnispflichtige Munition erwerben wollen?	Die Waffenbesitzkarte mit entsprechender Munitionserwerbsberechtigung oder der entsprechende Munitionserwerbsschein sind vorzulegen.	
17.18 Für welche Patronenmunition erhält der Pistolenschütze eine Erlaubnis?	a) Für Munition mit Hohlspitzgeschossen. <input checked="" type="checkbox"/> b) Für Leuchtspurmunition. <input type="checkbox"/> c) Für Betäubungsmunition zu Angriffszwecken. <input type="checkbox"/>	
17.19 Der Gefährdungsbereich von Geschossen der Patrone .300 Win. Mag. beträgt...	a) 3000 m. <input type="checkbox"/> b) 5000 m. <input checked="" type="checkbox"/> c) 7000 m. <input type="checkbox"/>	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 142
17.20 Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone .44 Rem. Mag.?	a) 1500 m b) 3000 m c) 2000 m	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
17.21 Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone 9 mm Luger?	a) 1500 m. b) 2000 m. c) 1000 m.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.22 Wie groß ist der Gefährdungsbereich der Schrote bei einer Korngröße von 2 mm Durchmesser?	a) 150 m b) 200 m c) 250 m	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.23 Was bedeutet „R“ bei der Patronenbezeichnung „7 x 57R“?	a) „R“ steht für „RASANT“. b) „R“ steht für Rand. c) „R“ steht für „Randfeuerzündung“.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.24 Welche sichtbaren Merkmale kennzeichnen eine Randfeuerpatrone?	a) Patrone ohne Zündhütchen b) Zündhütchen am Patronenboden c) Hülse aus Nickel	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.25 Was ist eine Pufferpatrone?	a) Eine Platzpatrone. b) Eine Patrone mit besonders geringer Treibladung. c) Eine Patrone ohne Zündhütchen und ohne Ladung zum Üben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
17.26 Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?	a) Es handelt sich um eine ausländische Patrone. b) Eine in ihrer Kaliberklasse besonders starke Patrone. c) Eine Patrone mit übergroßem Durchmesser.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 143
---------------------------------------	----------	-----------

17.27	Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?	Eine in ihrer Kaliberklasse besonders starke Patrone.	
17.28	Welche Bedeutung haben folgende hervorgehobene Angaben in Patronenbezeichnungen: a) 7.63 Mauser b) .30- 06 Springfield c) 7 x 57 R ?	a) Angabe über den Hersteller / Entwickler. b) Angabe über das Einführungsjahr, (1906 militärisch eingeführt). c) Bei den Büchsenpatronen bedeutet der Zusatz „R“, dass die Hülse der Patrone einen Rand hat.	
17.29	Woran erkennen Sie, welche Munition aus einer Waffe verschossen werden darf?	a) An den Angaben in der Gebrauchsanweisung. b) An der mitgelieferten Schussbildscheibe. c) An der Bezeichnung der Munition auf der Waffe.	 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
17.30	Woran erkennen Sie, dass die von Ihnen zu erwerbende Munition zu Ihrer Schusswaffe passt?	a) Kennzeichnung auf Schusswaffe und Munitionsverpackung / Patronenhülse identisch. b) An den Beschuss- und Prüfzeichen auf Waffe und Munitionsverpackung. c) An der Gebrauchsanleitung des Waffenhändlers.	 <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.31	Was bedeutet die Zahl 12 bei Schrotpatronen?	a) Der Durchmesser des Laufs beträgt 12 mm. b) In der Schrotpatrone befinden sich 12 gleich große Kugeln. c) Die Zahl 12 ergibt sich aus der Anzahl der Bleikugeln vom Laufinnendurchmesser, die zusammen die Masse von einem englischen Pfund (453,6g) ergeben.	 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition		Seite 144
17.32 Schrotmunition im Kaliber 16 ...	a) ist größer als Kaliber 12. <input type="checkbox"/> b) ist kleiner als Kaliber 12. <input checked="" type="checkbox"/> c) entspricht dem internationalen Kalibermaß 2 x 8 mm. <input type="checkbox"/>		
17.33 Dürfen Sie mit Munition .22 l.r. auf dem eigenen befriedeten Besitztum schießen?	a) Nein. <input checked="" type="checkbox"/> b) Ja, wenn Personen und bedeutende Sachwerte nicht zu Schaden kommen können. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können. <input type="checkbox"/>		
17.34 Darf jedermann nach dem Schießen vom Schießstand ein angebrochenes Päckchen KK-Munition mit nach Hause nehmen?	a) Nein. <input checked="" type="checkbox"/> b) Ja, mit Erlaubnis der Schießaufsicht. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn er sie zu Hause sicher aufbewahrt. <input type="checkbox"/>		

III. Schießstätten

Themenbereich 18	Schießstandaufsicht	Seite 145
---------------------------------------	---------------------	-----------

18.01	Wer darf auf einer Schießstätte Aufsicht führen?	<p>a) Alle Vereinsmitglieder. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Der Eigentümer der Schießstätte. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Alle vom Betreiber bestellten Personen. <input checked="" type="checkbox"/></p>
18.02	Wer darf die Schießaufsicht ausüben?	Der Aufsichtsberechtigte muss volljährig, zuverlässig, persönlich geeignet und sachkundig sein.
18.03	Wer darf alleine auf einem Schießstand schießen?	Nur eine zur Aufsicht befähigte Person, wenn sichergestellt ist, dass sie sich alleine auf dem Schießstand befindet.
18.04	Darf eine Aufsicht selbst am Schießen teilnehmen?	Nein.
18.05	Welche Anforderungen werden an die verantwortliche Aufsichtsperson gestellt?	<p>a) Volljährigkeit, persönliche Eignung <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Zuverlässigkeit, Sachkunde <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Bei Aufsicht über Minderjährige die Eignung für Kinder- und Jugendarbeit <input checked="" type="checkbox"/></p>
18.06	Nennen sie mindestens vier Pflichten der verantwortlichen Aufsichtsperson beim Schießen!	<ul style="list-style-type: none"> - Das Schießen ständig beaufsichtigen, insbesondere - dafür zu Sorgen, dass nur mit für die Schießstätte zugelassenen Waffen und Munition geschossen wird, - sicherzustellen, dass nur Kinder und Jugendliche ab den vorgeschriebenen Altersgrenzen und mit den altersmäßig zugelassenen Waffen teilnehmen und - die dafür eventuell notwendigen Einverständniserklärungen der Personensorgeberechtigten aufbewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen aushändigen. - Dafür Sorge tragen, dass die in der Schießstätte anwesenden Personen durch ihr Verhalten keine vermeidbaren Gefahren verursachen.

III. Schießstätten

Themenbereich 18	Schießstandaufsicht	Seite 146
---------------------------------------	---------------------	-----------

18.07	Was zählt zu den Aufgaben der verantwortlichen Aufsichtsperson?	<p>a) Dafür Sorge zu tragen, dass von den Schützen und ihren Waffen keine Gefahr ausgeht. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Die Betreuung von Zuschauern und Gästen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Überprüfen, ob der Verbandskasten aufgefüllt ist. <input type="checkbox"/></p>
18.08	Welche weiteren Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Jugendliche unter 18 Jahren mit WBK-pflichtigen Waffen für Randfeuerpatronen bis zu einem Kaliber von 5,6 mm IfB (.22 l. r.) und einer maximalen Mündungsenergie von 200 Joule schießen dürfen?	Schriftliches Einverständnis des Sorgeberechtigten oder dessen/deren Anwesenheit und Anwesenheit einer Aufsichtsperson, die zur Kinder- und Jugendarbeit befähigt ist.
18.09	Welche weiteren Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Jugendliche unter 18 Jahren mit WBK-pflichtigen Einzellader-Flinten bis zu dem Kaliber 12 schießen dürfen?	Schriftliches Einverständnis des Sorgeberechtigten oder dessen/deren Anwesenheit und Anwesenheit einer Aufsichtsperson, die zur Kinder- und Jugendarbeit befähigt ist.
18.10	Wer darf den freien Raum unmittelbar hinter dem Schützen betreten?	<p>a) Zuschauer <input type="checkbox"/></p> <p>b) Aufsicht <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Schießleiter <input checked="" type="checkbox"/></p>
18.11	Was hat ein schießsportlicher Verein eines anerkannten Schießsportverbandes im Hinblick auf die Aufsicht zu beachten?	<p>a) Aufsichtspersonen im Verein registrieren. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>b) Voraussetzungen der Sachkunde prüfen. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ein Nachweisdokument ausstellen. <input checked="" type="checkbox"/></p>

III. Schießstätten

Themenbereich 18	Schießstandaufsicht	Seite 147
---------------------------------------	---------------------	-----------

18.12	Ab welchem Alter dürfen Kinder und Jugendliche mit Druckluft-, Federdruck- oder CO ₂ -Waffen schießen und was ist dabei zu beachten?	<p>a) Ab 12 Jahren, wenn die Eltern dabei sind. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ab 12 Jahren, sofern die Personensorgeberechtigten ihr Einverständnis erklärt haben und eine geeignete Aufsichtsperson zur Betreuung vorhanden ist. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Ab 12 Jahren, wenn die Eltern schriftlich ihr Einverständnis erklärt haben. <input type="checkbox"/></p>
18.13	Darf ein Schütze eine geladene Waffe aus der Hand geben?	<p>a) Nein, niemals. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, an einen anderen Schützen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) An die Aufsicht bei einer Waffenstörung. <input checked="" type="checkbox"/></p>
18.14	Wann dürfen Schützen mit dem Schießen beginnen?	<p>a) Sobald die Aufsichtsperson den Schießstand öffnet. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat. <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>c) Sobald Munition und Scheiben vorhanden sind. <input type="checkbox"/></p>